



STADT : SALZBURG



Jahresbericht 2025

KULTUR, BILDUNG UND WISSEN

Jahresbericht 2025

Abteilung 2 | Kultur, Bildung und Wissen

Inmitten der historischen Architektur des ehemaligen Vogelhauses verwoben sich Kunst, Natur und Geschichte zu einem feinsinnigen Spiel aus Spuren, Symbolen und Leerstellen. Die Ausstellung „Vögel“ von Bele Marx und Gilles Mussard schuf ein Nest auf Zeit – voller Federwerk und Fundstücke, Sehnsucht und Ironie.

Foto © Christian Ecker

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Dagmar Aigner	4
Geschichte im Blick – Kreativität in Bewegung	
Bernhard Auinger	6
Kultur schafft Gegenwart: Erinnern, vernetzen, ermöglichen	

1

Schwerpunktthema 2025

1.1 Gedenken im öffentlichen Raum	11
1.2 Erinnerung durch Bildung und Kultur	14

2

Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1 Aufgaben	23
2.2 Subventionsvergabe – vom Antrag bis zur Auszahlung	28
2.3 Finanzielle Förderungen 2025	30
2.4 Stipendien	59
2.4.1 Spartenbezogene Stipendien	59
2.4.2 Internationale Austauschprogramme	60
2.5 Preise	64
2.6 Kulturfonds – Schwerpunkt Inklusion	68
2.7 Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum	71
2.8 Projekte und weitere Aufgaben	74
2.8.1 Bewegte Stadt	74
2.8.2 Brauchtum	76
2.8.3 Stadtgalerien/Bildende Kunst	77
2.8.4 Wissensstadt Salzburg	87

3

Stadtarchiv und Statistik

3.1 Das Amt und seine Aufgaben	95
3.2 Stadtarchiv: Bewahren, erschließen, forschen	95
3.3 Statistik: Erheben, auswerten, dokumentieren	96
3.4 Jahresrückblick 2025	97

Erweiterte Medieninhalte online

Auf der Website zum Jahresbericht Kultur 2025 finden Sie an gekennzeichneten Stellen (📄) ein erweitertes Medienangebot wie z. B. Videomaterial oder umfangreichere Artikel.

Dafür einfach den QR-Code scannen oder die Internetseite www.stadt-salzburg.at/kultur/kulturbereich-2025 besuchen.



4

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

4.1 Schulen	105
4.2 Kinderbetreuung	106
4.3 Jahresrückblick 2025	108

5

Stadt:Bibliothek

5.1 Die Stadt:Bibliothek und ihre Aufgaben	115
5.2 Jahresrückblick 2025	116
5.3 Statistischer Überblick	118
5.4 Veranstaltungsüberblick	120
5.5 MobiBook bringt Bildung und Unterhaltung	122

6

Salzburg in Zahlen

6.1 Zahlen als Spiegel der Stadt	129
6.2 Kultur	130
6.3 Bildung und Wissen	144
6.4 Sport	169

Impressum	174
Bildrechte	174

Dagmar Aigner

Geschichte im Blick – Kreativität in Bewegung



Mag.ª Dagmar Aigner
Abteilungspräsidentin

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen eines besonderen historischen Datums: Das Ende des Zweiten Weltkriegs jährte sich zum 80. Mal. Dies nahm die Abteilung Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg zum Anlass, Erinnerungskultur und gesellschaftliche Verantwortung in den Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen und Initiativen zu stellen, welche wir Ihnen in Kapitel 1 genauer präsentieren.

Das Stadtarchiv veranschaulichte mit seiner Ausstellung „Die Stadt Salzburg 1945. 80 Jahre Kriegsende“ die schwierigen Lebensbedingungen der Salzburger:innen in dieser Zeit. Mit Lesungen aus Werken Stefan Zweigs eröffnete die Stadt:Bibliothek einen literarischen Zugang zum Thema. Sowohl die Projekte der Kunstlitfaßsäulen als auch der Jahres-schwerpunkt der Kulturfondspreise griffen das Motto „80 Jahre Frieden“ auf. Gerade in Zeiten globaler Herausforderungen ist es unsere gemeinsame Aufgabe, aus der Vergangenheit zu lernen und Werte wie Frieden, Freiheit und Menschenrechte aktiv zu bewahren.

2025 haben wir weitere Projektideen und Maßnahmen, die aus dem Erarbeitungsprozess der Kulturstrategie stammen, fortgesetzt oder erstmals aufgegriffen und umgesetzt. So ist beispielsweise mit der Kulturmesse und -börse KultNetz ein erfolgreiches Format entstanden, welches gezielt kulturinteressierte junge Menschen und Vertreter:innen aus Kulturinstitutionen zusammenbrachte. Ziel war es, ein nachhaltiges Netzwerk zu spannen und die Berufswelt Kultur Studierenden und Schüler:innen näherzubringen. Zugleich funktionierte das Event als Plattform für Akteur:innen der Szene und sorgte für Austausch und Begegnung.

Mit dem Creative City Lab_Salzburg widmete sich erstmals eine Veranstaltung der Kreativität als Motor von Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft. Workshops, Diskussionen und Präsentationen ermöglichten das Aufeinandertreffen von Kreativen, Absolvent:innen Salzburger Hochschulen und Universitäten sowie Unternehmer:innen, um voneinander zu lernen und neue Kooperationen zu starten. Das zweitägige Format verdeutlichte die Rolle von Kunst und Kreativität als Antriebskraft für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.

Der große Zuspruch zu beiden Events bestärkt uns darin, weiterhin den Dialog zwischen Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft auszubauen und den Schwung mit in die nächsten Projekte zu nehmen.

Mehr „Bewegung“ in die Stadtteile brachte neben dem bestens etablierten Projekt „Bewegte Stadt“, das für kostenlose sportliche Mitmach-Angebote quer durch die Stadt verteilt

sorgt, die neue Initiative „City Encounters – Begegne deiner Stadt“. Zahlreiche Kunsttätige aus der freien Szene lancierten neue kulturelle Aktionen direkt in den Quartieren. Tanz, Musik, Performance und Begegnung setzten neue Impulse im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen und verwandelten den öffentlichen Raum in eine Bühne.

Kulturelle Teilhabe zu fördern, ist u. a. auch Ziel der Aktiv:Karte. Die Scheckkarte der Sozialabteilung der Stadt Salzburg richtet sich an Personen mit geringem Einkommen und bietet verschiedene Angebote und Vergünstigungen. Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Kultureinrichtungen Partner der Aktiv:Karte. Die große Kooperationsbereitschaft aus der Community ist ein klares Bekenntnis für gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt Salzburg.

Gute Rahmenbedingungen für das Schaffen, Vermitteln und Erleben von Kunst, Kultur, Bildung, Wissen und Sport zu schaffen, ist die Aufgabe unserer Abteilung. Neben der Fördervergabe sind in den vergangenen Jahren auch weitere Maßnahmen entstanden, die künstlerische Arbeit sehr direkt unterstützen und wichtige Freiräume für künstlerisches Arbeiten schaffen.

Die lokale Klubkultur wurde im vergangenen Jahr erstmals als eigenständiger Bereich gefördert. Diese urbane Kulturform steht für mehr als nur nächtliche Unterhaltung, sie verleiht jungen Perspektiven Sichtbarkeit, schafft neue Räume und trägt zu einer offenen Kulturlandschaft bei. Des Weiteren wurden erneut Arbeitsstipendien, die Musik-Sonderförderung, der Filmnachwuchspreis Simon S., der Game Prize sowie der „Out of the box“-Preis verliehen. All diese Förderelemente dienen dazu, Künstler:innen bestmöglich in ihrer Arbeit und ihrer Entwicklung zu unterstützen. Das große Interesse an unseren Ausschreibungen ist eine schöne Bestätigung und veranschaulicht das große kreative Potenzial in der Stadt Salzburg.

Die Stadt:Bibliothek spricht mit dem 2025 eingeführten Programm „Buchstart: mit Büchern wachsen“ gezielt Familien mit Babys und Kleinkindern an und weckt früh die Freude an Büchern. In den Spürnasenecke-Workshops wird Wissenschaft greifbar: Spannende Phänomene aus Natur und Technik – von Robotik über Stromkreise und Magnetismus bis hin zu Astronomie und Mikroskopie – eröffnen Sechs- bis Zehnjährigen neue Perspektiven. Das „Future Skills Lab“ richtet sich an Jugendliche, die experimentierfreudig sind und neugierig in die Zukunft blicken. Workshops zu Podcasting, KI, Coding oder Gaming laden dazu ein, komplexe Zusammenhänge zu erkunden, Hintergründe

zu verstehen und gemeinsam kreative Lösungen zu entwickeln. Auf Anfassen und Ausprobieren setzt auch ein anderes neues Angebot in der Stadt:Bibliothek: Rund 500 sorgfältig kuratierte Brettspiele stehen neben einer Vielzahl anderer Büchern und Medien zur Ausleihe bereit. Das stets wachsende Angebot verdeutlicht einmal mehr den Stellenwert der Stadt:Bibliothek als zentraler Wissensort, an dem Kultur, Bildung und Freizeit aufeinandertreffen, und ihren ganzheitlichen Bildungsansatz.

Mit mehreren Gedenkprojekten – darunter eine neue Erinnerungstafel im Rahmen des Projekts „Frauenspuren“ sowie Ehrungen für Persönlichkeiten wie Helene Thimig und Alma Rosé – startete das Stadtarchiv bedeutende Initiativen zur Förderung des öffentlichen Geschichtsbewusstseins. Die Einführung des Online-Findmittels „SARIS“ ist ein gelungenes Beispiel für die Digitalisierung in der Stadtverwaltung, welches den Zugang zu Akten, Plänen und Fotos für Forschung, Bevölkerung und andere Ämter wesentlich erleichtert. Der Tag der offenen Tür im Haus der Stadtgeschichte, in dem Archiv und Statistik ihre Tätigkeitsfelder präsentierten, erfreute sich großen Zuspruchs. Mit seinen vielseitigen Aktivitäten leistet das Haus der Stadtgeschichte einen wichtigen Beitrag dazu, historisches Wissen lebendig zu vermitteln und für die Menschen in Salzburg erfahrbar zu machen.

Kinderbildung und -betreuung zählen zu den Kernaufgaben von Kommunen und so auch der Stadt Salzburg. Die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Pädagog:innen zu schaffen, ist unser Ziel. Dafür werden Konzepte entwickelt, Prozesse implementiert und konsequent in die bauliche Infrastruktur investiert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Einblicke in die weiteren Tätigkeiten und Projekte der Abteilungsleitung und ihrer Ämter Stadtarchiv und Statistik, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Stadt:Bibliothek. Die Zusammenschau verdeutlicht das breite Aufgabenfeld der Abteilung, welches für die Menschen in Salzburg viel zur Freizeit- und Alltagskultur beiträgt.

Daran beteiligt sind viele Personen: Ein großes Dankeschön geht an alle Kolleg:innen der MA 2, der gesamten Stadtverwaltung und Vertreter:innen aus Kunst, Kultur, Bildung, Wissen, Sport, Politik und anderen Gesellschaftsbereichen für ihr Engagement und ihre Arbeit.

Mag.ª Dagmar Aigner
Abteilungspräsidentin

Bernhard Auinger

Kultur schafft Gegenwart: Erinnern, vernetzen, ermöglichen



Bernhard Auinger
Bürgermeister der Stadt Salzburg

Eine aktive Szene aus Kunst, Kultur, Bildung, Wissen und Sport macht Salzburg zu einer lebenswerten Stadt, sowohl für Einwohner:innen als auch für Gäste. Die große Vielfalt stärkt den sozialen Zusammenhalt, prägt das internationale Ansehen unserer Stadt und setzt wichtige Impulse für die Weiterentwicklung.

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es wichtig, nicht auf der Stelle zu treten. Wir investieren gezielt in Bildung, Infrastruktur und Zusammenhalt, um Arbeitsplätze zu sichern und die Lebensqualität zu stärken. Auch im Jahr 2025 zeigte sich, dass Kunst und Kultur in viele Lebens-, Wirtschafts- und Arbeitsbereiche hineinspielt und eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erfüllt.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Erinnerns. Zahlreiche Initiativen zum Thema „80 Jahre Frieden“ waren Ausdruck einer lebendigen Erinnerungs- und Gedenkkultur, welche auch als wesentlicher Aspekt im Arbeitsübereinkommen der Stadtpolitik festgehalten ist. Ein starkes Signal für einen reflektierten Umgang mit der NS-Vergangenheit setzte die Umbenennung der Heinrich-Damisch-Straße in Helene-Thimig-Straße und die Benennung der bisher namenlosen Treppe auf den Mönchsberg in Alma-Rosé-Stiege. Damit rücken wir bewusst Frauen und ihr kulturelles Schaffen in den Vordergrund und ins kollektive Gedächtnis der Stadt. Die neuen Bezeichnungen sind zudem ein klares Bekenntnis für eine aktive, reflektierte Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Es liegt in unserer Verantwortung, wer im öffentlichen Raum geehrt wird. Die Namensänderungen, die auch mit einem Festakt begangen wurden, markierten den Auftakt eines langen Prozesses der schrittweisen Neubenennung von Straßen, die den Namen von Personen mit NS-Vergangenheit tragen. Zusätzlich erinnerte eine Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte zum 80. Jahrestag des Kriegsendes in Salzburg an die historischen Ereignisse und ihre Auswirkungen.

2025 wurde die Altstadt zur Bühne für Musik: Das Comeback der Residenzplatzkonzerte mit rund 20.000 und das Stadtfest mit rund 60.000 Besucher:innen sorgten für kulturelle Höhepunkte und bereicherten das ohnehin bereits umfangreiche Veranstaltungsjahr. Neben heimischen Künstler:innen und Bands schufen die Events auch Auftrittsmöglichkeiten für die lokale Kulturcommunity.

Kunst und Kultur dorthin zu bringen, wo die Menschen leben, ist ebenso ein zentraler Punkt im Arbeitsprogramm für diese Funktionsperiode. Das 2025 neu geschaffene Eventformat „City Encounters“ erfüllt genau dies, indem es kostenlose, niederschwellige Aufführungen in die Stadtteile trägt.

Damit stärken wir kulturelle Teilhabe, fördern kulturelle Vielfalt und unterstützen zugleich Begegnung und Miteinander.

Zwei weitere neue Veranstaltungen waren im vergangenen Jahr ganz auf das Thema Vernetzung ausgerichtet und griffen eine wichtige Forderung aus der Kulturstrategie UNSA Salzburg auf. Mehr als 40 Institutionen und Einrichtungen aus Kunst und Kultur präsentierten sich im Juni auf der Kulturmesse und -börse KultNetz. Ein umfassendes Programm aus Workshops, Austausch und Vorträgen zeigte interessierten jungen Menschen konkrete Wege in die Berufswelt Kultur auf. Die KultNetz entwickelte sich zur idealen Plattform zwischen jungen Talenten und der erfahrenen Kultur-Community. So ist es gelungen, Kooperationen anzustoßen und den Grundstein für ein nachhaltiges Netzwerk zu legen.

Ein neues Zuhause für innovative Ideen aus Handel, Handwerk, Kunst und Dienstleistungen wurde mit dem House of Talents am Anton-Neumayr-Platz 1 geschaffen. Die gemeinsame Standortmarketing-Initiative von Altstadtverband Salzburg und Stadt Salzburg ermöglicht es, einen bisherigen Leerstand in einen lebendigen Kreativraum zu verwandeln. Neben der Präsentationsfläche in zentraler Altstadtlage profitieren ausgewählte Unternehmer:innen von Mentoring und weiteren Förderleistungen. Gerade diese verstärkte Verschränkung von Kunst, Kultur und Wirtschaft war Thema des Creative City Lab Salzburg, welches im November dort stattfand. Mehrere Panels, Vorträge und Netzwerkgelegenheiten widmeten sich der Kreativität als bedeutendem Standortfaktor für die Stadt Salzburg.

30 Sportler:innen sowie Funktionär:innen wurden im Dezember 2025 für ihre herausragenden Leistungen und Verdienste mit Sportmedaillen in Silber und Gold ausgezeichnet. Genau so wie die Kultur lebt auch der Sport vom großen Engagement, der häufig ehrenamtlichen Arbeit sowie der Nachwuchsförderung. Die Stadt Salzburg investiert als „Bewegte Stadt“ laufend in die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Infrastruktur, um Sport und Bewegung möglichst vielen Menschen zu ermöglichen.

Ein weiterer wichtiger Punkt des Arbeitsübereinkommens ist die Kinderbildung und -betreuung. So treiben wir auch in den nächsten Jahren Investitionen in die Infrastruktur voran, setzen nachhaltige Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel und verfolgen einen konsequenten Ausbau eines hochwertigen Angebots. Kinderbetreuung soll leistbar und pädagogisch fundiert sein. Um neue Mitarbeiter:innen zu finden, unterstützt die Stadt Salzburg bewährte Zusatzkräfte in ihrer Weiterbildung zur „Fachkraft Elementarpädagogik“ und spricht

gezielt Quereinsteiger:innen an. Ein weiterer Meilenstein in der Qualitätssteigerung ist das geplante städtische Schulungszentrum in der Griesgasse, wo ein Raum für Weiterbildung und Supervision für die Mitarbeiter:innen entsteht.

Einer breiten Öffentlichkeit präsentierten sich Stadtarchiv und Stadtstatistik beim Tag der offenen Tür im September. Über 300 Besucher:innen besichtigten originale Dokumente und Objekte aus der Stadtgeschichte in den Speichern oder informierten sich beim Statistik-Infopoint über aktuelle Entwicklungen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Tourismus. Neben den etablierten regelmäßigen Veranstaltungen wie etwa Buchpräsentationen stoßen insbesondere solche Aktionen auf großes Interesse und vermitteln den Salzburger:innen die Aufgaben des Hauses der Stadtgeschichte.

Die Stadt:Bibliothek hat im vergangenen Jahr eine neue Aktion für frühkindliche Leseförderung gestartet. „Buchstart: mit Büchern wachsen“ weckt bereits bei Kleinkindern die Lust am Lesen. Erste Erfahrungen mit Büchern und regelmäßiges Vorlesen unterstützen die Sprachentwicklung und stärken die Bindung zwischen Eltern und Kind. Ein weiteres Wissensangebot für die Kleinen sind die Workshops rund um Technik und Naturwissenschaft in der Spürnasenecke. Ein spezielles MINT-Programm für Jugendliche unterstreicht die Bedeutung der Stadt:Bibliothek als offener Lernort und setzt Akzente für gerechte Bildungschancen.

Als Bürgermeister ist es mir wichtig, unsere Stadt aktiv zu gestalten und sie zielgerichtet in eine sichere und lebenswerte Zukunft zu tragen. Dazu gehört es auch, stabile Rahmenbedingungen für Kulturtätige und Kreative zu schaffen, etwa durch planbare Förderungen und verlässliche Strukturen. Nur so gelingt es uns, die kulturelle Entwicklung unserer Stadt nachhaltig zu stärken und Salzburg als offenen, kreativen und vielfältigen Standort weiter zu profilieren. Der kontinuierliche Dialog zwischen Verwaltung, Kulturtätigen und Stadtgesellschaft bildet dabei die Grundlage für gemeinsame Entwicklungen und eröffnet tragfähige Perspektiven für die kommenden Jahre.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiter:innen der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen, den zahlreichen Vereinen, Einrichtungen und Initiativen sowie den Künstler:innen, die mit ihrer Leidenschaft und ihrer Arbeit die Stadt Salzburg bereichern.

Bernhard Auinger
Bürgermeister der Stadt Salzburg



1 Schwerpunktthema 2025

1.1 GEDENKEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM	11
1.2 ERINNERUNG DURCH BILDUNG UND KULTUR	14



Der Festakt zur Umbenennung der Heinrich-Damisch-Straße nach Helene Thimig wurde von einem Video eingeleitet, das die symbolische Ab- und Neumontage der Straßenschilder zeigte. © Stadt Salzburg/wildbild

1

Erinnern heißt handeln: Salzburgs vielfältiges Gedenken an 1945

2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Anlässlich dieses Jahrestags setzte die Stadt Salzburg ein Zeichen für aktive Erinnerung, Aufarbeitung und Zukunftsgestaltung. Dieses besondere Gedenken stand im Mittelpunkt vieler Aktivitäten quer durch die Stadtverwaltung, so auch in der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen. Ausschreibungen und Veranstaltungen – von Kunst und Kultur bis hin zu Wissenschaft und Bildung – knüpften an dieses bedeutende historische Datum an.

1.1 GEDENKEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Mit vielseitigen Aktivitäten anlässlich des Jahresschwerpunkts „80 Jahre Frieden“ gelang es der MA 2, das Gedenken in den Alltag der Menschen zu holen. Wissenschaftliche Erkenntnisse trafen dabei auf persönliche Lebensgeschichten, vergessenen Biografien wurde eine Stimme verliehen und abstrakte Begriffe wie „Krieg“, „Verfolgung“ und „Not“ wurden für heutige Generationen greifbar. Ziel war es, die Teilhabe und den gesellschaftlichen Dialog zu stärken und sichtbare Signale im Stadtraum zu setzen. Die Abteilungsleitung, das Stadtarchiv und die Statistik sowie die Stadt:Bibliothek arbeiten über das Gedenkjahr hinaus stets daran, die Stadt als offenen Lernort zu positionieren und das Erinnern in die Zukunft zu tragen.

Salzburg ehrt Helene Thimig

Mit einem Festakt und dem Anbringen neuer Straßennamenschilder beging die Stadt Salzburg 2025 nach langen politischen Diskussionen den Auftakt des Umbenennungsprozesses NS-belasteter Straßennamen. Am 29. April 2025 wurde die bisherige Heinrich-Damisch-Straße in Helene-Thimig-Straße umbenannt. Der Beschluss dafür erfolgte im Gemeinderat am 11. Dezember 2024. Geehrt wird damit eine Künstlerin und prägende Figur des österreichischen Theaters. Die Schauspielerin und Regisseurin entschloss sich 1938 zusammen mit ihrem Weg- und Lebensgefährten Max Reinhardt für das Exil in den USA. Erst nach Ende der NS-Herrschaft kehrte sie nach Salzburg zurück, wo sie erneut prägende künstlerische Akzente setzte. Mit der Wahl von Helene Thimig bekennt sich die Stadt Salzburg klar zu einer aktiven, verantwortungsvollen Erinnerungskultur und setzt ein Zeichen für mehr Sichtbarkeit von Frauen im öffentlichen Raum. Eine

Zusatztafel verweist auf den ehemaligen Straßennamen und garantiert so, dass die Geschichte nicht verfälscht wird.

Begleitet wurde die Umbenennung von einem Festakt im Haus der Stadtgeschichte. In seiner Eröffnung wertete Bürgermeister Bernhard Auinger die Änderung der Straßenbezeichnung als ein klares Zeichen für Haltung, Offenheit und Respekt und als ein starkes Bekenntnis zu einer aktiven und verantwortungsvollen Erinnerungskultur. Stadtarchiv-Leiterin Sabine Veits-Falk ging im Anschluss auf die Entstehung des Straßennamen-Projekts ein und schilderte die Bedeutung einer sorgsam historischen Aufarbeitung. Historiker Ewald Hiebl vom Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg ordnete in seinem Beitrag die Rolle von Straßennamen als Teil des kollektiven Gedächtnisses ein und betonte, dass diese mehr als bloße Wegweiser seien. Darüber hinaus stellte Sabine Veits-Falk die Biografien von Helene Thimig wie auch von Heinrich Damisch vor.

Seit 2008 befasst sich die Stadt Salzburg intensiv mit der Aufarbeitung ihrer NS-Geschichte. Basierend auf einem umfassenden Forschungsbericht des Stadtarchivs und auf der Arbeit eines eigens eingerichteten Fachbeirats für Straßennamen wurden 66 Biografien eingehend analysiert, diskutiert und überprüft. 13 Fälle gelten dabei als schwerwiegend mit der NS-Zeit verstrickt, darunter auch die nach dem Gründungsvater der Salzburger Festspiele und NSDAP-Mitglied Heinrich Damisch benannte Straße im Stadtteil Parsch. Zurzeit sind etwa die Hälfte der 1.156 Verkehrsflächen nach Einzelpersonen benannt, lediglich vier Prozent davon tragen weibliche Namen.

Die Änderung von Straßennamen geht auch mit einem bürokratischen Aufwand einher. Die betroffenen Anrainer:innen wurden frühzeitig informiert und erhielten bestmögliche

Unterstützung durch die Stadt Salzburg, um die Belastung so gering wie möglich zu halten. So informierte die Stadt proaktiv alle relevanten Stellen wie Abteilungen und Ämter des Magistrats, Post, Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen über die Adressänderung und unterstützte bei den Kosten.

📺 Video: Aufzeichnung des Festaktes

Helene Thimig (1889–1974)

› SchauspielerIn, RegisseurIn

› Trat ab 1920 bei den Salzburger Festspielen auf und wohnte mit Max Reinhardt im Schloss Leopoldskron

› In der NS-Zeit Exil in den USA; Rückkehr 1946, Darstellerin und Regisseurin bei den Salzburger Festspielen

Alma-Rosé-Stiege als Mahnmal

Seit dem 24. Juli 2025 heißt die bislang namenlose Treppe nahe der Ausfahrt der Altstadtgarage auf den Mönchsberg Alma-Rosé-Stiege. Damit hat die Stadt Salzburg einen weiteren Erinnerungsort im öffentlichen Raum geschaffen.

Die Benennung wurde mit einem Festakt am Fuße der Treppe zelebriert. Neben Bürgermeister Bernhard Auinger und Stadtarchiv-Leiterin Sabine Veits-Falk hob auch Ulrika Sych, Rektorin der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, die Bedeutung Rosés für die Musikgeschichte und die Erinnerungskultur hervor. Studierende des Alma Rosé Instituts der mdw gestalteten die Veranstaltung musikalisch.

Mit der Namensgebung wird eine herausragende Künstlerin geehrt, die unter dem NS-Regime verfolgt und deportiert wurde. Alma Rosé wurde 1906 in Wien geboren und war eine hochbegabte Violinistin und Leiterin des von ihr gegründeten Frauenorchesters „Wiener Walzermädel“. 1936 trat sie bei den Salzburger Festspielen auf. Nach dem „Anschluss“ Österreichs floh Rosé zunächst nach Großbritannien, dann in die Niederlande. 1942 wurde sie auf ihrer Flucht in die Schweiz im besetzten Frankreich verhaftet und 1943 ins Frauenlager von Auschwitz-Birkenau

deportiert. Dort wurde sie unter extremen Bedingungen dem Frauenorchester zugeordnet. Musik wurde für sie und viele Mitgefangene zur Überlebensstrategie. Die vormalige Stargeigerin auf großen Bühnen verstarb am 5. April 1944 vermutlich an einer Lebensmittelvergiftung oder Typhus in Auschwitz.

Die Alma-Rosé-Stiege verbindet die Reichenhaller Straße mit dem Dr.-Ludwig-Prähauser-Weg am Mönchsberg. Rund 30 Meter Höhenunterschied werden dabei überwunden. Die Treppenanlage wurde ursprünglich 1892 erbaut und besteht aus sieben Treppenläufen mit sechs Zwischenpodesten. Sie zählt zu den ältesten ihrer Art in der Stadt Salzburg. 2024 wurden die Granitstufen und Betonsockel generalsaniert.

Den Beschluss zur Benennung der Treppe nach Alma Rosé erfolgte im Dezember 2024 im Salzburger Gemeinderat. Die Entscheidung basiert auf einem Vorschlag des Stadtarchivs. Die Grundsätze zur Bezeichnung von Verkehrsflächen sehen vor, Persönlichkeiten mit Salzburg-Bezug zu ehren, Frauen sichtbar zu machen oder an Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern.

Alma Rosé (1906–1944)

› Violinistin

› Gründete 1933 das Frauenorchester „Wiener Walzermädel“ und trat mit dem Rosé-Quartett auf, u. a. bei den Salzburger Festspielen

› 1943 Deportation in das Vernichtungslager Auschwitz, dort Leiterin des „Frauenorchesters“

› Tod in Auschwitz

Friedensprojekte auf Kunstlitfaßsäulen

2025 feierte die Litfaßsäule ihren 170. Geburtstag. Einst als großformatiger Werbeträger im Stadtraum entwickelt, ist sie heute längst ein Klassiker der Außenwerbung und Aushängeschild für demokratische Kommunikation. Seit elf Jahren dient das Medium bei den jährlich ausgeschriebenen Kunstlitfaßsäulen als Leinwand für Kunst und Kultur.

Kunstschaffende aus der Stadt Salzburg waren im Vorjahr eingeladen, Beiträge zum Thema „80 Jahre Frieden

in Salzburg“ zu entwickeln. Aus 31 Einreichungen wurden schließlich zehn ausgewählt, die sich mit jeweils unterschiedlichen Aspekten des Kriegsendes und dessen Bedeutung für die Stadt Salzburg auseinandersetzten. Als großflächige Kunstwerke an Litfaßsäulen in der Innenstadt standen die Arbeiten für Frieden, Freiheit und Offenheit und wurden damit zum Ausdruck für gelebte Erinnerungskultur. Neben den traditionellen Werbesäulen wurde auch je ein Werk für eine City-Light-Säule und die Digitalen City Lights prämiert.

Die Künstler:innen griffen persönliche, gesellschaftliche und ästhetische Blickwinkel auf und regten die Passant:innen zum Erinnern, Handeln und Reflektieren ein. Die einzelnen Werke führten dabei vor Augen, dass Frieden nicht selbstverständlich ist, sondern eine Gesellschaft aktiv dafür eintreten muss.

Peter Grosz und Andreas C. Steindl zeigten in der sich drehenden City-Light-Säule mit „Glänzt Salzburg“ eine Stadtsilhouette aus Stolpersteinen, jenen Gedenksteinen, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Maja Spasova schuf mit ihrer Animation „Dancing Stars“ die einzige digitale Arbeit. 80 tanzende Figuren, die je nach Interpretation Menschen, Vögel, Blumen oder Sterne darstellten, versinnbildlichten eine Liebeserklärung an die Freiheit. Das Projekt „Wo der Faden Frieden findet“ von Tina Graf, ein überdimensionales Stickbild, führte vor Augen, dass alles zwei Seiten hat und Frieden nicht einfach existiert, sondern aktiv gemacht wird. Neben der akkuraten Ansicht auf der Vorderseite waren auch die Knoten und losen Enden auf der Rückseite der Stickerei erkennbar.

550 Punkte zierte die von Sarah Fritzenwanker gestaltete Litfaßsäule mit dem Titel „Selbstverständlich“. Jeder Punkt symbolisierte einen Menschen, der bei den Bombenangriffen zwischen 1944 und 1945 ums Leben kam. Darin standen Bezeichnungen wie „Mama“, „Bäcker“, „Nachbar“, „Lieblingskollegin“ oder „Sandkastenfreundin“, welche den anonymen Zahlen ein Gesicht verliehen. Das Projekt „Streuung“ erinnerte von Weitem an einen Vogelschwarm. Erst bei genauerer Betrachtung wurde deutlich, dass es sich dabei um Bomben handelte. Marianne Lang spielte mit der Ästhetik im Widerspruch zur Katastrophe.

Benedikt Meixl legte für „Ein Leben Frieden“ zwei Karten der Stadt Salzburg übereinander: eine aus dem Jahr 2024

und eine von 1945, auf der die Bombenkrater deutlich zu sehen waren. Raphaela Schrittersers Werk enthüllte sich erst durch Mithilfe der Passant:innen. Diese waren aufgerufen, an der Litfaßsäule angebrachte schwarze Blätter abzureißen. Darunter offenbarte sich das Motiv von „Frieden bleibt mit Erinnerung“, eine Sammlung von Bildern und Zitaten aus der NS-Zeit. Die Interaktion galt als Metapher für gelebte Erinnerungskultur.

Mit seiner „Rupertisäule“ orientierte sich David Eisl an Triumphsäulen und setzte Alltagsmomenten und popkulturellen Szenen aus der Stadt Salzburg ein Denkmal. Damit lud er ein zu hinterfragen, woran wir uns erinnern und auf welche Weise. Mit „As Time Goes By: Camouflage“ nahm Monika Steinitz Anlehnung an den Jazz-Song und ließ sich von der Atmosphäre der US-amerikanischen Besatzungszeit inspirieren. Die Arbeit von Christian Steinwender zeigte die klare und reduzierte grafische Gestaltung der gängigen Redewendung „Friede, Freude, Eierkuchen“ und machte auf die Verknüpfung von Sprache, Gestaltung und Alltag aufmerksam.

Die seit 2014 jährlich stattfindende Aktion der Kunstlitfaßsäulen ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Salzburg, dem Land Salzburg und der Progress Außenwerbung. Die Arbeiten waren von 31. Juli bis 31. August 2025 in der gesamten Innenstadt zu sehen.

Weitere Details zu den Projekten finden Sie in Kapitel 2.7 „Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum“.



„Wo der Faden Frieden findet“ war ein Textilwerk von Tina Graf, das auf der einen Seite Blumenmotive zeigte, auf der anderen Seite wurden lose Enden und Knoten sichtbar. Damit erinnerte die Künstlerin daran, dass Frieden nicht einfach da ist, sondern gemacht wird. Das Werk schmückte die Litfaßsäule vor der Landesberufsschule 2 am Makartkai. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Ausstellung am Feingold-Steg zeigte Menschen mit „Anstand“

Am 16. Mai 2025 wurde die Ausstellung mit dem Titel „Anstand“ entlang des Marko-Feingold-Stegs feierlich eröffnet. Die Schau erfolgte in Zusammenarbeit mit den Kuratoren Albert Lichtblau sowie Hannes Sulzenbacher, dem Salzburg Museum und der Kulturabteilung der Stadt Salzburg.

Bis zum 11. Juli 2025 präsentierten 12 Tafeln in deutscher und englischer Sprache Menschen, die vom NS-Regime Verfolgten halfen, Mitgefühl zeigten und dabei selbst viel riskierten. Die Schilder trugen Titel wie „Stiller Widerstand im Lungau“, „Rasender Retter“, „Der iranische ‚Schindler‘“, „Rettende chinesische Stempel“ oder „In Amsterdam verstecktes jüdisches Mädchen“ und erzählten von bewegenden Schicksalen. Mit der Frage „Was ist anständig und was nicht?“ gab die Ausstellung Denkanstöße und ermutigte zu mehr Zivilcourage.

Für die Stadt Salzburg ist die Ausstellung an einem neuralgischen Punkt zwischen linker und rechter Altstadt – eine Brücke, die täglich hunderte Menschen aus aller Welt queren – von besonderer Bedeutung. Sie ermöglicht es, Erinnerungskultur im öffentlichen Raum zu positionieren und in sehr direkten Kontakt mit den Menschen zu treten. Das Konzept setzt auf kurze, prägnante Texte, damit die Inhalte auch im Vorbeigehen erfasst werden können. Weiterführenden Informationen sind über einen QR-Code abrufbar, der auf eine vom Stadtarchiv gestaltete Website führt.

Marko Feingold stand bis zu seinem Tod 2019 im Alter von 106 Jahren jahrzehntelang der jüdischen Gemeinde Salzburgs vor. Ihm zu Ehren wurde 2020 der ehemalige Makartsteg mit Beschluss des Salzburger Stadtsenats in Marko-Feingold-Steg umbenannt. Seit 2021 informieren Tafeln entlang des Fußgängerübergangs über jüdisches Leben in Salzburg und ähnliche Themen.

🔗 Mehr über die Person Marko Feingold und die Ausstellungstafeln im Detail.

Infopult zur Geschichte des Kriegerdenkmals

Das Kriegerdenkmal am Kommunalfriedhof von 1929 erinnert an die gefallenen Soldaten des Ersten Weltkriegs und wurde 1945 um jene des Zweiten Weltkriegs erweitert. Dass damit auch unkommentiert Soldaten eingeschlossen wurden, die als Wehrmachtsangehörige oder Mitglieder der Waffen-SS an Kriegsverbrechen beteiligt waren, und somit auch diese gemäß dem Text des auf Bronzetafeln eingearbeiteten Gedichts von Anton Pichler als Helden und Vorbilder geehrt werden, sorgt seit den 1980er-Jahren für anhaltende Kritik.

Ein im Oktober 2025 aufgestelltes Pult informiert nun über diese Zusammenhänge. Dieses hat die Friedhofsverwaltung in unmittelbarer Nähe zum Denkmal auf einem Granitsockel montiert, auf welchem ein Zitat der österreichischen Pazifistin Bertha von Suttner (1834–1914) zu lesen ist: „Frieden, Frieden! Die Waffen nieder!“

Anlässlich der Aufstellung des Infopults am 22. Oktober 2025 wurde eine Gedenkstunde begangen. Für die Textierung der Infopulte – insgesamt gibt es in der Stadt Salzburg zehn, die jeweils in Deutsch und Englisch über NS-Kunstwerke oder Mahnmale informieren – zeichnet das Stadtarchiv verantwortlich.

1.2 ERINNERUNG DURCH BILDUNG UND KULTUR

Ausgezeichnete Projekte für Frieden und Verständigung

Für das Kuratorium des Kulturfonds, bestehend aus Mitgliedern des Salzburger Gemeinderats sowie Vertreter:innen aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft, war das Gedenkjahr anlassgebend für das Thema der Ausschreibung 2025. „Frieden fördern – Verständigung schaffen – Zukunft öffnen“ lautete demnach das Motto des Calls für die Kulturfondspreise.

Die Auszeichnungen wurden am Montag, 17. November 2025 bei einer feierlichen Gala im Solitär der Universität Mozarteum verliehen. Bürgermeister Bernhard Auinger überreichte die Kulturfondspreise an das Team der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur), Yvonne Wasserloos (Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft & Forschung), Hans Peter

Graß (Salzburgpreis), die Initiative Freies Wort (Förderpreis für Kunst & Kultur), das Forschungsteam NS-Zwangslager und Zwangsarbeit im Raum Salzburg (Förderpreis für Wissenschaft & Forschung) und an das Team des kleinen theaters für das Projekt „Alpha2Boomer“ (Förderpreis für Kinder- & Jugendprojekte). Mehr Informationen über die Preisträger:innen finden Sie in Kapitel 2.6 „Kulturfonds“.

Das Erinnern an den 80. Jahrestag der Befreiung wurde vom Kuratorium zum Anlass genommen, um auch nach vorn zu blicken und Werte wie Offenheit, Verständigung und ein respektvolles Miteinander in den Mittelpunkt zu rücken. Die prämierten Einrichtungen, Initiativen, Personen und Projekte beschäftigen sich mit einem friedlichen Umgang untereinander, Vielfalt, Wertschätzung und Dialog.

Der festliche Abend wurde auch von künstlerischen Beiträgen begleitet. Der Musiker und Komponist Jonathan Lucas Hauser präsentierte sein Werk „Leb wohl“ und die Salzburg Academy for Dance Arts begeisterte das Publikum mit den Tanzstücken „Wüstenrose“ und „Blush“.

🔗 Mehr Informationen über die Kulturfondspreisträger:innen 2025 finden sich auf www.kulturfonds.at.



Die Kulturfondspreisträger:innen 2025 bei der Verleihung am 17. November 2025 im Solitär der Universität Mozarteum Salzburg. © wildbild/Herbert Rohrer

Ausstellung erinnert an das Frühjahr 1945

Vom 9. Mai bis 3. Juni 2025 zeigte das Stadtarchiv die Ausstellung „Die Stadt Salzburg 1945. 80 Jahre Kriegsende“ über das Leben der Salzburger:innen im Umbruchsjahr 1945. Mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht endete der Zweite Weltkrieg in Europa und mit ihm das

nationalsozialistische Regime. Die Stadt Salzburg wurde bereits am 4. Mai 1945 von der US-amerikanischen Armee befreit. Die äußerst erfolgreiche Schau widmete sich dem Leben der Menschen in Salzburg, für die im Frühjahr 1945 der Traum von einem Leben in Freiheit in Erfüllung ging.

Der Übergang von der NS-Diktatur zur Zweiten Republik war kein einfacher, dies veranschaulichten die 16 Schautafeln im Haus der Stadtgeschichte. Im Vordergrund standen zentrale Themen der Nachkriegszeit:

- › Kriegsende
- › Wohnen
- › Entnazifizierung
- › Heimkehrer
- › Versorgung
- › Displaced Persons
- › Schule
- › American Way of Life
- › Öffentlicher Verkehr
- › Freie Wahlen
- › Politik und Verwaltung
- › Kultur
- › Festspiele
- › Kirche
- › Zeitung und Radio

Neben den Informationswänden brachten auch Dokumente, Objekte, Fotos und Briefe den Besucher:innen den belastenden Alltag der Menschen näher. In acht Vitrinen wurden Lebensmittelmärkte, Fotos vom Leben der US-amerikanischen Soldaten und ihren Einrichtungen sowie Schulbücher und Zeitungen gezeigt. Damit ist es gelungen, einen Einblick in die Nöte der Menschen und die schwierigen Umstände der Salzburger:innen in den ersten Wochen und Monaten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu geben und zu vermitteln, unter welch herausfordernden Bedingungen der Wiederaufbau erfolgte. Neben dem Haus der Stadtgeschichte war die Ausstellung auch in der Wolf-Dietrich-Halle im Schloss Mirabell zu sehen.

🔗 Ergänzend zur Ausstellung ist in der Schriftenreihe des Stadtarchivs ein Begleitheft erschienen, welches um 7,50 Euro erworben werden kann.

Nachmittag mit Stefan Zweig

In Zusammenarbeit mit dem Stefan Zweig Zentrum veranstaltete die Stadt:Bibliothek 2025 sechs Lesungen von Zweigs Texten. Namhafte Salzburger Schauspieler:innen und professionelle Sprecher:innen boten dabei Werke aus der frühen Schaffensphase des Autors dar. Die Veranstaltung trug den Titel „Stefan Zweig am Nachmittag“. Im Frühjahr wurden „Praterfrühling“, „Im Schnee“ und „Der Stern über dem Walde“ von Irina Blaul, Frank Streichfuss und Edi Jäger vorgetragen. Es folgten „Das Kreuz“, „Die Gouvernante“ und „Die Mondscheingasse“, gelesen von Dorit Ehlers, Magdalena Köchl und Anna Knott, im Herbst.

Die Erzählungen und Novellen stammen aus den Jahren 1900 bis 1922 und spiegeln den psychologischen Feinsinn des Autors sowie die Brüche des Fin de Siècle wider. Heute gilt Stefan Zweig als visionärer Vordenker eines geeinten Europas, der sich intensiv mit der Sehnsucht nach Frieden und der Zerbrechlichkeit der Kultur auseinandersetzte. Als weltgewandter Mahner gegen Nationalismus stehen seine Texte als kraftvolles Plädoyer für Menschlichkeit.

Panorama:Uni beleuchtete Zeit des Umbruchs

Schon seit 2016 laden die Wissensstadt Salzburg, die Universität Salzburg und die Salzburger Nachrichten regelmäßig zum Wissenstalk in die Panoramabar in Lehen. Geladen sind Wissenschaftler:innen, die allgemein verständlich ihr Fachgebiet vorstellen. Im Fokus der Panorama:Uni stehen stets gesellschaftlich und politisch aktuelle Themen.

Die Veranstaltung am 12. Mai 2025 fand unter dem Titel „Umsturz – Aufbruch – Neubeginn? Salzburg nach dem 8. Mai 1945“ statt. Zu Gast waren die Historiker:innen Johannes Dafinger und Eva Bammer vom Fachbereich Geschichte, die aus dem Alltag der Menschen erzählten und den schwierigen Weg zu einer stabilen Demokratie in Österreich beleuchteten. Moderiert wurde das Gespräch von Simona Pinwinkler, Redakteurin der Salzburger Nachrichten. In ihrem Vortrag gingen die Expert:innen vor allem auf

die Tage, Wochen und Monate nach dem Kriegsende ein. Denn der Alltag war nicht von einem Tag auf den anderen wieder vollkommen hergestellt. Zu Kriegsende zählte die Stadt Salzburg ca. 80.000 Einwohner:innen, dazu kamen mehrere zehntausend geflohene Personen. Es herrschte große Wohnungsnot und Versorgungsknappeheit. Weiterhin wurden Lebensmittel und andere materielle Bedarfsmittel wie Treibstoff rationiert. Der Schwarzmarkt florierte, da viele auf illegale Beschaffungsmethoden zurückgriffen, um ihr tägliches Leben zu meistern. Die Wirtschaft war zusammengebrochen und musste erst neu aufgebaut werden. Die Fachleute spannten den Bogen weiter vom Prozess der Entnazifizierung über heute existierende Erinnerungsorte (Denkmäler, Stolpersteine etc.) bis hin zum starken Einfluss der amerikanischen (Pop-)Kultur. Begleitet wurden die Schilderungen von Fotos, die einen Eindruck von Salzburg in jener Zeit vermittelten. Zuletzt plädierten sie dafür, nicht aufzuhören, Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus in der breiten Öffentlichkeit zu fördern.

🔗 Die Ausgabe der Panorama:Uni „Umsturz – Aufbruch – Neubeginn? Salzburg nach dem 8. Mai 1945“ kann man online nachschauen.



Die Historiker:innen Johannes Dafinger und Eva Bammer beleuchteten im Gespräch mit Simona Pinwinkler von den Salzburger Nachrichten die Endphase des Krieges in Salzburg und analysierten den schwierigen Weg hin zu einer stabilen Demokratie. © Stadt Salzburg



Im Oktober 2025 wurde ein neues zweisprachiges Infopult in unmittelbarer Nähe zum Kriegerdenkmal am Kommunalfriedhof aufgestellt. Es kontextualisiert das 1929 errichtete, nach 1945 erweiterte Denkmal, das lange auch Wehrmachtsangehörige und Mitglieder der Waffen-SS unkommentiert als „Helden“ ehrte und seit den 1980ern kritisiert wird. © Stadt Salzburg/Alex Killer

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

117

STUFEN ZÄHLT DIE
ALMA-ROSE-STIEGE

10

KUNSTLITFASSÄULEN
WIDMETEN SICH
DEM THEMA
"80 JAHRE FRIEDEN"

11

SCHICKSALE ZEIGTE
DIE AUSSTELLUNG
"ANSTAND" AM
MARKO-FEINGOLD-STEG

90

PERSONEN BESUCHTEN DIE PANORAMA:UNI
"UMSTURZ – AUFBRUCH – NEUBEGINN?
SALZBURG NACH DEM 8. MAI 1945"

8

ADRESSEN MIT 34 HAUPT-
UND NEBENWOHNSTZMELDUNGEN UND
4 GEWERBEBETRIEBE BEFINDEN
SICH IN DER HEUTIGEN
HELENE-THIMIG-STRASSE

60

SEITEN UMFASST DAS
BEIHEFT ZUR AUSSTELLUNG
"DIE STADT SALZBURG 1945.
80 JAHRE KRIEGSENDE"



2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1 AUFGABEN	23
2.2 SUBVENTIONSVERGABE – VOM ANTRAG BIS ZUR AUSZAHLUNG	28
2.3 FINANZIELLE FÖRDERUNGEN 2025	30
2.4 STIPENDIEN	59
2.4.1 SPARTENBEZOGENE STIPENDIEN	59
2.4.2 INTERNATIONALE AUSTAUSCHPROGRAMME	60
2.5 PREISE	64
2.6 KULTURFONDS – SCHWERPUNKT INKLUSION	68
2.7 FACHBEIRAT FÜR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM	71
2.8 PROJEKTE UND WEITERE AUFGABEN	74
2.8.1 BEWEGTE STADT	74
2.8.2 BRAUCHTUM	76
2.8.3 STADTGALERIEN/BILDENDE KUNST	77
2.8.4 WISSENSSTADT SALZBURG	87



Ein Highlight der Sommerszene 2025 war die Installation „Evanescent“ des australischen Duos Atelier Sisu, welche den Innenhof des DomQuartiers in einen magischen Ort verwandelte. Das spektakuläre Licht- und Klangprojekt war ebenfalls Schauplatz von „The Fauns of Evanescence“, einer Performance von Martin Kilvady. © Sommerszene/Bernhard Müller

2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen ist innerhalb der Stadtverwaltung für die Bereiche Kultur, Bildungswesen und Sport zuständig und untergliedert sich in drei Fachämter: das Stadtarchiv und die Statistik, Angelegenheiten des Schulwesens und der Kinderbildung und -betreuung sowie die Stadt:Bibliothek.

2.1 AUFGABEN

In der Abteilungsleitung (MA 2/00) sind das Förderwesen aller Kultursparten und des Sports, Kulturplanung und Kulturentwicklung, die Verantwortung für das städtische Ausstellungswesen, das Projekt „Bewegte Stadt“, die Initiative „Wissensstadt Salzburg“ sowie die Geschäftsführung von Kunstbeirat und Kulturfonds verankert. Ebenso liegt die Gesamtverantwortung für budgetäre und personelle Angelegenheiten bei der Abteilungsleitung. Die Aufgaben sind in verschiedene Sachbereiche unterteilt, die sich im Wesentlichen nach Sparten gliedern (Architektur, Bildende Kunst/Kunstbeirat, Bildung, Wissen und Innovation, Darstellende Kunst, Film und Medien, internationaler Kulturaustausch, kirchliche Förderungen und Kultus, Literatur, Museen, Musik, Sport und Volkskultur).

🔗 Weiterführende Informationen und sämtliche Ansprechpartner:innen finden sich auf www.stadt-salzburg.at/kultur. Über Aktuelles informiert die Abteilung mit verschiedenen Newslettern.

Förderinstrumente für künstlerische Entwicklung

Ein deutliches Signal für die Förderung von Kunst und Kultur war die Vergabe der Arbeitsstipendien sowie der Musik-Sonderförderung. Rund 100.000 Euro gingen 2025 an junge wie auch an bereits etablierte Künstler:innen aus unterschiedlichen Sparten und unterstützten diese bei ihrer kreativen Arbeit. Die Stipendien dienen dazu, Kunstproduktionen vorzubereiten, zu recherchieren und Ideen zu konkretisieren, sodass sie anschließend in die Umsetzung gehen können. Damit unterstützte die Stadt Salzburg Einzelkünstler:innen aus den Sparten Musik, Theater, Bildende

Kunst, Film und Medienkunst, Literatur und Tanz/Performance/Zirkus mit 1.000 bis 1.500 Euro pro Monat. Mehr dazu in Kapitel 2.4 „Stipendien“.

Fortschritte beim Ausbau der Kulturbauten

Mit dem Museum „Sound of Music Salzburg“ bekommt die Schlossanlage Hellbrunn ein neues Highlight. Im September 2025 erfolgte der Spatenstich für die Ausstellungsräumlichkeiten und den Shop. Dafür werden die denkmalgeschützten Gebäude – das ehemalige Tierwärterhaus, das Jägerhaus und die Remise – generalsaniert und entsprechend adaptiert. Das neue Museum, welches von der Salzburg Museum GmbH betrieben wird, widmet sich dem Filmphänomen „Sound of Music“ aus verschiedenen Perspektiven und beleuchtet ebenso die wahre Geschichte der Familie Trapp. Ein multimediales Präsentations- und Vermittlungskonzept richtet sich sowohl an die internationale Fan-Community des Hollywood-Klassikers als auch an die lokale Bevölkerung. Der neue Standort des Salzburg Museum ist ein zentraler Baustein des Kulturbautenplans von Stadt und Land Salzburg. Eröffnet wird voraussichtlich im Herbst 2026.



Spatenstich für das neue Museum „Sound of Music Salzburg“ in Hellbrunn. V. li.: Tobias Fusban (Stadt Salzburg Immobilien GmbH (SIG)), Peter Husty (Chefkurator Salzburg Museum), Christian Sernatinger (Schlossherr), Bürgermeister Bernhard Auinger, Cay Bubendorfer (Kommunikation Salzburg Museum), Martin Hochleitner (Direktor Salzburg Museum). © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Ein weiteres Vorhaben unter der Federführung des Salzburg Museum, ist das Welterbezentrum im Mirabellgarten. 2025 erfolgte die Neuaufrichtung des berühmten Sattler-Panoramas in der „Orangerie Salzburg – Panorama | Welterbe“. Das historische Rundgemälde wird künftig das Leitobjekt der neuen Ausstellungsstätte des Salzburg Museum, welches sich voll und ganz der Vermittlung des Welterbes für Einheimische wie auch für Gäste verschreiben wird. Eröffnet wurde Mitte 2026.

Weitere komplexe Bauvorhaben in der Altstadt sind die Generalsanierung der Neuen Residenz und die damit verbundene Errichtung eines Standorts der Österreichischen Galerie Belvedere und die Erweiterung des Salzburg Museum sowie die Sanierung und Erweiterung der Salzburger Festspielhäuser.



Große Enthüllung nach zweieinhalb Jahren: Im Herbst 2025 ist das berühmte Salzburg-Panorama von Johann Michael Sattler an seinem neuen Bestimmungsort in der Orangerie im Mirabellgarten angekommen – ein minutiös vorbereiteter logistischer Kraftakt. © Salzburg Museum/Maurice Rigaud

Nutzung Probehaus 2025

Das Probehaus für Tanz, Theater und Performance wurde im Jahr 2025 insgesamt 12.446 Stunden genutzt. Das bestens ausgestattete Gebäude steht Einzelkünstler:innen, Ensembles, Kollektiven und Vereinen zur Verfügung und ist seit der Eröffnung zum Jahreswechsel 2023/24 gut gebucht. 59,69 % der gesamten Nutzungsdauer entfällt auf die Tanzszene, gefolgt von Vertreter:innen aus der Sparte Theater (27,91 %). Den Rest teilen sich Circus/Akrobatik (3,35 %), Musik (2,36 %) und Sonstiges (6,69 %).

UNSA Salzburg – Status & Ausblick

Der Einladung des Bürgermeisters zur jährlichen Informationsveranstaltung über die Projekte der Kulturstrategie am

12. März 2025 folgten mehr als 120 Personen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft. Bürgermeister Bernhard Auinger, Abteilungsvorständin Dagmar Aigner, Ursula Maier-Rabler von der Initiative Salzburg 2024 und Prozessbegleiter Günther Marchner stellten die in Umsetzung befindlichen Projekte vor und gaben einen Ausblick auf kommende Ausschreibungen und Veranstaltungen.

Die Veranstaltung zum Nachschauen auf www.unsa-salzburg.at

KultNetz – Messe und Börse für Vernetzung und Austausch

Mit der Umsetzung der Kulturstrategie UNSA Salzburg ergriff die Abteilung Kultur, Bildung und Wissen verschiedene Maßnahmen und rief unter anderem neue Eventformate ins Leben. Mit der KultNetz am 26. und 27. Juni 2025 veranstaltete die Abteilung zusammen mit mehr als 40 Vereinen, Einrichtungen und Initiativen erstmals eine Messe und Börse für die Berufswelt Kultur. Für zwei Tage verwandelte sich das Probehaus in einen Treffpunkt für junge Menschen und Akteur:innen aus Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft. Der große Erfolg der ersten KultNetz war auch den Kooperationspartner:innen zu verdanken: akzente Salzburg, Dachverband.Kultur, FH Salzburg/Department für Creative Technologies, mica austria, ÖH Universität Mozarteum Salzburg, ÖH Universität Salzburg, Universität Mozarteum Salzburg/Institut für Coaching & Career, Universität Salzburg/Career Center.

Bei der Pecha Kucha Night zum Thema „Andocken im Kulturbereich“ stellten sich unterschiedliche Initiativen vor, die sich speziell an Studierende kurz vor Berufseinstieg oder Absolvent:innen der Hochschulen richten. Am nächsten Tag hatten die Besucher:innen die Möglichkeit, Blicke hinter die Kulissen einzelner Einrichtungen zu werfen und sich bei Mitarbeiter:innen über Praktika, Jobs, Auftritts- und Präsentationsmöglichkeiten zu informieren.

Workshops zu Graffiti, Bildhauerei oder Tiefdruck luden zum Kreativwerden ein. Vorträge informierten über das städtische Förderwesen, KI und Kunst oder kreatives Gründen. Ein Speed Dating mit dem Leading Team des Salzburg Museum und ein Career Talk mit Menschen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern waren weitere Highlights. Egal, ob Bühne, Atelier oder Werkstatt – die KultNetz offenbarte die Vielfalt der Arbeitswelt Kultur von handwerklichen Berufen über Organisation und Verwaltung bis hin zur

künstlerischen Leitung. Die nächste Ausgabe der KultNetz wird im April 2027 stattfinden, zuvor macht bereits eine Vorab-Info an Studierende am 10. Dezember 2026 darauf aufmerksam.

Einblicke in die KultNetz zeigt unser Aftermovie auf www.unsa-salzburg.at



Das Salzburger Marionettentheater übt als eines der letzten professionellen Theater weltweit die jahrhundertealte Kunstform des Marionettenspiels auf höchstem Niveau aus. Die Besucher:innen der KultNetz konnten die Fadenpuppen aus nächster Nähe kennenlernen und mehr über die Arbeit am Theater erfahren. © Stadt Salzburg/Camera Suspecta

Öffentlicher Raum als Bühne – Stadtteilkultur

Bunt, vielfältig und bewegend war der Sommer dank des Formats „City Encounters – Begegne deiner Stadt“. Die Veranstaltungsreihe fand erstmals von Juli bis September statt und sorgte für Kunst- und Kulturangebote direkt in den Stadtteilen. Ziel ist es, neue kulturelle Impulse in den Stadtteilen zu setzen, Teilhabe zu ermöglichen und Menschen aus der Nachbarschaft zusammenzubringen. In Itzling, Lehen, Nonntal, Taxham, Parsch, Aigen, Liefering und Riedenburg sorgten Darbietungen und Mitmach-Aktionen aus Musik, Tanz, Theater und Performance sowie geführte Spaziergänge für Abwechslung und Begegnung. Insgesamt wurden dafür 50.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Projekte stammten aus der freien Szene und wurden gemeinsam mit der Stadt Salzburg koordiniert. Aufgrund des Erfolgs werden die „City Encounters“ 2026 fortgesetzt.

Sonderförderung – Impulse für Salzburgs Klubkultur

Die Klubkultur in der Stadt Salzburg trägt zur kulturellen Vielfalt der Stadt bei und setzt neue Impulse. Erstmals führte die Kulturabteilung 2025 eine Sonderförderung in Höhe von 65.900 Euro für Veranstalter:innen und Kollektive der elektronischen Musik ein und schuf damit die Grundlage für

eine längerfristige Absicherung. Die acht geförderten Vertreter:innen der Klubszene setzten sich mit innovativen Konzepten für musikalische Vielfalt, kulturelle Vermittlung und ein lebendiges Nachtleben ein. Die Sparte hat in den vergangenen Jahren an Dynamik gewonnen und arbeitet an der Schnittstelle von Musik, Kunst und Gesellschaft. Klubkultur wird bewusst als sozialer Raum verstanden, in dem Diversität, Inklusion und Awareness eine zentrale Rolle spielen.

Aktiv:Karte – gemeinsam für mehr kulturelle Teilhabe

Seit 2023 gibt es von der Sozialabteilung der Stadt Salzburg die Aktiv:Karte, die armutsgefährdeten Personen Vergünstigungen in den Bereichen Freizeit, Bildung, Verkehr und Kultur ermöglicht. Seit Oktober 2025 ergänzen 17 Kooperationspartner aus dem Kulturbereich das Angebot – von Museen über Theater bis hin zu kleinen Kulturinitiativen. In Zusammenarbeit zwischen der Kultur- und Sozialabteilung ist es gelungen, etliche Einrichtungen und Kulturtätige persönlich zu informieren und davon zu überzeugen, ihre Türen für Inhaber:innen der Aktiv:Karte zu öffnen. Die Salzburger Kulturlandschaft zeigt damit Haltung und Engagement für soziale Verantwortung und Zusammenhalt.



2025 öffnete sich die Salzburger Kulturlandschaft noch stärker für Menschen mit geringem Einkommen. Museen, Theater, aber auch kleine Kulturinitiativen wurden Teil der Aktiv:Karte, einer Aktion der städtischen Sozialabteilung für mehr soziale Teilhabe u. a. in Bildung, Kultur und Freizeit. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Creative City Lab_Salzburg – Kreativität als Brücke zwischen Kunst und Wirtschaft

Kreativität als Motor von Entwicklungen zu stärken, ist ein Ziel der Kulturstrategie. Mit dem Creative City Lab_Salzburg entstand Anfang November 2025 erstmals ein Treffpunkt für Akteur:innen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Kreativwirtschaft. 200 Besucher:innen aus den Bereichen Grafik, Design, Medien, Kunst und Gaming kamen. Eröffnet wurde

die zweitägige Veranstaltung mit einem Kulturfrühstück in Kooperation mit dem Dachverband.Kultur samt Podiumsgespräch zum Thema „Kunst & Kreativwirtschaft – Potenzial und Herausforderung“.

Chris Müller, Geschäftsführer von CMB.industries und ehemaliger Leiter der Tabakfabrik Linz, präsentierte in seiner Keynote „Die Sirenen von Salzburg“ die Entwicklungspotenziale von Städten und Quartieren dank eines Zusammenspiels von Leben, Arbeiten und Kreativwirtschaft und zeigte kreative Lösungen für künftige gesellschaftliche, technologische und ökologische Herausforderungen auf. Eine Pecha Kucha Night zum Thema „Künstlerische Entrepreneurship und Kooperationen mit Unternehmen“ bot jungen Kreativ-Unternehmer:innen aus verschiedenen Bereichen eine Bühne: Medien, Kunst, Verlagswesen, Handwerk, Softwareentwicklung und Gaming.

Vorträge, Workshops und Talks richteten sich an junge Kreative, Absolvent:innen der Salzburger Universitäten und Hochschulen sowie Unternehmer:innen und schufen ideale Bedingungen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und neue Kooperationen zu starten. Im Mittelpunkt standen nachhaltige Mobilität, digitale Transformation, kreatives Unternehmertum sowie Gelegenheiten zum Networking.

Das Creative City Lab_Salzburg erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Altstadtverband im House of Talents am Anton-Neumayr-Platz 1, in dem sich ausgewählte Kunsthandwerker:innen, Designer:innen und Kreative mit ihren Produkten präsentieren und für eine begrenzte Zeit von kostengünstigen Arbeits-, Präsentations- und Verkaufsflächen profitieren. Darüber hinaus gestalteten weitere Partner aus Kunst, Kultur, Bildung und Wirtschaft das vielseitige Programm: Coworking Salzburg, Dachverband.Kultur, FH Salzburg/Creative Technologies, gold extra, IE Wissenschaft & Kunst, Innovation Salzburg, Startup Salzburg, Universität Mozarteum/Institut für Coaching & Career und Universität Salzburg/Career Center.



Keynote Speaker Chris Müller, Dagmar Aigner (Vorständin der Kulturabteilung), Günther Marchner (conSalis und Prozessbegleiter der Kulturstrategie) und Eva Kraxberger (Kulturabteilung) bei der Eröffnung des Creative City Lab_Salzburg. © wildbild



Im Kurs von Irina Nakhova bei der Sommerakademie 2025 stand die menschliche Figur als eine der ältesten und reizvollsten künstlerischen Themen im Vordergrund. Die Teilnehmer:innen schärften ihre Wahrnehmung und entwickelten ihre Malfähigkeiten weiter. © Sommerakademie/Helena Kalleitner

2.2 SUBVENTIONSVERGABE – VOM ANTRAG BIS ZUR AUSZAHLUNG

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen wickelt pro Jahr rund 600 Förderfälle ab. Die Förderungen umfassen alle Kunst- und Kultursparten, den Bildungsbereich und den Sport. Am Beginn des Subventionsverfahrens steht das Förderansuchen. Dieses muss der:die Subventionswerber:in ausfüllen und unter Angabe inhaltlicher wie auch kalkulatorischer Details in der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schriftlich einreichen. Nach der Vorprüfung durch die Kulturabteilung erfolgt die Beschlussfassung durch das jeweils zuständige politische Organ bzw. Gremium (abhängig von der Höhe der Förderung). Über die ordnungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel der Stadt Salzburg ist ein Verwendungsnachweis zu erbringen.

 **Formulare für Förderansuchen und allgemeine Infos zur Fördervergabe**

Subventionskontrolle

Für sämtliche erhaltenen Subventionen ist ein finanzieller und inhaltlicher Verwendungsnachweis zu erbringen. Damit wird belegt, dass die Fördermittel der Stadt Salzburg widmungskonform verwendet wurden. Die Förderungsempfänger:innen sind verpflichtet, alle Unterlagen offenzulegen, die zur Beurteilung der zweckentsprechenden Verwendung der Förderung notwendig sind, und Auskünfte zu erteilen. Die nachträgliche Anforderung von Originalbelegen ist möglich und erfolgt stichprobenweise.

Je nach Art der Förderung gelten für die Erbringung des Verwendungsnachweises unterschiedliche Fristen:

- › Jahresförderung: bis 31. März des Folgejahres
- › Projektförderung: bis spätestens sechs Wochen nach Ende des Projekts
- › Investitionsförderung: bis spätestens sechs Wochen nach Fertigstellung des Investitionsvorhabens
- › Gastspielförderung Theater: Umsetzungsnachweis nach Beendigung der Tournee (Sonderformular)

Förderungen – Voraussetzungen und Kriterien

Wer kann um Förderungen ansuchen?

Kulturtätige (Einzelpersonen, Vereine etc.) können in den verschiedenen Sparten um Förderungen ansuchen, im Sport sind Vereine und Dachverbände antragsberechtigt.

Unter welchen Voraussetzungen kann um eine Förderung angesucht werden?

Die grundsätzlichen Voraussetzungen dafür finden sich in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg. Auf jeden Fall müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- › Salzburg-Bezug
- › öffentliches Interesse
- › Umsetzung des Vorhabens allein aus Eigenmitteln nicht möglich
- › keine Verschuldung
- › im Sportbereich: Breiten- und Nachwuchssport (kein Profisport), Sportstätten

Darüber hinaus sind in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg noch weitere Bestimmungen festgelegt, die beachtet werden müssen.

Welche Förderungen gibt es?

Die Förderungen unterscheiden sich je nach Art des Vorhabens wie folgt:

- › Jahresförderungen für die ganzjährige Kultur-/ Vereinsarbeit
- › Projektförderungen für ein bestimmtes, zeitlich und inhaltlich abgrenzbares Projekt (z. B. Konzertreihe, Theaterprojekt, Workshop-Angebot, Sportveranstaltung, Turnier etc.)
- › Investitionsförderungen für investive Maßnahmen in Infrastruktur (z. B. Web-Auftritt, Anschaffungskosten für Ticketingsystem u. Ä.) und bauliche Maßnahmen bei Kulturstätten oder Sportanlagen
- › mehrjährige Fördervereinbarungen (drei bzw. zwei Jahre)

Gelten die Kriterien und Richtlinien für alle Sparten?

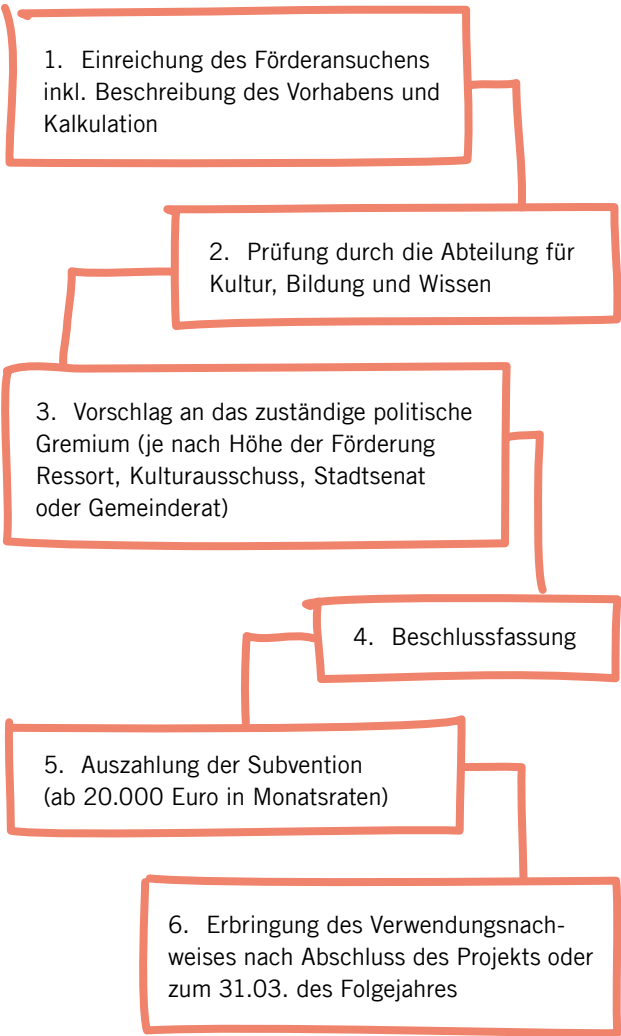
Grundsätzlich ja, teilweise gibt es allerdings in einzelnen Sparten Sonderbestimmungen. Diese sind online unter www.stadt-salzburg.at/kultur bei der jeweiligen Sparte nachzulesen. Beispielhaft seien genannt: Filmförderung, Gastspielförderung Theater, Sport.

Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen:

1. ausgefülltes und unterschriebenes Formular „Verwendungsnachweis“
2. inhaltlicher Verwendungsnachweis: z. B. Tätigkeitsbericht, Belegexemplare, Drucksorten, Pressespiegel etc.
3. finanzieller Verwendungsnachweis: abhängig von Art und Höhe der Förderung; in der Regel sind folgende Unterlagen beizubringen (die Anforderung weiterer Unterlagen ist möglich):
 - › **Förderungen bis 1.000 Euro:** grundsätzlich formfreier Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder, z. B. durch Rechnungen und Einzahlungsbelege und/oder Einnahmen-Ausgaben-Aufstellungen
 - › **Förderungen von 1.001 bis 10.000 Euro:** Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder durch detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
 - › **Förderungen über 10.000 Euro:** Eine Gebarungskontrolle sowie ein Überblick über die Vermögensverhältnisse des:der Förderungsempfänger:in werden angestrebt. Es sind folgende Unterlagen vorzulegen: detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Offenlegung der Vermögensverhältnisse einschließlich Schulden oder eine durch eine:n Steuerberater:in erstellte Bilanz.
 - › **Privatpersonen** sind von der Offenlegung der Vermögensverhältnisse befreit, eine detaillierte Abrechnung des geförderten Vorhabens ist aber vorzulegen.
 - › **Investitionsförderungen** sind unabhängig von der Höhe der Förderung durch die Vorlage von Originalbelegen zu dokumentieren (Rechnungen samt Bankeinzahlungsquittungen im Original).

Einzelförderung – Ablauf



Entscheidungskompetenzen Fördervergabe – Wertgrenzen

Ressort	bis zu 14.000 Euro (Quartalsberichte an Kulturausschuss)
Kulturausschuss	14.001 bis 100.000 Euro
Stadtsenat	100.001 bis 1.500.000 Euro
Gemeinderat	ab 1.500.001 Euro sowie mehrjährige Fördervereinbarungen

2.3 FINANZIELLE FÖRDERUNGEN 2025

Haushaltsdaten 2025

Das Budget der Stadt Salzburg wird seit dem Jahr 2020 nach den Prinzipien der Doppik aufgrund der VRV 2015 dargestellt und unterscheidet zwischen der operativen Gebarung, der investiven Gebarung und den Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Die Förderungen der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen werden über die operative und investive Gebarung abgewickelt.

Finanzierungsrechnung – Gesamthaushalt Stadt Salzburg 2025 (Darstellung i. S. d. VRV 2015):

- Summe Auszahlung operative Gebarung:
- › 737.275.121,34 Euro
- Summe Auszahlung investive Gebarung:
- › 102.849.447,16 Euro
- Summe Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit:
- › 6.608.858,71 Euro



Bei der Kulturfonds-Preisverleihung begeisterten Tänzerinnen der Salzburg Academy for Dance Arts mit ihren Stücken „Wüstenrose“ und „Blush“.
© wildbild/Herbert Rohrer

Anteil der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (Subventionen und Sachausgaben) an der operativen Gebarung 2025:

- › 71.590.444,24 Euro (= 9,7%)

Anteil der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (Subventionen und Sachausgaben) an der investiven Gebarung 2025:

- › 2.531.903 Euro (= 2,5%)

Anteil des Subventionsbudgets der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen an der operativen und investiven Gebarung 2025:

- › gesamt 840.124.569 Euro
- › Subventionen Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen: 71.714.528 Euro (= 9%)

Förderbereiche der Kulturabteilung – Spartenübersicht

Auf den folgenden Seiten findet sich die nach Sparten gegliederte Darstellung aller aus dem Budget der Kulturabteilung 2025 geleisteten Aufwendungen. Rund zwei Drittel der Geldmittel fließen in den Bereich Kultur und Sport, etwa ein Drittel in den Bereich Kinderbetreuung und Schulen.

Von der Aufstellung nicht umfasst ist die Unterstützung der Stadt Salzburg für den laufenden Betrieb der Salzburger Festspiele. Diese Unterstützung basiert auf dem Festspielgesetz (Bundesgesetz vom 12. Juli 1950 über die Errichtung eines „Salzburger Festspielfonds“) und ist daher eine Pflichtausgabe der Stadt Salzburg, die über die Finanzabteilung ausbezahlt wird. Die Stadt Salzburg deckt dem Gesetz zufolge ein Fünftel des Abgangs (2025: 4.456.000 Euro).

Städtische Gebäude, in denen sich Kultureinrichtungen und Sportstätten befinden, werden von der MA 6 bzw. der Stadt Salzburg Immobilien GmbH (SIG) saniert und instand gehalten. Diese Ausgaben sind in der folgenden Darstellung der Förderausgaben nicht erfasst. Für diese laufenden Maßnahmen an Liegenschaften wie dem American Football Zentrum Salzburg, dem Sportzentrum Nord, der ASKÖ-Sportanlage Liefering, dem Landestheater, dem Probehaus der Philharmonie, dem Haus der Natur u. a. sind 2025 insgesamt 1,6 Millionen Euro angefallen.

Die „sonstigen Förderungen“ bilden die Jahresförderung der Stadt Salzburg an die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.) ab, die von der Kulturabteilung abgewickelt wird und mit 25.000 Euro dotiert ist.

Folgende Förderkategorien werden bei Kulturförderungen unterschieden:

- › BK: Betriebskostenzuschuss
- › GSF: Gastspielförderung
- › I: Investitionsförderung
- › J: Jahresförderung
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung (Laufzeit 3 Jahre)
- › P: Projektförderung
- › S: Sonderförderung

Spartenbezogene Förderausgaben der MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2025 in Euro		
Sparte/Bereich	2025	Anteil
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	1.918.694	2,68 %
Bildende Kunst	1.199.337	1,67 %
Bildung, Wissen und Innovation	2.173.355	3,03 %
Darstellende Kunst – Tanz	690.476	0,96 %
Darstellende Kunst – Theater	13.643.358	19,02 %
Film und Medien	619.287	0,86 %
Internationale Kulturprojekte	176.615	0,25 %
Kultus und Kirchen	776.500	1,08 %
Literatur	786.177	1,10 %

Spartenbezogene Förderausgaben der MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2025 in Euro (Fortsetzung)		
Museen	8.654.000	12,07 %
Musik	20.919.788	29,17 %
Sonstige Förderungen	25.000	0,03 %
Volkskultur	411.690	0,57 %
Kultur aller Sparten	51.994.277	72,50 %
Sport	2.941.983	4,10 %
Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	16.778.268	23,40 %
Kultur, Sport, Schule gesamt	71.714.528	100,00 %

Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

In dieser Sparte finden sich Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinär und spartenübergreifend arbeiten bzw. gezielt in den Stadtteilen aktiv sind. Mit der ARGEkultur, der SZENE Salzburg, gold extra und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Die Sparte war 2025 insgesamt mit 1.918.694 Euro dotiert, das sind 2,68 % des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die drei größten Förderungen gehen an die ARGEkultur, die SZENE Salzburg und an das Winterfest. Die Förderbeiträge an die Pfarrzentren im Stadtgebiet dienen dem kulturellen Leben in den Gemeindezentren.

Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur in Euro		
ABZ Itzling	mifri	53.210
Alterdinger Carina, Preis "Out of the box", Projekt "Lehen is(s)tl!"	P	5.000
Arbeitsgemeinschaft Initiative Freies Wort	P	6.000
ARGEkultur	I	12.634
ARGEkultur	mifri	633.872
Caritasverband der Erzdiözese Salzburg, Elisabethbühne	I	14.000
Dachverband.Kultur	J	50.400
Denifl Vitus, Projekt "cosa"	P	5.000
Ehlers Dorit, Projekt "Ach so"	P	4.000
Erzdiözese Salzburg, Projekt "Offener Himmel"	P	10.000
Földesi Barbara, City Encounters	P	4.800
Frauscher Edith, Preis "Out of the box", Projekt "WORT.WECHSEL"	P	5.000
gold extra	mifri	82.042
gold extra	BK	5.386
Herbe Robert, Projekt "Roberts Musik- und Literaturkabinett"	P	3.000
INFLUX – Netzwerk für Tanz, Theater und Performance, City Encounters	P	10.600
Initiative Architektur	J	47.000
Kilvady Martin, City Encounters	P	3.600
Kronberger Alexandra, Preis "Out of the box", Projekt "DAMMA WOS?"	P	5.000
KZ-Verband/VdA Salzburg, Projekt "80 Jahre Befreiung"	P	3.000
Laroque Dance Company, City Encounters	P	4.650
LAUBE, Hunger auf Kunst und Kultur	P	10.900
MARK Salzburg	J	94.200
Meszerics Andras, City Encounters	P	1.700

Pechytiak Aleksandra, Projekt "WortKlangPerformance"	P	2.200
Personenkomitee Stolpersteine Salzburg c/o Dachverband.Kultur	P	3.790
Pfarre St. Elisabeth, Projekt "Kunst Querbeet"	P	2.250
Pfarrzentren (25 Pfarrzentren à 500 Euro)	J	12.500
Potpourri Salzburg – Verein für Tanz und Nachwuchsförderung, City Encounters	P	3.100
Pürgy Christina, Preis "Out of the box", Projekt "GAIA's Animate Earth Ensemble"	P	5.000
QueKuSa – Verein zur Förderung queerer Kultur in Salzburg und darüber hinaus	P	2.000
Simatovic Tomaz, City Encounters	P	3.500
Staudenbauer Pascale, City Encounters	P	4.300
SUPER – Initiative für Zwischennutzung von Leerständen als kulturelle Handlungsräume für Kultur und Wissen	J	40.000
Szabo Jenny, Projekt "Mengele Zoo"	P	6.800
SZENE Salzburg	mifri	490.760
Theaterverein Up. I Lisa Hinterreithner	J	25.100
Toral Cerro Victor, City Encounters	P	3.200
Verein Contemporary Circus in Österreich	I	11.700
Verein Contemporary Circus in Österreich	J	92.000
Verein Der Leere Raum	J	5.000
Verein Kule – Kulturgutleben	P	1.400
Verein Stadtwerk	P	7.000
Winterfest	P	120.100
Zentrum für Zeitgenössischen Tanz und Circus in Salzburg	P	2.000
Gesamt		1.918.694



Die Wiener Band Leftovers präsentierte das neue und dritte Album ES KANN SEIN, DASS ALLES ENDET in der ARGEkultur vor einem begeisterten Publikum.
© ARGEkultur/Lisa Kutzelnig

Bildende Kunst

Das Förderbudget der Sparte „Bildende Kunst“ betrug im Jahr 2025 1.199.337 Euro, das sind 1,67 % des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Damit wurden Galerien, Vereine und Einzelkünstler:innen unterstützt. Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Maßgeblich für die Bildende Kunst sind neben den Förderungen die Ausstellungen an den fünf Galeriestandorten der Stadt Salzburg, in denen über das gesamte Jahr hinweg Salzburger Künstler:innen präsentiert werden (siehe dazu Kapitel 2.8 „Projekte und weitere Aufgaben“). Betragsmäßig betrachtet, machen die Förderungen für die Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, für die Galerie Fotohof und für den Salzburger Kunstverein den größten Anteil der Subventionen in dieser Sparte aus.

Förderungen im Bereich Bildende Kunst in Euro		
Amiri Motahar, Arbeitsstipendium	P	3.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	32.600
Batllori Pallarés Helena, Projekt "Ich habe meine Geschichte nicht gewählt"	P	1.800
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs	J	72.100
Ecker Christian, Publikation "Looping time"	P	3.500
Froschauer Katrin, Arbeitsstipendium	P	3.000
Galerie 5020	mifri	108.597
Galerie 5020	P	23.700
Galerie Eboran	I	4.000
Galerie Eboran	J	25.500
Galerie Fotohof	I	20.000
Galerie Fotohof	mifri	214.220
Grafische Werkstatt im Traklhaus	J	18.200
Gredler Rupert, Publikation "Figurenbilder und Porträts"	P	2.500
Hable Erik, Arbeitsstipendium	P	3.000
Huber Dieter, Publikation "Solid Gold"	P	3.000
Huber Erich, Ausstellung "Lichter-Welten"	P	1.100
Huber Moni K., Publikation "Moni K. Zelte oder textile Verräumlichungen"	P	3.000
Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg	J	389.127
Kiening Katharina, Publikation "For some time"	P	2.000
Kreativverein artforum Gneis	J	8.000
Kreiger Stefan, Arbeitsstipendium	P	3.000
Kretschmer Sarah, Ausstellung "DIEgesellschaft – eine Gesamtwertung"	P	1.350
Kunstverein Artforum Salzburg (KAFS)	J	8.500
Kunstverein für kollektive Ausstellungsstrategien	P	2.840
Marx Bele, Publikation	P	3.900
Neutzner Annette, Publikation "Die 10 Gebote und die Schöpfung"	P	1.100
Oberweger Georg, Ausstellung "Gletscherporträts"	P	750
Paulus Philip, Gruppenausstellung "Böse Räuber:innen"	P	1.300
periscope – Verein zur Umsetzung von Projekten junger zeitgenössischer Kunst	J	12.200
Pirker Stefanie, Arbeitsstipendium	P	3.000
Reiser Andrea, Ausstellung	P	1.500

Richter Wolfgang, Projekt "INCONTRO"	P	5.000
Roider Theo, Gruppenausstellung "New Wave"	P	586
Salzburger Kunstverein	I	20.000
Salzburger Kunstverein	mifri	164.367
Senfter Annelies, Publikation "ACTA"	P	3.000
Thiel Anton, Publikation "Tod und Verklärung"	P	2.000
Tusch Gerold, Publikation "Gerold Tusch"	P	3.000
Vasilchenko Nina, Ausstellung "The Factory"	P	5.000
Verein fairMATCHING	P	3.000
Verein SAFIR	J	4.000
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.500
von Jaruntowski Frauke, Publikation "FAV_PIECES"	P	2.500
Walkowiak Kay, Publikation "Interbeing"	P	3.000
Gesamt		1.199.337



Mit ihren Arbeiten bewegt sich Neha Choski zwischen Performance, bewegtem Bild und Skulptur. Bei den Open Studios im Rahmen der Sommerakademie 2025 konnten Interessierte die besondere Atmosphäre des Steinbruchs kennenlernen und mit den Teilnehmer:innen der Klasse ins Gespräch kommen. © Sommerakademie/Helena Kalleitner

Bildung, Wissen und Innovation

Der Bereich Bildung, Wissen und Innovation wurde 2025 mit 2.173.355 Euro gefördert, das sind 3,03 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die Bandbreite der Förderungen ist sehr vielfältig, zur besseren Übersicht wurden sie daher in Wissenschaft, Erwachsenenbildung und Jugend kategorisiert. Mittelfristige Fördervereinbarungen bestehen mit St. Virgil Salzburg, dem Katholischen Bildungswerk, dem Salzburger Bildungswerk (alle drei aus der Sparte Erwachsenenbildung) und der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Wissenschaft). Die größten Ausgabenpositionen entfallen auf die Volkshochschule, die Universität Salzburg und die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen.

Förderungen im Bereich Wissenschaft in Euro		
Alpine Peace Crossing, Verein für aktive Gedenk- und Erinnerungskultur	J	5.000
Christian-Doppler-Fonds	J	8.500
Club Alpbach Salzburg	P	2.700
Fachhochschule Salzburg, Department Angewandte Sozialwissenschaften, Konferenz "European Association of Schools of Social Work"	P	2.000
Förderverein zur wissenschaftlichen Forschung an der Universität Salzburg	J	25.000
Freunde der Salzburger Geschichte	J	3.500
IAML Verein International Association of Music Libraries	P	3.000
ifz Internationales Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen	J	8.000
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Grundsteuer	J	23.400
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen	mifri	105.700
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Festival "Science meets Fiction"	P	27.300
Röder Arzum Seda, Sonophilia Annual Forum 2025	P	3.500
Salzburger Hochschulwochen	P	4.800
Software Craft und Testing Community Salzburg	J	500
Universität Mozarteum Salzburg, AEC Kongress	P	4.000
Universität Mozarteum Salzburg, Grundsteuer	J	26.000
Universität Mozarteum Salzburg, Symposium "Singen und Musizieren als sozialer Gamechanger"	P	3.000
Universität Salzburg, Erika-Weinzierl-Preis 2025	P	1.500
Universität Salzburg, Erika-Weinzierl-Stipendium	P	2.500
Universität Salzburg, FB Altertumswissenschaften, Workshop	P	1.500
Universität Salzburg, FB Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Projekt "Perspektiven für das österreichische Gesundheitssystem"	P	10.000
Universität Salzburg, FB Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Tagung "Die kollektiven Mächte im Arbeitsleben"	P	2.500
Universität Salzburg, FB Erziehungswissenschaft, Tagung "Partizipative Haltung – Kooperative Handlung"	P	1.000
Universität Salzburg, FB Erziehungswissenschaft, Tagung der Sektion Sozialpädagogik	P	2.000
Universität Salzburg, FB Erziehungswissenschaft, Verlags- und Druckkostenzuschuss	P	2.000
Universität Salzburg, FB Germanistik, Stefan Zweig Poetikvorlesung 2025	P	2.500
Universität Salzburg, FB Germanistik, Tagung "In nomine"	P	3.000
Universität Salzburg, FB Geschichte, Nachwuchstagung Österreichische Mediävistik	P	1.000
Universität Salzburg, FB Geschichte, Projekt "Empirische Testung des historischen und politischen Denkens von Schüler:innen in Österreich"	P	1.500

Universität Salzburg, FB Geschichte, Tagung "Österreich (Post-)Kolonial"	P	1.500
Universität Salzburg, FB Geschichte, Tagung "Street Art als Aufgabe und Chance für die Public History"	P	2.000
Universität Salzburg, FB Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Salzburger Musikgeschichtliche Sammlungen	P	2.600
Universität Salzburg, FB Mathematik, International Symposium on Connecting Disciplines in K-12 AI and Data Science Education	P	2.118
Universität Salzburg, FB Mathematik, Mathe Cup	P	700
Universität Salzburg, FB Philosophie, Arbeitsgemeinschaft SOPhia	P	800
Universität Salzburg, FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaft, Festschrift	P	3.000
Universität Salzburg, FB Rechts- und Wirtschaftswissenschaft, Summer School European Private Law	P	2.000
Universität Salzburg, FB Systematische Theologie, Erwin-Kräutler-Preis	P	1.000
Universität Salzburg, FB Systematische Theologie, Tagung "Gesundheit und Wohlergehen für alle"	P	1.000
Universität Salzburg, Grundsteuer	J	119.500
Universität Salzburg, Haus für Stefan Zweig	P	116.800
Universität Salzburg, Marko-Feingold-Preis	P	1.500
Universität Salzburg, MINT:labs Science City Itzling	P	25.000
Gesamt		566.418

Förderungen im Bereich Erwachsenenbildung in Euro		
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung	J	96.600
Basisbildungszentrum abc-Salzburg	J	59.100
ConSalis Entwicklungsberatung, Zukunftslabor	P	3.000
Erentrudisbibliothek der Pfarre Herrnau	J	800
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Christuskirche	J	1.000
Evangelisches Bildungswerk Salzburg-Tirol	J	3.700
Friedensbüro Salzburg	J	52.700
Friedensbüro Salzburg	P	15.000
Katholisches Bildungswerk Salzburg	mifri	78.500
Katholisches Bildungswerk Salzburg, EKIZ	P	6.500
Katholisches Bildungswerk Salzburg, pädagogische Werktagung	P	5.400
Leopold Kohr Akademie	P	10.000
Öffentliche Bücherei der Pfarre Aigen	J	1.000
OK.Werkstatt	J	3.000
Pfarre St. Vitalis	J	800
Salzburger Bildungswerk	mifri	49.600
Senior Vital – Institut für Erwachsenenbildung und Vitalität	J	10.000
Sexualberatungsstelle Salzburg	P	2.100
St. Virgil Salzburg	I	125.000
St. Virgil Salzburg	mifri	88.400
Verein für Demokratie & Dialog	J	7.500
Volkshochschule Salzburg	J	549.100
Gesamt		1.168.800

Förderungen im Bereich Jugend in Euro		
Bimashofer Helmut, Trommelpjekt	P	2.000
Biotopschutzgruppe HALM	P	5.100
Caritasverband, Lerncafés	J	76.000
Caritasverband, Projekt Elternarbeit	P	15.800
Chinese Martial Arts Union Salzburg	P	4.410
Common Affairs GmbH, Konsumdialoge	P	10.000
Di Feo Carmelo, Projekt „Der rosarote Hammer und die weinende Fußballpuppe“	P	260
Erzdiözese Salzburg, Volksschule Schwarzstraße	J	100.000
Gemini Salzburg, Euregio Girls‘ Day	P	2.500
Gemini Salzburg, Schulprojekt	P	953
Hacker School Austria GmbH	P	6.940
Kretschmer Sarah, Filmprojekt	P	900
Lern.Film.Studio, Filmprojekte	P	9.000
Paracelsus-Schule Salzburg	J	25.000
Personengruppe „Rock of Ages“, Musical	P	9.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen	J	11.000
Schule der Phantasie	J	28.600
Universität Mozarteum Salzburg, Projekt "Musik-Multis 4.0 – Förderung von Musikkultur an Schulen"	P	7.000
Universität Salzburg, Projekt "Science for Kids & Teens"	P	6.000
Verein Architektur, Technik und Schule	P	6.000
Verein Dream Space	P	2.075
Verein Freizeitbetreuung	J	10.000
Verein zur Förderung der Trommel- und Rhythmuspädagogik	J	16.800
Waldorfbildungsverein Salzburg	J	59.600
Waldschule Vogel	P	23.200
Gesamt		438.138

Darstellende Kunst – Tanz

Die Tanzförderung richtet sich schwerpunktmäßig an zeitgenössischen Tanz und Performancekunst. 690.476 Euro wurden 2025 zur Verfügung gestellt, das entspricht 0,96 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Das international renommierte Ausbildungszentrum SEAD erhält die höchste Dotierung (mittelfristige Fördervereinbarung) in diesem Budgetsegment, gefolgt von der Blackmountain/Bodhi Project Company und der Laroque Dance Company.

Förderung im Bereich Darstellende Kunst – Tanz in Euro		
Blackmountain/Bodhi Project Company	J	49.100
Bonatto Anna Barbara, Arbeitsstipendium	P	1.500
Brender Nis Fee, Arbeitsstipendium	P	1.500
Castaneira Costa Natalia, Projekt "Traces"	P	7.000
Ceysens Kim, Projekt "(K)Night Life – The Chronicles of Princess D"	P	6.200
Choreographische Plattform Austria	P	10.000
Dance Vision Salzburg	J	14.880
Di Stefano Giulia, Arbeitsstipendium	P	1.500
Di Stefano Giulia, Projekt "Negabsence"	P	2.000
Entenfellner Florian, Projekt "F* the Exit"	P	6.900
Földesi Barbara, Projekt "Netzwerk"	P	9.500
Gregersen Jacob, Projekt "Oddly seasoned"	P	5.670
Grohmann Pia, Projekt "unprogrammed"	P	2.500
Hungry Sharks	P	12.500
INFLUX – Netzwerk für Tanz, Theater und Performance	J	11.500
La Intempestiva Tanzplattform	J	9.600
Laroque Dance Company	J	42.900
Musini Marcello, Arbeitsstipendium	P	1.500
Musini Marcello, Projekt "Peter and the Wolf"	P	5.400
Noch Jonathan, Projekt "Cord Camping"	P	3.400
Potpourri Salzburg – Verein für Tanz und Nachwuchsförderung	J	36.000
Sanz Jara Azahara, Arbeitsstipendium	P	1.500
Sanz Jara Azahara, Projekt "I lied for you"	P	7.800
Schwarzbach Julia	J	10.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri	281.176
SELVA – Verein für Tanz, Theater und Kunstvermittlung	J	14.400
Skrela Hetzer Gail, Arbeitsstipendium	P	1.500
Streetdance Center	J	24.000
tanzbuero – Verein zur Förderung und Forschung von performativen Künsten	P	6.000
Timbuktu/editta braun company – Verein für Tanztheater	J	37.700
Urban Foundation	J	14.200
Verein tanz_house	J	23.850
Verein tanzimpulse Salzburg	J	24.800
Woschitz Christopher, Projekt "Zweifelslicht"	P	2.500
Gesamt		690.476

Darstellende Kunst – Theater

In die Sparte „Darstellende Kunst – Theater“ wurden 2025 13.643.358 Euro an Subventionen ausbezahlt, das entspricht 19,02 % aller Förderungen. Unterstützt werden damit die drei größten Fördernehmer Landestheater (Trägerschaft Stadt und Land Salzburg), Schauspielhaus und Toihaus (beide mifri), aber auch andere Häuser sowie Produktionen der freien Szene. Eine mittelfristige Fördervereinbarung besteht darüber hinaus mit dem Salzburger Marionettentheater und der Theater (Off)ensive Salzburg.

Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Theater in Euro		
Blaikner Benjamin, Arbeitsstipendium	P	1.000
Brandstätter Judith, Projekt "Busenfreundinnen"	GSF	1.300
Brandstätter Judith, Projekt "Fly me to the moon"	P	8.000
Breloque Theater Group, Projekt "Flausen im Kopf"	P	10.000
Chromosom XX, Projekt "Triggerwarnung"	GSF	4.700
Es Gerard, Projekt "Mörderkarussell"	P	7.000
Heidegger Bernadette, Arbeitsstipendium	P	1.000
Jellen Dominik, Arbeitsstipendium	P	1.000
Kollektiv Kollinski, Projekt "Aufhören"	P	8.000
Kolnberger-Schneider Michael	GSF	600
Kolnberger-Schneider Michael, Projekt "Atmen"	P	11.500
Kolnberger-Schneider Michael, Projekt "Du bist meine Mutter"	P	5.000
Kuntze Tanja, Arbeitsstipendium	P	1.000
Lipinski Susanne, Arbeitsstipendium	P	1.000
Milewski Jerzy, Projekt "Schöne Seelen"	P	10.000
ohnetitel, Projekt "Chanson"	P	15.000
Peschke Thomas, Projekt "Jedermann"	P	5.000
Salzburger Landestheater	I	240.000
Salzburger Landestheater	I	105.000
Salzburger Landestheater	J	10.721.565
Salzburger Marionettentheater	mifri	281.219
Schäfer Yvonne, Projekt "Ich hasse Menschen"	P	11.500
Schauspielhaus Salzburg	mifri	1.179.077
Schmutter Calixto, Projekt "Dysphoria City"	P	10.000
Schulte Jakob, Projekt "Draußen vor der Tür"	P	11.000
Schwarz Ursula, Projekt "Maniacia"	P	9.000
Srienz Janna, Projekt "Da ist eine Hexe in meinem Garten"	P	3.500
Srienz Janna, Projekt "Granny Christmas and Mistletoe Meg"	P	7.000
Theater (Off)ensive Salzburg	mifri	146.700
Theater Chronos, Projekt "Prima Facie"	P	8.000
Theater Chronos, Projekt "Monsieur Ibrahim"	GSF	2.300
Theater der Mitte	J	30.600
Theater ecce	J	108.100

Toihaus Theater	mifri	468.497
Valudskis Arturas, Projekt "Ein Koffer groß wie ein Land"	P	4.500
Valudskis Arturas, Projekt "Fünf vor Anfang"	P	7.000
Verein Kleines Theater – Zentrum für Theater und Kultur	J	170.200
Verein Theaterachse	J	7.000
Von Höfel Kultur, Projekt "Die hl. Johanna der Schlachthöfe"	P	11.500
Gesamt		13.643.358



CieLAROUQUE zeigte ihre Performance „thiS is nOt a sunSet“ im Rahmen der Sommerszene 2025 in der Stadtgalerie Lehen. Im Zentrum des Stücks standen der Kontrollverlust und die Fragilität unserer Zeit. © Sommerszene/Bernhard Müller



Der Nachwuchsfilmpreis Simon S. ist benannt nach dem Salzburger Mathematiker und Erfinder Simon Stampfer (1790–1864), der mit seinem „Lebensrad“ bereits 1832 ein Gerät entwickelte, welches bewegte Bilder erzeugen konnte und als früher Vorläufer des modernen Films gilt. © Stadt Salzburg/wildbild

Film und Medien

Die Film- und Medienförderung umfasste 2025 619.287 Euro, das sind 0,86 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung, und richtet sich an Institutionen und Vereine wie auch an Einzelkünstler:innen (Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklung, Postproduktion und Verwertung). Die größten Fördernehmer sind das Filmkulturzentrum DAS KINO, die Radiofabrik (mifri) und FS1 (mifri). Die detaillierten Richtlinien zur Filmförderung der Stadt Salzburg sind unter www.stadt-salzburg.at/kultur abrufbar.

Förderungen im Bereich Film und Medien in Euro		
Ashrafi Amir Arsalan, Projekt "Nacht der Unendlichkeit"	P	2.800
Binder Johanna, Projekt "Ascension – Blüten der Macht"	P	5.300
Blaikner Benjamin, Arbeitsstipendium	P	3.000
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	I	18.000
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	J	194.000
Deikova Mariia, Arbeitsstipendium	P	3.000
Deikova Mariia, Nachwuchsfilmpreis Simon S.	P	2.000
Dim Dim Film, Projekt "Karl-Markus Gauß: Schlendern ist mein Metier"	P	2.000
Engelhardt Elias, Projekt "Keine Stärke"	P	2.500
Fernerberger Benjamin Lukas, Projekt "Broken Time"	P	3.000
Forstenlechner Vincent, Nachwuchsfilmpreis Simon S.	P	3.000
FS1 Community TV	mifri	63.891
Genzel Christian, Projekt "Kometenjahre"	P	3.000
gold extra, Projekt "WE ARE MOVEMENT"	P	55.000
gold extra, Game Prize	P	4.000
Grey & Yellow Filmproduktion, Projekt "Roadtrip an die Front"	P	7.000
Grübl Marlena, Projekt "Buhle"	P	3.000
Haunsberg Kultur Benjamin Herzl, Concerti Corti Filmtage	P	2.500
Hochleitner Gabriele, Projekt "Songs for Elisa"	P	5.000
Kieslinger Nadja, Projekt "Wie war das nochmal?"	P	2.000
Krami Amina Rosa, Nachwuchsfilmpreis Simon S.	P	5.000
offscreen	J	18.400
Pinto Do Amaral "Flickering Mass Cyber Poetry in Motion"	P	2.600
Radiofabrik	mifri	115.996
Rohrmoser Joyce, Projekt "Wir sind noch da"	P	3.000
Scherz Harald, Projekt "Match"	P	6.000
Srienz Janna, Arbeitsstipendium	P	3.000
Sternenkino	P	12.500
Studio West	J	27.500
Subnet	J	19.300
Thinskin Productions, Projekt "Mein Soldat"	P	7.000
Tometschek Franziska, Arbeitsstipendium	P	3.000
Valero Bernal Julio, Projekt "Moving Himalayas"	P	3.000
Venditto Marco, Game Prize	P	2.000
Verein film:riss, Projekt Cinema Next	P	4.000
Wiener Niklas, Projekt "Missing Peace"	P	3.000
Gesamt		619.287

Internationale Kulturprojekte

Für internationale Kulturprojekte standen 2025 176.615 Euro zur Verfügung, das sind 0,25 % der Förderungen der Kulturabteilung. Gefördert werden damit unterschiedliche Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit. Die größten Fördernehmer waren die Städtepartnerschaft Salzburg – Singida (mifri), die Städtepartnerschaft Salzburg – Leon und Südwind. Die Verrechnung der AIR-, SIR- und WIR-Stipendien (siehe dazu Kapitel 2.4 „Stipendien“) erfolgt ebenso unter diesem Budgetposten.

Förderungen im Bereich Internationale Kulturprojekte in Euro		
Afro-Asiatisches Institut, Bildungs- und Kulturprogramm inkl. Afrika-Filmtage	J	5.200
Amanda Bennetts, Media Art Residency & Grant	S	600
André Griffo, AIR-Stipendium Salzburg	S	600
Boulaziz Louisa, SIR-Stipendium	S	1.200
Chandra Naveen, SIR-Stipendium	S	1.500
Dieckwisch Liza, AIR-Stipendium Living Space Grant	S	750
Engelke Milena, SIR-Stipendium	S	1.200
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen, Projekt L.I.F.T.	P	10.000
Ferner Katharina, AIR-Stipendium Lettland	S	1.500
Fisslthaler David, AIR-Stipendium Rovinj	S	780
Forstenlechner Vincent, AIR-Stipendium Cagliari	S	1.500
Gegaj Dominik, AIR-Stipendium VCCA/USA	S	2.000
Gelhart Joana, SIR-Stipendium	S	1.200
Großkopf Lisa, AIR-Stipendium Rabat	S	1.500
Hamel Michael Paul Thelonious, AIR-Stipendium Yogyakarta	S	1.500
Hartl Monika, Reise- und Transportkosten	P	1.150
Hateganu-Kerschner Bianca, AIR-Stipendium Temeswar	S	1.000
Hernández Ross Andreína Victoria, SIR-Stipendium	S	1.200
Huliselan Indira, SIR-Stipendium	S	900
Imhoff Hannah, AIR-Stipendium Budapest	S	200
Kaltner Karl Hartwig, Reise- und Transportkosten	P	500
Kasperer Daniela, AIR-Stipendium Dresden	S	1.100
Keshava Nayana, AIR-Stipendium Capestrano	S	1.500
Landry Hannah, AIR-Stipendium Meran	S	500
Lengauer Elena, AIR-Stipendium Anderson Center/USA	S	2.000
Leskinen Kati, AIR-Stipendium Salzburg	S	500
Li Shuangzhi, SIR-Stipendium	S	1.500
Lochmann Bernhard, AIR-Stipendium Vantaa	S	700
Mairhofer Marlen, AIR-Stipendium Oxford	S	1.500
Marthinsen Nils, AIR-Stipendium Salzburg	S	500
McGregor Joshua, AIR-Stipendium Halmstad	S	1.100
Metzing Eszter, AIR-Stipendium Salzburg	S	800

Müller Nora, SIR-Stipendium	S	1.200
Nargesian Fatemeh, SIR-Stipendium	S	1.500
Roschal Slata, WIR-Stipendium	S	1.500
Senfter Annelies, AIR-Stipendium Schwandorf	S	700
Società Dante Alighieri Salzburg	J	18.400
Spitzer Rasmussen Erika, AIR-Stipendium Salzburg	S	600
Städtepartnerschaft Salzburg – Leon	J	36.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida	mifri	20.166
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, Betriebsführung Upendo Home Singida	mifri	26.969
Südwind	J	18.600
Telser Martin, AIR-Stipendium Salzburg	S	600
Velisone Julia, SIR-Stipendium	S	1.500
Zoitl Gloria, Projekt-/Reisekostenzuschuss Künstlertreffen in Bosa	P	1.200
Gesamt		176.615

Kultus, Kirchen

Investitionsmaßnahmen von kirchlichen Einrichtungen werden von der Stadt Salzburg aus den Mitteln der Kulturförderung unterstützt. 2025 standen dafür 776.500 Euro zur Verfügung (1,08 % der Subventionen).

Förderungen im Bereich Kultus und Kirchen in Euro		
Israelitische Kultusgemeinde Salzburg, Sanierung Synagoge	I	500.000
Kapuzinerkloster Salzburg, Sanierung	I	162.500
Konvent der Barmherzigen Brüder in Salzburg, Sanierung Kajetanerkirche	I	100.000
Röm.-kath. Pfarramt Herrnau, Sanierung	I	6.000
Röm.-kath. Pfarramt Herrnau, Sanierung	I	8.000
Gesamt		776.500

Literatur

Mit der Literaturförderung werden insbesondere die zeitgenössische Literatur und Vermittlungsprojekte unterstützt. Gefördert werden die Salzburger Verlagslandschaft oder Institutionen und Vereine wie die drei größten Förderwerber Literaturhaus (mifri), das Salzburger Literaturforum Leselampe oder der Verein Literaturfest Salzburg. 2025 standen insgesamt 786.177 Euro für Literaturförderungen zur Verfügung, das entspricht 1,10 % des Subventionsbudgets.

Förderungen im Bereich Literatur in Euro		
archipel Salzburg, Druckkostenzuschuss	P	1.500
Aumayer Druck und Verlag, Publikation	P	500
Braumann Franz-Christoph, Arbeitsstipendium	P	1.000
Bucher Verlag, Publikation	P	2.000
Edition Tandem	J	13.300
Elster & Salis Verlag, Publikation	P	1.000
erostepost	J	17.000
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche	P	3.000
Gesellschaft der Lyrikfreunde	P	600
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	7.200
Helena-Adler-Preis	P	1.000
Höllbacher Franziska, Arbeitsstipendium	P	4.500
Hollitzer Verlag, Publikation	P	2.000
Hubertus Chaim Tassatti Verlag, Druckkostenzuschuss	P	200
Innovationswerkstatt Mettler Sebastian, Projekt "Stadtlesen"	P	3.000
Jung & Jung Verlag	J	10.000
Karner Alexandra, Arbeitsstipendium	P	4.500
Kauer Wolfgang, Freitagselektüre	J	1.100
Klaushofer Roswitha, Arbeitsstipendium	P	4.500
Limbus Verlag, Publikation	P	850
Literaturhaus	mifri	475.577
mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur	J	10.450
Müry Salzmann Verlag	J	14.000
Otto Müller Verlag	J	10.000
Otto Müller Verlag, Literatur & Kritik	P	24.500
Otto Müller Verlag, Jubiläum	P	2.500
Paracelsus Buchhandlung & Verlag Sebastian F. Gutmann, Publikation	P	1.200
PEN-Club Salzburg	J	3.850
Residenzverlag, Buchprojekte	P	4.000
Salzburger Autor:innengruppe SAG	J	15.150
Salzburger Literaturforum Leselampe	J	68.900
Salzburger Literaturforum Leselampe, Jubiläum	P	1.500
Società Dante Alighieri Salzburg, Publikation	P	1.600
Verein Literaturfest Salzburg	J	41.000
Verein ProLit	J	19.200
Verlag Anton Pustet	J	14.000
Gesamt		786.177

Museen

Für die Salzburger Museen – allen voran das Salzburg Museum (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg), das Haus der Natur und das Dommuseum – standen 2025 8.654.000 Euro zur Verfügung, das entspricht 12,07 % aller Förderungen. Mit den Beiträgen werden der laufende Betrieb, Umbauarbeiten, Investitionen und Sonderausstellungen unterstützt.

Förderungen im Bereich Museen in Euro		
Dommuseum Salzburg	J	11.700
Haus der Natur	I	60.000
Haus der Natur	J	1.323.100
Museum Kunst der Verlorenen Generation	P	6.900
Salzburg Museum GmbH	I	50.000
Salzburg Museum GmbH	J	4.455.700
Salzburg Museum GmbH, Belvedere	I	2.566.600
Salzburg Museum GmbH, Sound of Music	I	180.000
Gesamt		8.654.000



Mit dem Museum "Sound of Music Salzburg" bekommt die Schlossanlage Hellbrunn ein neues Museum. Im September 2025 erfolgte der Spatenstich und eine Information an die Presse. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Musik

Im Bereich Musik werden Orchester, Ensembles, klassische Chöre, Komponist:innen, Musiker:innen, Veranstalter:innen und Musikinstitutionen gefördert, außerdem ist die landesweit agierende Musikschule Musikum Salzburg in dieser Sparte integriert. Die Bandbreite reicht von Alter Musik über Klassik bis hin zu aktuellen, zeitgenössischen Strömungen, Jazz, Rock und Pop. Die drei größten Förderungen entfallen auf die Sanierung und Erweiterung der Festspielhäuser, das Mozarteumorchester Salzburg (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg) und das Musikum.

Die laufende Subvention der Salzburger Festspiele wird aufgrund der gesetzlichen Grundlage und des daraus resultierenden Charakters einer Pflichtausgabe von der Finanzabteilung direkt abgewickelt (2025: 4.456.000 Euro). Insgesamt entfielen 2025 29,17 % der Förderungen auf die Sparte Musik, in Summe 20.919.788 Euro. Mit Jazzit, Rockhouse und der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen.

Förderungen im Bereich Musik in Euro		
Arkadenkultur – Verein zur Förderung lebendiger Musik und Literatur in Salzburg	P	8.000
Aspekte Salzburg	J	85.000
BachWerkVokal	I	4.000
BachWerkVokal	J	18.000
Backovic Maja	P	5.000
BarockPur!	P	3.000
Bauer Alexander, Komposition "Prolog & Epilog"	P	3.500
Belcantochoir Salzburg	J	6.000
Benseny Jordina Milla, Projekt "Prisma"	P	9.000
Buchegger Anna, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Camerata Academica des Mozarteums Salzburg	J	259.000
Chor der Franziskanerkirche zu Salzburg	J	6.400
Cor Os Anima – Verein zur Förderung inspirierten Musizierens Angela Nassall	P	1.000
Dommusik Salzburg	J	6.000
Dynamikfestival Salzburg, Bevilacqua Clarissa	P	8.500
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Christuskirche	J	2.000
Förderverein Evangelische Kirchenmusik in Salzburg und Tirol	J	6.300
Freunde des Musikensembles "The Van Swietens"	J	7.800
FSOA – Female Symphonic Orchestra Austria	J	30.000
HAMAM, Musik-Sonderförderung	P	1.400
Hamel Michael Paul Thelonious, Musik-Sonderförderung	P	2.000
Hauser Jonathan, Arbeitsstipendium	P	4.500
Herbe Robert, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Hesse Alexandra, Musik-Sonderförderung	P	2.800
Hochrainer Paul, Arbeitsstipendium	P	4.500
Huber Rupert, Komposition "Lilium"	P	3.400
IGNM Österreich Landessektion Salzburg	J	6.000
Internationale Gesellschaft für Ekmelische Musik	P	2.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	23.900
Internationale Salzburger Orgelkonzerte in der Franziskanerkirche	J	2.500
Internationale Stiftung Mozarteum	I	150.000

Internationale Stiftung Mozarteum	J	181.900
Jazzit	mifri	186.194
Jazzit, Erneuerung technische Infrastruktur	I	38.000
JEDE*RFRAU – Verein für künstlerische und feministische Impulse in Salzburg	P	9.700
Kammeroper Salzburg	P	13.000
Klang 21/Taschenoperfestival	J	69.550
Klebel-Pergmann Simone	J	6.700
Klubkulturklub vierundvierzig	J	14.000
Kovac Balint, Projekt "Elements"	P	2.500
Kuntze Tanja	P	1.500
Lageder Benjamin, Komposition "Audiogeografie Salzburg"	P	4.500
Lagos Sergio, Musik-Sonderförderung	P	500
Live Music Now Salzburg	J	4.500
Lungau Big Band	J	27.100
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	J	12.000
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg, Jubiläumskonzert	P	5.000
Meissner Agata	P	1.700
mica – music information center austria	J	6.400
Moik-Hotter Anna-Lena, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Mozarteum Orchester Salzburg	I	33.400
Mozarteum Orchester Salzburg	J	4.947.100
Mozarteum Orchester Salzburg, Abfertigungen	J	70.100
Mulitzer Thomas, Musik-Sonderförderung	P	1.000
Musikum Salzburg	J	2.327.499
Musikum Salzburg, Abfertigungen	J	31.401
Musikverein Sonnenorchester	J	13.200
NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg	J	18.000
Neuhäuser Hannah-Magalie, Musik-Sonderförderung	P	500
Nikolic Danka, Arbeitsstipendium	P	1.500
niM – Verein für neue und improvisierte Musik Salzburg	J	3.000
œnm – österreichisches ensemble fuer neue musik	J	108.200
Ofenböck Kilian, Arbeitsstipendium	P	3.000
Osterfestspiele Salzburg GmbH	J	423.692
P LAB Recordings e.U.	J	3.300
Peinstingl Peter, Stiftsmusik	J	6.500
Perschtl Lorenz	P	600
Philharmonie Salzburg	J	176.900
Pillinger Franz	P	3.000
Plaichinger Gudrun, Fat Future Festival	P	10.000
Please Madame, Musik-Sonderförderung	P	2.000
Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese Salzburg	P	4.000
Rockhouse Salzburg	I	10.000
Rockhouse Salzburg	mifri	705.052
Rühmling Cassandra, Arbeitsstipendium	P	3.000

Förderungen im Bereich Musik in Euro (Fortsetzung)		
Salzburger Club Commission	J	5.000
Salzburger Bachchor und Orchester	J	90.150
Salzburger Bachchor und Orchester, Chorakademie	P	10.000
Salzburger Bachgesellschaft	J	94.000
Salzburger Festspielfonds	I	10.000.000
Salzburger Gesellschaft für Musik	J	7.000
Salzburger Kulturvereinigung	mifri	153.750
Salzburger Kulturvereinigung, Modernisierung der IT-Infrastruktur	I	26.100
Salzburger Virgilschola	J	4.000
Schumann Fabian, Musik-Sonderförderung	P	2.000
Steiner Raphael, Musik-Sonderförderung	P	500
Stubnblues, Musik-Sonderförderung	P	2.000
Superar – Verein zur Förderung von Musik	J	28.500
Take The A-Train	P	75.000
THE FLEUR, Musik-Sonderförderung	P	2.500
Tiefdruck Kulturverein	P	3.000
Uitz Benedikt, Musik-Sonderförderung	P	2.000
Universitätschor Salzburg u. Universitätskammerchor "Collegium Musicum Salzburg"	J	3.000
Urban Rumble Collective	J	8.000
Verein Enorm	J	25.000
Verein Innovative Musikprojekte Salzburg	P	5.000
Verein Kinderfestspiele	J	163.900
Verein LUNAR	J	7.000
Verein LUNAR, Musik-Sonderförderung	P	1.300
Verein Orchesterprojekt	J	6.900
Vokalensemble Sonance	P	500
Wieser Katharina, Musik-Sonderförderung	P	2.000
Wimmer Patrick, Musik-Sonderförderung	P	1.500
WØD – West-östlicher Diwan	J	17.500
Wohlmuth Alfons, Musik-Sonderförderung	P	3.000
Woodborne Shane, Komposition "South African Landscapes"	P	2.000
Zajc-Rieder Astrid, Projekt "Trans-Art-Performance"	P	1.000
Zakharkina Yulia, Arbeitsstipendium	P	1.500
Gesamt		20.919.788

Volkskultur

Für die Volkskultur standen 2025 411.690 Euro an Subventionen zur Verfügung, das entspricht 0,57 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Damit werden die Jahrestätigkeit der volkskulturellen Vereine, Projekte oder auch investive Maßnahmen (z. B. Ausstattung) unterstützt. Mit dem Blasmusikverband der Stadt Salzburg und dem Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen, diese erhalten auch die meisten Fördermittel. Die volkskulturellen Vereine sind im gesamten Jahreskreis aktiv und werden dabei von der Kulturabteilung auch organisatorisch maßgeblich unterstützt (siehe dazu Kapitel 2.8 „Projekte und weitere Aufgaben“).

Förderungen im Bereich Volkskultur in Euro		
1. Große Salzburger Gesellschaft Faschingsgilde	J	2.000
1. Salzburger Jägerchor und Jagdhornbläser	P	1.500
Alt Gnigler Krampus Perchten Pass	P	2.500
ARGE Lieferinger Dorffest	P	3.000
BAHAR Salzburg, Bosnischer Kultur- und Tanzverein	I	3.000
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt	J	16.500
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	6.200
Blasmusikverband der Stadt Salzburg	mifri	83.900
Blasmusikverband der Stadt Salzburg, Mirabellgartenkonzerte	mifri	63.800
Brauchtumsgruppe "Die lustigen Salzburger"	P	690
Brauchtumsgruppe "Jung Alpenland"	J	4.000
Bürgergarde der Stadt Salzburg	I	2.500
Bürgergarde der Stadt Salzburg	J	5.000
Chorverband Salzburg	P	14.000
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	800
Club Lieferung	J	9.000
D'Salzburger Tanzer	J	1.300
Eisenbahner-Musikverein Salzburg	P	5.000
Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt	mifri	19.800
Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt	mifri	22.200
Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt, Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater	mifri	17.700
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde	J	3.000
Guttmann Moritz	P	5.000
Hofer Horst, Trompeterturm Festung Hohensalzburg	P	12.000
Kaiserschützenbund Salzburg	I	2.000
Kameradschaft der ehemaligen k. k. Freiwilligen Schützen Salzburgs	I	1.000
Kameradschaft Lieferung	I	1.300
Kameradschaft Lieferung	I	1.500
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben in Salzburg	I	4.000
Männerchor Typographia	J	800
Postmusik Salzburg	P	3.000
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	3.000
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	J	1.700

Förderungen im Bereich Volkskultur in Euro (Fortsetzung)		
Salzburger Heimatwerk	P	1.500
Salzburger Höllenteufel, diverse Veranstaltungen	P	6.000
Salzburger Liederkranz 1900	P	1.000
Salzburger Museumsverein	J	2.000
Salzburger Rupertiperchten	I	3.000
Salzburger Volksliedchor	P	3.000
Salzburger Volksliedwerk	J	11.000
Schnalzergruppe Lieferung	I	1.000
Stadtmusik Salzburg	J	13.500
Stadtverein Salzburg	J	3.000
Stille Nacht Gesellschaft	J	2.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	9.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 "Erzherzog Rainer"	I	1.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 "Erzherzog Rainer"	J	3.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	6.400
Verein Dragonerregiment No. 6 Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin	J	1.500
Verein Maxglaner Teufeln	P	2.500
Verein Sprungbrett	J	10.000
Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas VTM	J	1.600
Vokalensemble Vocal Voyage	P	4.000
Wilde Teufel Salzburg	I	2.000
Wilde Teufel Salzburg	P	1.000
Gesamt		411.690



Vor der Kulisse des Heckentheaters im Mirabellgarten präsentieren Tänzer:innen, Chor und Blasmusik die Vielfalt des Salzburger Brauchtums und der regionalen Volkskultur. © Stadt Salzburg/Roland Kohlbacher

Sport

Die Sportförderung der Stadt Salzburg richtet sich an Vereine, Fachverbände und Dachverbände. Insgesamt stehen der Breisport und die Nachwuchsförderung im Zentrum der Fördertätigkeit. Mit den finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg werden verschiedene Maßnahmen unterstützt: Investitionsmaßnahmen, Betriebskosten von Sportanlagen, Veranstaltungen und spezielle Projekte ebenso wie die Jahresaktivität von Vereinen. Die Überblickstabelle ist in Sportarten untergliedert, um das vielfältige Angebot in Salzburg sichtbar zu machen.

Die Subventionen werden in folgende Kategorien unterteilt:

- › BK: Betriebskostenzuschuss
- › I: Investitionsförderung
- › J: Jahresförderung
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung
- › NW: Nachwuchsförderung
- › P: Projektförderung

Eine weitere Unterstützung für die Sportvereine ist durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die städtischen Freizeiteinrichtungen (Frei- und Hallenbäder, Eisarena, Sporthallen) gegeben. Insgesamt standen 2025 2.941.983 Euro für Sportförderungen zur Verfügung, das sind 4,10 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung.

Förderungen im Bereich Sport in Euro			
American Football	Salzburg Ducks, American Football	J	26.000
	Salzburg Ducks, American Football, Sportanlage	J	17.700
Badminton	Badminton Sport Club ASKÖ Salzburg	J	1.500
Basketball	Basketball Union Salzburg BBU	BK	7.187
	Basketball Union Salzburg BBU	J	20.000
	Basketballclub Lehen Lakers, Turnier	P	10.888
	Basketballclub Salzburg	J	3.500
	BC Salzburg Knights	BK	760
	BC Salzburg Knights	J	3.000
	Bewegungs- und Sportverein BatiSani, Turnier	P	500
	RSV Basket Salzburg	J	2.000
Behindertensport	Union Basketballsportclub BSC Salzburg	J	3.000
	Behindertensportverband Salzburg	J	7.500
	Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers“	J	5.000
	Salzburger Gehörlosen-Turn- und Sportverein	J	3.000
	Billard Sport- und Leistungszentrum Salzburg	BK	8.477
Billard	Billard Sport- und Leistungszentrum Salzburg	I	2.000
	Billard Sport- und Leistungszentrum Salzburg	J	1.500
	Billard Sport- und Leistungszentrum Salzburg	J	1.500
Bogensport	Zansgin Kyudo Salzburg	J	500
Boxen	ASVÖ Box-Club	J	1.000
	ASVÖ Box-Team Hu	J	1.500
Capoeira	Silva Carneiro E Silva Valdo	P	500

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
Cricket	Salzburg Eagles Cricket Club	J	1.500
	Salzburg Löwen Cricket Verein	J	1.000
Eishockey	DEC Salzburg Eagles	J	8.400
Eislaufen	Bauer Marie	J	500
	Eisunion Salzburg, Mozart Cup	P	20.000
	Funk-Pohl Mia	P	500
	Huether Elena	J	500
Eisstockschießen	Skate Austria Event GmbH, Synchroneskunstlauf WM	P	190.000
	Eisschützenverein Salzachsee	J	2.600
	Eisschützenverein Taxham	BK	3.215
Fechten	ASVÖ Fechtclub Salzburg	J	6.000
	ASVÖ Fechtclub Salzburg	P	700
Floorball	En Garde Fecht Club Catalin Frasin	J	1.200
	Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	3.500
Fußball	1. SSK 1919	J	2.250
	akzente Salzburg, Kick mit	P	12.000
	ARGE Mozart Trophy	P	30.000
	ASK-PSV Salzburg	J	3.250
	ASV Europark Taxham	BK	6.087
	ASV Europark Taxham	I	10.000
	ASV Europark Taxham	J	3.250
	ASV Europark Taxham	P	5.000
	ASV Salzburg, Zweigverein Fußball	J	6.750
	ASV Salzburg, Zweigverein Fußball	P	2.000
	ATSV Salzburg, Zweigverein Fußball	J	3.250
	Caritas der Erzdiözese Salzburg, Kick Together	P	8.000
	FC Fortuna	J	3.750
	International Klessheim Futsal Club	J	3.000
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	J	2.250
	SAK 1914	BK	697
	SAK 1914	I	6.000
	SAK 1914	J	5.750
	SAK 1914	P	5.000
	SOS Kinderdorf Salzburg	P	25.000
	SV Austria Salzburg	BK	3.341
	SV Austria Salzburg	J	5.750
	UFC Croatia Salzburg	J	2.750
	UFC Leopoldskron-Moos	BK	810
	UFC Leopoldskron Moos	I	11.700
	UFC Leopoldskron-Moos	J	5.250
	USK Volksbank Gneis	BK	9.712
	USK Volksbank Gneis	I	35.172
	USK Volksbank Gneis	J	5.750
	USV Leopoldskron-Moos	BK	5.071

Gewichtheben	ASKÖ Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	700
	Powerlifting Elite Salzburg	J	1.500
Handball	Powerlifting Elite Salzburg	P	2.500
	Salzburger Handball Club	J	3.000
	UHC Salzburg	J	9.100
Judo	Bosch Paul	J	500
	Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	4.000
	PSV Salzburg, Zweigverein Judo	BK	2.000
	PSV Salzburg, Zweigverein Judo	J	14.000
Kanupolo	Kanupolo Salzburg	I	497
	Kanupolo Salzburg	J	2.000
Karate	ASKÖ Karate Kara	BK	1.326
	ASKÖ Karate Kara	J	2.000
	Karate Academy Salzburg c/o Denis Harbas	BK	996
	Karate-Union SHOTOKAN Salzburg	J	3.000
	Salzburger Karateverband	P	20.000
	Samurai Karateclub Salzburg	BK	415
	Samurai Karateclub Salzburg	J	1.000
Kegeln	Kegelclub Salzburg	J	1.000
	Sportclub Wüstenrot-Sportkegeln	J	500
Kraftsport	Bodyform AK ASVÖ Salzburg	BK	8.000
Laufsport	Herzlauf Salzburg	P	3.000
	IRONMAN Austria GmbH, Mozart 100	P	10.000
	Personal Fitness GmbH, Businesslauf	P	10.000
	Sport Team Salzburg, City Trail Run Salzburg	P	13.000
	SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Salzburg Half/Jedermannlauf	P	10.000
	SportImpuls Verlags & Marketing GmbH, Salzburg Marathon	P	102.000
Leichtathletik	Leichtathletik Team Salzburg	J	3.200
	Salzburger Leichtathletikverband	P	1.000
	Union Salzburg Leichtathletik	J	8.800
Mehrsparten	ARGE für Bewegung und Sport des Landes Salzburg	P	5.000
	ASKÖ Landesverband Salzburg	BK	125.772
	ASKÖ Landesverband Salzburg	I	500.000
	ASKÖ Landesverband Salzburg	J	53.000
	ASKÖ Landesverband Salzburg, offene Sportanlagen	P	23.600
	ASV Salzburg	BK	42.300
	ASV Salzburg	I	125.000
	ASV Salzburg	J	30.000
	ASVÖ Landesverband Salzburg, ATP Sommercamps	P	3.600
	ASVÖ Landesverband Salzburg, Beach Tour	P	4.350
	ATSV Salzburg	BK	7.672
	ATSV Salzburg	I	3.400
	ATSV Salzburg	J	12.000
	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	4.391
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte	BK	102.454

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte	I	24.150
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte	J	41.200
	Landessportorganisation Salzburg, Sporthalle Josef-Preis-Allee	BK	45.719
	Lieferinger Sportverein	J	5.000
	Mayrhofer Consulting KG, Woche des Sports	P	22.000
	Mitteleuropäische Sport & Kunst Assoziation	P	2.000
	Österr. Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg, Young Athletes Programm	P	10.000
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg	J	22.000
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg, Sport vor Ort	P	21.500
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg, Sports4Fun	P	2.500
	Plattform Jugendsportförderung Salzburg	P	84.300
	Postsportverein Salzburg	BK	24.439
	PSV Polizeisportverein Salzburg	BK	48.784
	PSV Polizeisportverein Salzburg	I	5.400
	PSV Polizeisportverein Salzburg	J	30.600
	Schulsportverein St. Andrä	BK	1.150
	SSM/Nachwuchsleistungssportmodell Salzburg	J	26.000
	Verein Freizeitbetreuung	P	8.000
	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport Bewegung und Gesundheit	BK	702
	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport Bewegung und Gesundheit	J	25.000
Motorsport	301 events GmbH, Mille Miglia Warm Up 2025	P	10.000
Radsport	Cyclodome Salzburg	P	41.000
	RC Hill Climb	P	35.000
	Salzburger Fahrradkulturverein	P	12.000
	Tour of Austria GmbH	P	62.500
Reiten und Pferdesport	Amadeus Horse Indoors GmbH	P	60.000
	Salzburger Pferdesportverband	P	5.000
Rettungswesen	Österreichische Wasserrettung, Landesverband Salzburg	J	13.000
	Österreichischer Bergrettungsdienst, Land Salzburg	BK	6.000
	Österreichischer Bergrettungsdienst, Land Salzburg	I	3.950
	Österreichischer Höhlenrettungsdienst, Landesverband Salzburg	J	4.500
	Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Salzburg	P	2.760
Rudern	Salzburger Ruderclub "MÖVE"	J	9.000
Schach	Allgemeiner Schachclub Salzburg	J	1.000
	Allgemeiner Schachclub Salzburg	P	1.500
	Schachakademie "Wilhelm Steinitz"	J	2.000
	Schachclub Royal Salzburg	J	2.500
	Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Skateboard	Verein Rollbrett	P	7.000
Sportklettern	denkundstein Sportkletter GmbH	J	8.000
	Kletterverband Salzburg	P	5.000

2			
ABTEILUNG FÜR KULTUR, BILDUNG UND WISSEN			
Sportschießen	1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	1.761
	Schützenklub Salzburg Süd	BK	3.241
Squash	Schützenklub Salzburg Süd	I	1.500
	Rehman Aqeel	P	1.000
	Squash Club 80 Salzburg	J	2.000
	Squash Club 80 Salzburg	P	5.500
Tanzen	Dancecompany Freestyle No. 1	J	700
	Tanzsportklub Schwarz Weiss Salzburg	BK	2.576
	Tanzsportklub Schwarz Weiss Salzburg	J	500
	Tanzsportverein Next Step	J	1.500
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK	4.244
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	J	5.000
	TSC Danceteam Salzburg	J	3.000
	TSC Danceteam Salzburg	P	3.000
	Universität Salzburg, Tanz mit	P	20.000
	Verein OneMove Modern Sports & Lifestyle	I	2.500
Tauchen	Tauchclub Happy Bubbles	J	2.000
Tennis	ASKÖ ESV Tennis Gnigl	I	40.000
	ASV Salzburg, Zweigverein Tennis	J	750
	Eazy Tennis	P	6.900
	European Tennis Base	BK	15.000
	Salzburger Tennisclub	J	7.500
Tischtennis	Salzburger Tischtennisverband	P	640
	Union-Tischtennisclub Sparkasse Salzburg	I	3.000
	Union-Tischtennisclub Sparkasse Salzburg	J	15.000
Turnen und Gymnastik	ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	I	1.100
	ATSV Gnigl Athletic Sport Verein	J	7.000
	Bewegungs- und Gymnastikunion 55+	J	1.800
	Lieferinger Sportverein Fitness	BK	1.357
	Lieferinger Sportverein Fitness	J	1.000
	Salzburger Turnverein 1861	BK	30.323
	Salzburger Turnverein 1861	I	13.000
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	BK	344
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	I	14.900
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	J	19.100
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg, Rhönrad	P	3.000
	Turn- und Sportverein Itzling	BK	7.005
	Turnverein Aigen	BK	202
Volleyball	Turnverein Maxglan	BK	9.452
	Turnverein Maxglan	I	24.000
	Turnverein Morzg im ÖTB	BK	4.484
	Turnverein Morzg im ÖTB	I	4.000
	ASKÖ Zitronenradler Naturtrüb Volleyball	I	500
	ASVÖ Black Wolves Volleyballgemeinschaft	BK	960
	Black Ravens Salzburg Volleyball	J	1.000

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
	Hohmann Katharina	P	1.700
	PSV Volleyballgemeinschaft Salzburg	J	18.000
	Salzburger Volleyball Kollektiv	J	1.500
	Volleyballverein Kampfhummeln	J	1.000
Wasserball	Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J	6.500
Gesamt			2.941.983



Das Cyclodome Rennrad Kriterium führt durch die Gassen und historischen Plätze der Salzburger Altstadt. Die Profi-Damen aus der internationalen Radsportszene flitzen auf diesem anspruchsvollen Kurs aus engen Straßen, scharfen Kurven und schnellen Geraden. © wildbild

2.4 STIPENDIEN

In den Bereichen Film, Bildende Kunst, interkulturelle Projekte und Wissenschaft sowie über die internationalen Austauschprogramme AIR (Artist in Residence), SIR (Scientist in Residence) und WIR (Writer in Residence) vergibt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen jedes Jahr Stipendien. Hinzu kommt die Zuerkennung der Arbeitsstipendien und die Musik-Sonderförderung. Ziel ist es, kreative Potenziale freizusetzen, den Nachwuchs zu fördern, die lokale Kunst- und Wissenschaftsszene zu unterstützen und internationale Kontakte zu knüpfen. Über die Vergabe entscheiden eine Jury und/oder die Fachabteilung. Die Details zu den einzelnen Programmen werden online (www.stadt-salzburg.at/kultur) und über Ausschreibungen veröffentlicht.

2.4.1 Spartenbezogene Stipendien

Spartenbezogene Stipendien im Überblick
Peyrebère de Guilloutet Interkulturstipendium (nächster Call 2026) › 3.000 Euro Stipendium für interkulturelle Projekte
Atelier in der Berchtoldvilla (nächste Vergabe 2027) › Zweijährige Nutzung eines Ateliers für Bildende Künstler:innen
Erika-Weinzierl-Stipendium (nächster Call 2027) › 2.500 Euro für Dissertant:innen aus dem Bereich Gender Studies
Arbeitsstipendien (nächster Call 2026) › max. 1.500 Euro pro Monat für künstlerische Entwicklungsarbeit
Musik-Sonderförderung (nächster Call 2026) › max. 3.000 Euro für Musikproduktionen und Tonträger-/Musikvideoherstellung

Atelier in der Berchtoldvilla

Angelika Wienerroither arbeitet als Einzelkünstlerin und ist Teil des Fotokollektivs „blurred“ sowie des Künstler:innen-Netzwerks „EXTRA stark“. In ihren Werken erforscht sie Mythen, Utopien und Riten. Sie arbeitet mit Installation, analoger sowie digitaler Fotografie, Malerei, Zeichnung und Text. www.wienerroither.photo

Erika-Weinzierl-Stipendium

Neben zwei exzellenten Abschlussarbeiten stand ein vielversprechendes Dissertationsprojekt im Mittelpunkt der Verleihung des Erika-Weinzierl-Preises, welches mit dem Stipendium ausgezeichnet wurde. Das mit 2.500 Euro dotierte Stipendium würdigte Anna Mavrikou und ihr Forschungsvorhaben „Post-migrant journalistic voices: Perspectives on inclusion and exclusion in German, Austrian and Swiss newsrooms“ am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg.

Seit 2022 leisten das Erika-Weinzierl-Stipendium sowie die gleichnamigen Preise einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit und Weiterentwicklung der Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Salzburg. Das Weinzierl-Stipendium wird von der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg gestiftet.

Arbeitsstipendien

2024 wurde die Idee aus dem Prozess der Kulturstrategie, mittels Arbeitsstipendien künstlerische Entwicklung zu unterstützen, erstmals umgesetzt. Im Jahr 2025 standen dafür rd. 73.000 Euro zur Verfügung. Die Förderung fokussiert auf die Phase der Konzeption, Recherche und Erarbeitung der Grundlagen von künstlerischen Projekten und ermöglicht es Kunsttätigen, die Grundsteine für spätere Produktionen zu legen. Die positive Resonanz bestätigt die Wichtigkeit dieses neuen Förderinstruments.

- › Musik: Für Kompositionen, Arrangements, Forschung und spartenübergreifende Konzepte wurden sechs Künstler:innen mit insgesamt 18.000 Euro bedacht.
- › Literatur: Alle vier eingereichten Projekte zusammen erhalten eine Förderung in Höhe von 14.500 Euro.

- › Theater: Fünf von acht eingereichten Projekten erhalten jeweils 5.000 Euro zugesprochen.
- › Film und Medienkunst: Acht Einreichungen, doppelt so viele wie im Vorjahr, sind eingegangen, davon werden vier mit insgesamt 12.000 Euro gefördert.
- › Tanz, Performance, Zirkus: 23 Einreichungen zeigen das wachsende Interesse an dieser Förderlinie. Sechs Stipendien à 1.500 Euro gingen an die Bewerber:innen, inklusive einer zweiwöchigen Nutzung des Probehauses.
- › Bildende Kunst: Fünf Vorhaben – darunter eine Künstlergruppe – erhalten je 3.000 Euro für die Dauer von zwei Monaten. Insgesamt standen hier 15.000 Euro zur Verfügung.

Sonderförderung für Musikproduktionen und Tonträger-/Musikvideoherstellung
Großer Beliebtheit erfreute sich auch 2025 die Musik-Sonderförderung, die Salzburger Bands und Musiker:innen in der Produktion neuer Tonträger und Musikvideos unterstützt. Mit 49 Einreichungen wurde ein neuer Höchststand erreicht – mehr als eine Verdreifachung im Vergleich zum Jahr 2023. Insgesamt wurden 30.000 Euro durch eine Jury an sowohl junge Nachwuchstalente als auch etablierte Künstler:innen vergeben. Die Musik-Sonderförderung umfasst die Bereiche Rock, Pop, Elektronik, Hip-Hop, Alternative, Weltmusik und Jazz. Die Förderhöhe beträgt bis zu maximal 3.000 Euro pro Projekt.

2.4.2 Internationale Austauschprogramme

AIR-Stipendien im Überblick

AIR-Stipendien für alle Kunstsparten

- › 1.500 Euro für einen selbst organisierten Arbeitsaufenthalt im Ausland

AIR-Stipendien für Bildende Künstler:innen

- › Stipendium (Höhe abhängig von Destination) für einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt im Ausland

AIR-Stipendium für Filmschaffende

- › Stipendium (1.000 Euro) für Filmschaffende für einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt am Kultur i Halland – Film in Schweden

Living Space Grant

- › Stipendium (600 Euro) samt einmonatigem Aufenthalt im Gastatelier für internationale Bildende Künstler:innen in Kooperation mit periscope

Media Art Residency & Grant

- › Stipendium (500 Euro) samt einmonatigem Aufenthalt im Gastatelier für internationale Medienkünstler:innen in Kooperation mit subnet

Artist-in-Residence-Programm – AIR-Stipendien
Das Artist-in-Residence-Programm (AIR) dient der internationalen kulturellen Positionierung Salzburgs und fördert die Kooperation zwischen Städten. Salzburger Kunsttätige sammeln durch Auslandsaufenthalte neue Eindrücke sowie praktische Erfahrungen und knüpfen internationale Kontakte. Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schreibt jedes Jahr Arbeitsaufenthalte im Ausland mit Stipendien für die Sparten „Bildende Kunst“ und „Film“ aus. Darüber hinaus werden spartenmäßig ungebundene Stipendien für selbst gewählte Aufenthalte im Ausland vergeben. Mit den Stipendien sollen die Kosten dafür abgedeckt werden. Umgekehrt werden über AIR internationale Künstler:innen nach Salzburg eingeladen, um hier zu arbeiten. Die Auswahl der Stipendiat:innen trifft eine Fachjury oder die Abteilung auf Vorschlag der Partnerorganisationen und -institutionen. Seit 1986 haben rund 500 lokale und internationale Künstler:innen an diesem Austausch teilgenommen. Um das Programm über die Jahre lebendig und kreativ zu halten, gibt es immer wieder wechselnde Partner:innen und neue Kooperationen.

Salzburger Künstler:innen im AIR-Programm 2025

AIR-Stipendien für alle Sparten
Die Stipendien richten sich an Einzelkünstler:innen und stehen für einen AIR-Aufenthalt zur Verfügung. Ziel ist es, im Ausland ein Projekt vorzubereiten oder zu realisieren sowie das eigene künstlerische Schaffen weiterzuentwickeln. Pro Jahr stehen bis zu sechs Stipendien in Höhe von jeweils 1.500 Euro zur Verfügung.

- Stipendiat:innen 2025:
- › Katharina Ferner (Lettland)
 - › Vincent Forstenlechner (Cagliari, Italien)
 - › Lisa Großkopf (Rabat, Marokko)
 - › Michael Paul Thelonious Hamel (Yogyakarta, Indonesien)

- › Nayana Keshava (Capestrano, Italien)
- › Marlen Mairhofer (Oxford, Großbritannien)

AIR-Stipendien für Bildende Kunst
Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen arbeitet im AIR-Programm eng mit öffentlichen und privaten Einrichtungen in Europa und den USA zusammen und hat ein regelmäßiges Austauschprogramm aufgebaut. Die Stadt Salzburg bietet ausländischen Künstler:innen die Möglichkeit, für einen Monat in Salzburg zu leben und zu arbeiten. Die Stadt stellt dafür ein Wohnatelier im Künstlerhaus zur Verfügung. Im Gegenzug haben Salzburger Künstler:innen die Möglichkeit, für einen entsprechenden Zeitraum unter gleichen Bedingungen ein Studio in den Partnerstädten zu nutzen. Jedes Jahr wird pro Destination ein:e Stipendiat:in ausgewählt. Das Programm richtet sich an Bildende Künstler:innen, die ihren Lebens- und Arbeitsschwerpunkt in Salzburg haben. Die Auswahl der Bewerber:innen obliegt einer Jury.

- Folgende Destinationen waren 2025 Bestandteil des Programms:
- › Deutschland: Dresden, Schwandorf
 - › Finnland: Vantaa
 - › Italien: Meran
 - › Kroatien: Rovinj
 - › Rumänien: Temeswar
 - › Ungarn: Budapest
 - › USA: Red Wing (Minnesota), Amherst (Virginia)

- Stipendiat:innen 2025:
- › David Fisslthaler, Rovinj (Kroatien), www.davidfisslthaler.com
 - › Dominik Gegaj, Virginia Center for the Creative Arts, (Virginia, USA), www.gegajdominik.com
 - › Bianca Laura Hateganu-Kerschner, Temeswar (Rumänien), www.biancahateganukerschner.com
 - › Hannah Imhoff, Budapest (Ungarn), www.hannahimhoff.com
 - › Daniela Kasperer, Dresden (Deutschland), www.danielakasperer.com
 - › Hannah Landry, Meran (Italien)
 - › Elena Lengauer, Anderson Center (Minnesota, USA)
 - › Bernhard Lochmann, Vantaa (Finnland), www.bernhardlochmann.at
 - › Annelies Senfter, Schwandorf (Deutschland), www.anneliessenfter.at

Internationale Künstler:innen zu Gast in Salzburg:

- › André Griffo (Brasilien), www.andregriffo.com
- › Kati Leskinen (Finnland), katileskinen.wordpress.com
- › Nils Marthinsen (Schweden)
- › Eszter Metzing (Ungarn), www.esztermetzing.com
- › Erica Spitzer Rasmussen (USA), ericaspitzerrasmus-sen.com
- › Lilian Robl (Deutschland), lilianrobl.com
- › Martin Telser (Italien)
- › Mihai Zgondoiu (Rumänien), mihaizgondoiu.ro

Gastkünstler:innen AIR 2025

AIR-Stipendium für Filmschaffende: Joshua Noah McGregor
Der Filmemacher Joshua Noah McGregor wurde in Zusammenarbeit mit Kultur i Halland/Filmresurscentrum für einen einmonatigen Aufenthalt in Schweden an der Katrinebergs Folkhögskola ausgewählt. In seinen Arbeiten fokussiert er sich auf den Austausch verschiedener Disziplinen. Während des Auslandsaufenthalts sammelte er neue Erfahrungen und entwickelte seine künstlerische Praxis weiter.

Living Space Grant: Liza Dieckwisch und Kathrin Graf
Die beiden deutschen Künstler:innen Liza Dieckwisch und Kathrin Graf erhielten den Living Space Grant. Für ihre Ausstellung verwandelten sie den Ausstellungsraum in ein Zucker-Schaum-Haus, inspiriert von der österreichischen Küche und ihren süßen Mehlspeisen. Schaumrollen, Kardinalschnitten, Kaiserschmarrn oder Salzburger Nockerl und ihre architektonische Qualität inspirierten die Künstler:innen zu einer Installation aus Rasierschaum, Zuckerguss, Gelatine, Glycerin, Streichkalk und Lackfolien, die sich im Laufe der Zeit stetig veränderte und somit das Fragile und Flexible der Malerei und Skulptur offenbarten. Ergänzt wurde die Schau durch Arbeiten aus bedruckten Stoffen (Liza Dieckwisch) und Objekten aus Gelatine (Kathrin Graf), die sich überlagern, überwachsen und vermischen. Die vielschichtige Schau lud zu einer sinnlichen Erfahrung ein und setzte einen Gegenpol zur zunehmend digitalisierten, kontrollierten Gesellschaft. www.kathringraf.de | liza-dieckwisch.de

Media Art Residency & Grant: Amanda Bennetts
Die Werke der australischen Künstlerin Amanda Bennetts bewegen sich an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft

und Technologie. Bennetts selbst lebt mit einer fortschreitenden neurologischen sowie einer seltenen Muskelerkrankung, weshalb sie sich speziell Themen wie Care, Gesundheit und Wellness widmet. In Salzburg interessierte sie vor allem die Verwobenheit von Gesundheit, Technosphäre und urbanem Leben, besonderes die Salzbergwerke und die heilenden Eigenschaften der alpinen Grundwasserleiter als ikonische Erholungsorte. In ihrer künstlerischen Forschung erfasst sie mittels Wearables körperliche Reaktionen und erstellt so sensorische Karten, die Atem, Stress und individuelle Reaktionen entlang von Bewegungen sichtbar machen. www.amandabennetts.art

Jahresausstellung AIR 2025
21. November 2025–31. Jänner 2026
Stadtgalerie Mozartplatz 5

Die jährliche Werkschau im Rahmen des Artists-in-Residence-Programms zeigt Erfahrungen, Arbeiten und persönliche Eindrücke der ausgewählten Künstler:innen in der Ganggalerie am Mozartplatz.

Gezeigt wurden Werke folgender Künstler:innen:

- › Dominik Gegaj (USA)
- › Bianca Hateganu-Kerschner (Temeswar)
- › Hannah Imhoff (Budapest)
- › Daniela Kasperer (Dresden)
- › Hannah Landry (Meran)
- › Elena Lengauer (USA)
- › Bernhard Lochmann (Vantaa)
- › Joshua McGregor (Halland)

Scientist-in-Residence-Programm – SIR-Stipendien
Internationale Forscher:innen aller Disziplinen können sich als Scientist in Residence in der Wissensstadt Salzburg bewerben. Das Stipendium ermöglicht es den Expert:innen aus dem Ausland, einen Monat mit einer Salzburger Wissenseinrichtung zusammenzuarbeiten. Für die Dauer des Aufenthalts steht den Stipendiat:innen ein Apartment zur Verfügung. Für universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ergibt sich dadurch die Möglichkeit, neue Perspektiven nach Salzburg zu holen, nachhaltige Arbeitsbeziehungen aufzubauen und gemeinsam mit internationalen Fachleuten Projekte zu realisieren.

Universität Salzburg, FB Germanistik
Als Professor für Germanistik an der Fudan University

in Shanghai (China) verbrachte Shuangzhi Li im Jänner 2025 ein Forschungsmonat an der Universität Salzburg. Sein Interesse gilt der österreichischen modernen Literatur, vor allem Autor:innen wie Ingeborg Bachmann, Stefan Zweig, Clemens Setz, Philipp Weiss und anderen. Die Zeit in Salzburg nutzte er, um an seinem Buchprojekt zur deutschsprachigen Literatur im Kontext der Globalisierung zu arbeiten. Nebenbei knüpfte er wertvolle Kontakte am Fachbereich Germanistik sowie am Stefan Zweig Zentrum für eine künftige Zusammenarbeit.

Universität Salzburg, FB Umwelt und Biodiversität
Die Geografin Nora Müller promoviert an der Universität de les Illes Balears auf Mallorca und ist Expertin für das Zusammenspiel von Klimawandel, Umweltproblemen und Overtourism. Ihre Auseinandersetzung mit naturnahen Tourismusinitiativen führte sie im Februar 2025 an die Universität Salzburg, wo sie ihre Perspektive in das Themenfeld Mensch-Umwelt-Forschung sowie Tourismus- und Umweltgeschichte einbrachte. So wirkte sie auch bei der interdisziplinären Ringvorlesung „Klima:Wandel:Bildung_continued“ mit und war Gast im dazugehörigen Podcast (mehr dazu: klimawandelbildung.soe-sbg.at/podcast/). Die Zusammenarbeit mündete in einer Fallstudie zum Thema „Die Salzburger Bergsteigerdörfer im Spannungsfeld von Umweltschutz und Tourismus“.

Universität Salzburg, Salzburg Centre of European Union Studies
Die Politikwissenschaftlerin Louisa Boulaziz aus Oslo arbeitete im März 2025 am Salzburg Centre of European Union Studies, wo sie sich mit ihrer Forschung sehr gut in die interdisziplinäre Ausrichtung des Zentrums einfügte. In ihrer komparativen Studie untersucht sie Gender-Repräsentationen an internationalen Gerichtshöfen, des Weiteren ist sie am Projekt „IUROPA CJEU Database“, einer groß angelegten Datensammlung über den Gerichtshof der Europäischen Union, beteiligt. In Salzburg schätzte sie besonders den fächerübergreifenden Austausch mit anderen Wissenschaftler:innen.

Universität Salzburg, FB Politikwissenschaften
Julia Velisone arbeitet an der Universität Buenos Aires (Argentinien) an ihrem PhD. Nach einem ersten Kontakt mit der Universität Salzburg im Rahmen eines Stipendiums kehrte sie im April 2025 zurück. Ihre Forschung behandelt den weltweit steigenden Einfluss rechtspopulistischer

Parteien und will einen Beitrag zur politischen Soziologie leisten. Sie ist davon überzeugt, dass die Untersuchung politischer Phänomene die Zusammenarbeit mit anderen Ländern braucht, um die eigene wissenschaftliche Arbeit in einen weiteren Kontext zu setzen. Zudem nutzte sie ihre Zeit in Salzburg, um ihre Deutschkenntnisse aufzufrischen.

Universität Salzburg, FB Altertumswissenschaften
Die Doktorandin der Alten Geschichte, Indira Huliselan, an der Universität Leiden in den Niederlanden war im Mai als Scientist in Residence zu Gast in Salzburg. Huliselan hat sich auf die Verknüpfung von modernen Interessen mit antiken Fallstudien spezialisiert und untersucht in ihrem Projekt „Roman Fake News“ die Gemeinsamkeiten antiker Texte mit aktuellen Formen der Desinformation. Von der Expertise der Salzburger Kolleg:innen im Bereich historische Anthropologie erhoffte sich Huliselan besonders viel, sie musste ihren SIR-Aufenthalt aber leider aufgrund einer Erkrankung vorzeitig abbrechen.

Universität Salzburg, FB Psychologie
Ihren Forschungsaufenthalt im Juni verbrachte Milena Engelke an den Abteilungen Psychotherapie und Psychotherapieforschung sowie Physiologische Psychologie am Fachbereich Psychologie der Universität Salzburg. Die Studentin aus Regensburg ist Doktorandin im Bereich Digital Health und Mitarbeiterin in der klinischen und neurophysiologischen Tinnitusforschung. Besonders profitierte sie vom Austausch mit einer Arbeitsgruppe in Salzburg, die sich mit digitalen Methoden in der Psychotherapieforschung befasst. Durch die enge Zusammenarbeit und den Austausch mit Kolleg:innen wurden neue Projektideen und Kooperationen angestoßen.

Universität Salzburg, FB Informatik
Die Iranerin Fatemeh Nargesian ist Assistenzprofessorin am Fachbereich Computerwissenschaften an der University Rochester in den USA. Im Juli 2025 war die Expertin für Datenmanagement als Scientist in Residence zu Gast in der Wissensstadt, mit dem Ziel, ihre Forschung im Bereich „Approximate Nearest Neighbor Search for Brain Functional Connectivity Network Construction“ voranzutreiben. Ihr Fokus auf Zeitreihenanalyse ist besonders auch in der kognitiven Neurowissenschaft von Interesse. So ergab sich während ihrer Zeit in Salzburg eine fruchtbare Kooperation zwischen dem FB Informatik und dem Centre for Cognitive Neuroscience am FB Psychologie.

Universität Salzburg, FB Artificial Intelligence and Human Interfaces
Naveen Chandra arbeitet am Wadia Institute of Himalayan Geology in Dehradun (Indien) und fokussiert sich in seiner Arbeit auf Katastrophenvorsorge und Umweltüberwachung. In den vergangenen Jahren spezialisierte sich der Geoinformatiker auf die Erkennung von Erdrutsch-Risiken, indem er geoinformatische Techniken mit Künstlicher Intelligenz kombiniert, um genaue Vorhersagen zu treffen. In Salzburg knüpfte der Scientist in Residence auch an das Projekt EXDIGIT („Excellence in Digital Sciences and Interdisciplinary Technologies“) an und profitierte von der Vernetzung mit Fachleuten aus der Geoinformatik, Informatik und den Umweltwissenschaften.

Universität Salzburg, FB Geschichte
Den September 2025 verbrachte die Historikerin Joana Gelhart aus Münster in Salzburg als Scientist in Residence. Ihr Forschungsinteresse liegt im Bereich der Citizen Science, insbesondere in der partizipativen Stadtgeschichtsforschung, was sie zu einer Mitarbeit am Projekt zur Erforschung der Stadtteilgeschichte der Elisabeth-Vorstadt (eine Initiative der Kulturstrategie, durchgeführt von der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Zusammenarbeit mit dem FB Geschichte der Universität Salzburg) motivierte. Hier fand sie die Gelegenheit, neue Formate und Methoden zu erproben und von den Erfahrungen der Projektpartner zu lernen.

Universität Salzburg, Salzburg Centre of European Union Studies
Die aus Venezuela stammende Wissenschaftlerin Andreína Victoria Hernández-Ross ist am Spanish National Research Council in Madrid (Spanien) tätig und kooperierte im Oktober mit dem Team am Salzburg Centre of European Union Studies. In ihrer Dissertation beschäftigt sich Hernández-Ross mit der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union. Sie setzt sich mit den Möglichkeiten und Herausforderungen der EU für die Sicherung demokratischer Standards auseinander und nutzte den Aufenthalt in der Wissensstadt für interdisziplinären Austausch, um ihre Arbeit voranzubringen.

Writer-in-Residence-Programm – WIR-Stipendium

In Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg, der Universität Salzburg (FB Germanistik) und mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur vergibt die Stadt Salzburg das H. C. Artmann-/Writer-in-Residence-Stipendium. Das Programm erinnert an den österreichischen Dichter H. C. Artmann und soll sowohl den Literaturstandort Salzburg stärken als auch Entwicklungsmöglichkeiten für den künstlerischen und kreativen Nachwuchs schaffen. Bewerben können sich deutschsprachige Autor:innen aus dem internationalen Raum.

2025 wurde Slatá Roschal mit dem Stipendium gewürdigt. 1992 in St. Petersburg geboren, lebt die Autorin heute in München, wo sie 2021 promovierte. Ihre Werke sind mehrfach prämiert und zeichnen sich durch eine feine Beobachtungsgabe und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen aus. Neben ihrem literarischen Schaffen engagiert sich Roschal stark für die Literaturvermittlung und hat u. a. ein Lyrik-Netzwerk aufgebaut. Den Aufenthalt in Salzburg nutzte sie, um sich mit der hiesigen Literaturszene zu vernetzen und um an einem Manuskript sowie weiteren Texten zu arbeiten. Mit Slatá Roschal fiel die Wahl auf eine vielseitige Autorin, die mit ihrer Arbeit auch Einblicke in die Strukturen des Literaturbetriebs gibt.

2.5 PREISE

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen vergibt jedes Jahr Preise an Künstler:innen und/oder Wissenschaftler:innen. Die Ehrungen sind Zeichen der Anerkennung, innovative Ideen werden dadurch gewürdigt und der Nachwuchs wird unterstützt. Alle Details wie Vergabekriterien, erforderliche Einreichunterlagen etc. werden online veröffentlicht (www.stadt-salzburg.at/kultur).

Preise im Überblick
Drehbuchentwicklungspreis (nächster Call 2026) › Unterstützung für Stoffentwicklung von Kinospielefilmen (insgesamt 6.000 Euro)
Filmnachwuchspreis Simon S. (nächster Call 2027) › Förderpreis für die Arbeiten junger Filmemacher:innen (insgesamt 10.000 Euro)
Game Prize (nächster Call 2026) › Preis für interaktive, digitale Mediengestaltung und Games (insgesamt 6.000 Euro)
Out of the box (nächster Call 2026) › Preis für innovative Stadtteilprojekte an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft (5.000 Euro pro Projekt)
Marko-Feingold-Preis (nächster Call 2028) › Würdigung für Dissertationen über jüdisches Leben und Kultur (4.500 Euro)
Erika-Weinzierl-Preis (nächster Call 2027) › Herausragende Abschlussarbeiten aus der Geschlechterforschung (3.000 Euro)
Kulturplakatpreis › Auszeichnung für Plakate Salzburger Kulturveranstalter:innen (insgesamt 9.000 Euro)

Filmnachwuchspreis Simon S.

Zum siebten Mal hat die Stadt Salzburg am 3. Dezember 2025 den Filmnachwuchspreis Simon S. verliehen und

würdigt damit die Kreativität und das handwerkliche Können junger Filmschaffenden. Die Auszeichnung soll junge Talente ermutigen, ihren künstlerischen Weg weiter zu verfolgen. Eine Fachjury aus Vertreter:innen der Filmbranche prämierte aus sieben Einreichungen drei Filme.

Über den 1. Preis freute sich Amina Rosa Krami. Ihr Drama „Der Badeanzug“ erzählt die Geschichte von Noa. Eines Tages bekommt Noa den ersten Badeanzug geschenkt und dies verändert alles. Der Film greift sensibel große Themen wie Identität, Veränderung und Freundschaft auf und zeichnet sich durch feinfühligke Beobachtungen aus. Neben einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro erhält Amina Rosa Krami die Preisskulptur Simon S.

Mit dem 2. Preis und damit 3.000 Euro wurde Vincent Forstenlechners Projekt „Ammentu“ ausgezeichnet. Das Zusammenspiel von menschlichen Eingriffen, Erinnerungen und Umwelt steht im Mittelpunkt von „Ammentu“ (sardisch für Erinnerung). Abseits touristischer Pfade, zwischen historischen Bergbaugebieten und moderner Forschung, zeigt der auf 16 mm gedrehte Film ein beeindruckendes Porträt der Insel Sardinien.

Mariia Deikovas Film „Hecate“ wurde mit dem 3. Platz und einem Preisgeld von 2.000 Euro gewürdigt. Auf der Flucht von Jägern sucht eine verwundete Hexe Zuflucht an einem heiligen Ort und wendet sich an die Göttin Hecate. Das Projekt ist dem Genre Dark Fantasy zuzuordnen und überzeugte die Jury mit eindringlichen Bildern und einer tief emotionalen Ebene.



Gute Stimmung bei der Verleihung des Filmnachwuchspreises Simon S. im DAS KINO. Die prämierten Filme zeigen eindrucksvoll, wie sich junge Filmschaffende mit gesellschaftlichen, persönlichen und kulturellen Themen auseinandersetzen. © Stadt Salzburg/wildbild

Game Prize

Die Ausschreibung eines Game Prize zur Förderung der digitalen Kreativität in der Stadt Salzburg ist aus der Erarbeitung der Kulturstrategie hervorgegangen. Es ist der Kulturabteilung ein großes Anliegen, die digitale Welt als Kunstraum zu begreifen und Sichtbarkeit darauf zu lenken. Mit der Einführung der Auszeichnung wird eine zukunftsweisende Kunstrichtung forciert, die neue Perspektiven eröffnet. Der Award kürzt neben Games auch interaktive, digitale Mediengestaltung. Eine Jury, bestehend aus Christopher Lindinger, Stephanie Meisl und Raffael Moser, entschied über die Vergabe und legte besonderes Augenmerk auf künstlerische Qualität, Originalität sowie Zugänglichkeit für das Publikum.

Der mit 4.000 Euro dotierte Hauptpreis ging an das Künstlerkollektiv gold extra für die Live-Experience „Once Upon Unsteady Grounds“. Das Projekt macht das Thema Flucht in einer kollaborativen Online-Umgebung unmittelbar erlebbar und bindet das Publikum aktiv ein.

Das Konzept „Mulatschak“ von Marco Venditto und Jonas Kubesch wurde mit dem Förderpreis in Höhe von 2.000 Euro bedacht. Sie entwickelten eine digitale Version des Kartenspiel-Klassikers Mulatschak und verbindet damit ein regionales Kulturgut mit moderner Technologie.



V. li.: Jonas Kubesch, Marco Venditto (beide Gewinner Game-Förderpreis), Charlie Zechenter, Tobias Hammerle, Sonja Prlić, Sophia Reiterer, Reinhold Bidner (alle gold extra), Kulturabteilungsvorständin Dagmar Aigner, Martina Greil (Kulturabteilung), Jurymitglied Raffael Moser © Stadt Salzburg/Alex Killer

Out of the box

Um innovative Stadtteilprojekte zu ermöglichen und die Zusammenarbeit von Menschen aus Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, schreibt die Stadt Salzburg den „Out of the box“-Preis aus. In der Entwicklung der Kulturstrategie wurde mehrmals auf die Notwendigkeit einer besseren Verzahnung der Bereiche Kunst/Kreativität, Unternehmertum und Forschung hingewiesen, die jeweils für sich als Qualitäten des Standorts Salzburgs gelten. Ausgezeichnet werden Projekte unter der Bedingung, dass die Einreichenden mindestens zwei der drei Bereiche abdecken und dies durch ihre Vita aufzeigen können. Der Preis macht das kreative Potenzial in den Stadtteilen sichtbar, fördert die kulturelle Teilhabe und schafft neue Vernetzungs- und Kreativangebote.

2025 freuten sich vier interdisziplinäre Teams über den „Out of the box“-Preis und schufen mit ihren innovativen Veranstaltungen neue Treffpunkte in den Stadtteilen.

Die Gruppe „Lehen is(s)t!“ widmete sich dem verbindenden Element der Esskultur und brachte in Zusammenarbeit mit Kultur- und Wissenseinrichtungen unterschiedliche Zielgruppen in Kontakt – von Schulworkshops zum Thema Architektur und Essen über das gemeinsame Gestalten eines Gewürzmandalas bis hin zum kreativen Happening beim Mittagstisch.

Unter dem Titel „WORT.WECHSEL – Sprachliche Interventionen für mehr Verbindung“ entstanden Workshops, die zum Nachdenken über Sprache und gesellschaftlichen Zusammenhalt anregten. Gemeinsam wurden gängige Sprüche und Aussagen kritisch reflektiert und kreativ an sogenannter Blackout Poetry gearbeitet. Die Ergebnisse wurden anschließend in einer Ausstellung im periscope gezeigt.

Das Team „Die Vielfalt der Salzburger Stadtteile“ setzte sich das ambitionierte Ziel, Vertreter:innen aus jedem Stadtteil zu finden, die sich am Projekt beteiligten. Unter dem Titel „Damma wo“ waren Vereine, Institutionen, aber auch Privatpersonen eingeladen, sich und den eigenen Stadtteil auf einer eigens eingerichteten Fläche im Volksgarten zu präsentieren. So entstanden auf 24 Parzellen viele kleine Beiträge und Geschichten, die die einzelnen Quartiere lebendig machten und Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten offenbarten.

„GAIA's ANIMATE EARTH ENSEMBLE“ ist ein kulturökologisches Projekt und verbindet Kunst und Wissenschaft. Das

Team führte unter dem Motto „deepTIME@SCHALLmoos: Tausend Jahre sind ein Ton“ Klang- und Sprachperformances unter freiem Himmel durch und entführte das Publikum mit Musik, Text und Klang auf eine Reise durch die Zeit.



Die vier Projektteams bei der Verleihung der „Out of the box“-Preise am 3. Juli 2025 im Büro des Bürgermeisters. © Stadt Salzburg/Alex Killer

Marko-Feingold-Preis

Anlässlich des 100. Geburtstags des früheren Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde, Marko Feingold, wurde von der Universität Salzburg, Land und Stadt Salzburg ein Preis ins Leben gerufen, der herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der jüdischen Geschichte, Kultur oder Religion auszeichnet. 2025 ging die Anerkennung an zwei Dissertationsprojekte, die in einem Festakt in der Bibliotheksaula vorgestellt wurden.

Rotem Avneri Meir überzeugte die international besetzte Jury mit seiner Dissertation „The Emergence of the Seleukid Empire on the Margins of the Seleukid Empire“. Die Studie beleuchtet den Aufstieg der Hasmonäer im 2. Jahrhundert v. Chr. und zeigt, dass ihre Macht nicht primär durch Widerstand gegen das Seleukidenreich, sondern durch komplexe Aushandlungsprozesse innerhalb imperialer Strukturen entstand. Die Arbeit eröffnet neue Perspektiven auf das Verhältnis von Judäa zu den Imperien des antiken Mittelmeerraums und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erforschung politischer und religiöser Identitätsbildung im frühen Judentum.

Die Dissertation von Jan Thorben Wilkens trägt den Titel „Queer Jewish Groups in Europe and their Network of Jewish Queers (1972–1990s)“ und verdeutlicht die komplexe Identitätssuche zwischen jüdischer Tradition und queerer Selbstbestimmung. Anhand der Geschichte der ersten drei queeren jüdischen Gruppen Europas – Gay Liberation Front London, Beit Haverim in Paris und Sjalhomo in Amsterdam – gelingt

es Wilkens, zugleich die Bandbreite des europäischen als auch US-amerikanischen Judentums sichtbar zu machen. So trägt die Studie auch zur Erforschung der queeren Geschichte bei und zeigt die Vielfalt des europäischen Judentums auf.



Für ihre herausragenden Dissertationen wurden Rotem Avneri Meir (online zugeschaltet) und Jan Thorben Wilkens mit dem Feingold-Preis ausgezeichnet. V. li.: Laudator Daniel Schumann (Universität Tübingen), Rektor Bernhard Fügenschuh, Bürgermeister Bernhard Auinger, Hanna Feingold, Preisträger Jan Wilkens, Laudatorin Helga Embacher (Universität Salzburg) und Landtagsabgeordneter Karl Zallinger. © Universität Salzburg/Kolarik

Erika-Weinzierl-Preis

Bei einer feierlichen Verleihung in der Bibliotheksaula der Universität Salzburg anlässlich des 100. Geburtstags von Erika Weinzierl (1925–2014) wurden am 24. November 2025 die nach der österreichischen Historikerin benannten Preise vergeben. Gleich zwei herausragende Forschungsprojekte aus der Frauen- und Geschlechterforschung wurden ausgezeichnet.

Anna-Maria Penetsdorfer freute sich über den Preis für ihre Abschlussarbeit am Fachbereich Erziehungswissenschaft zum Thema „Von ‚der großen Frau‘ oder ‚der großen Buhlerin‘?! Eine historisch-rekonstruktive Diskursanalyse zur Konstruktion bzw. Reproduktion weiblicher Geschlechternormative in der Schrift, Geschlechtsgeheimnis und Erziehung. Psychologie und Anthropologie der Geschlechter als Grundlage einer modernen Sexualpädagogik“ (1958/1964) des Salzburger (Religions-)Pädagogen Leopold Prohaska“. Ebenfalls prämiert wurde die Dissertation „El impacto narrativo del cuerpo humano. Lina Meruane y su ‚Trilogía de la enfermedad‘“ von Romina Irene Palacios Espinoza am Fachbereich Romanistik.

Die Weinzierl-Preise werden vom Referat „Frauen, Diversität, Chancengleichheit“ des Landes Salzburg sowie von der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg gestiftet und werden alle zwei Jahre zusammen mit einem Stipendium vergeben.

Kulturplakatpreis

Blickfang im Stadtbild, Werbefläche oder öffentliche Bühne – das Kulturplakat kann vieles. Mit einem Preis würdigen Stadt und Land Salzburg, ORF Salzburg und die Progress Werbung das Kulturplakat als Kunstform und die Kreativität, die sowohl Grafiker:innen als auch Kulturinstitutionen aufbringen. Die Preise sind eine Anerkennung für engagierte Kulturveranstalter:innen und Kulturschaffende und rücken die kreative Leistung von Grafik-Designer:innen in den Mittelpunkt.

Die Preise wurden bei einer Feier am 9. Oktober 2025 im ORF-Landesstudio Salzburg von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Schnöll, Bürgermeister Bernhard Auinger, ORF Salzburg Landesdirektorin Waltraud Langer, Dominik Sobotta und David Nowotny von der Progress Werbung verliehen.

Über den ersten Preis für das beste Plakat freute sich der Salzburger Kunstverein. Die Bewerbung der Ausstellung „The Color of Energy“ (Grafik-Design: Karolina Pietrzyk, Berlin) setzte auf intensive Rottöne und erzeugte damit ein Gefühl von Licht und Wärme. Die Charity-Schau der Austrian Doctors (Grafik-Design: Galerie Thaddaeus Ropac, Lukas Grundtner) macht im minimalistischen Stil auf die prekäre medizinische Versorgung vieler Menschen aufmerksam und erhielt dafür den zweiten Preis. Das nostalgische Plakat zum Stück „Obszöne Fabeln“ (Grafik-Design: Julia Fink, Gefinkelt Werbeagentur) in Anlehnung an den Jugendstil brachte dem Theater ecce den dritten Platz ein. Die Auszeichnung zur besten Plakatserie ging an den Zoo Salzburg. Im Pyjama luden Bär (Grafik-Design: dunkelblaufaustschwarz GmbH, Reinhard Obinger, Umsetzung Visual/Tiere: Stephanie Meisl, Media artist / D#AVANTGARDE, vorauerfriends, Typo, AD Christian Laube) und Papagei (Grafik-Design: vorauerfriends / CD Markus Seiringer, AD Martin Wolfinger / Text Alfred Reitingner) auf Plakaten zu nächtlichen Führungen durch den Tiergarten. Der Preis in der Kategorie „Sonderformat“ ging an Supergau, das Festival für zeitgenössische Künste (Grafik-Design: Salić GmbH). Auf den Litfaßsäulen war das neon-grüne Sujet im Schachbrett-Design unübersehbar und smart umgesetzt.

Der erste Platz erhält 4.000 Euro sowie eine Affiche für 14 Tage für 400 Plakate und eine Trophäe. Die Zweitplatzierten erhalten 3.000 Euro, eine Affiche für 14 Tage für 300 Plakate und eine Trophäe. Ein Preisgeld von 2.000 Euro, eine Affiche für 14 Tage für 200 Plakate und ebenfalls eine Trophäe sind für den dritten Platz vorgesehen.

Die beste Serie enthält eine Affiche für 14 Tage (300 Plakate) und das beste Sonderformat eine Affiche für 28 Tage (6 Litfaßsäulen).



Große Freude bei den Gewinner:innen des Kulturplakatpreises 2025.
© Progress

2.6 KULTURFONDS – SCHWERPUNKT INKLUSION

Der Kulturfonds der Stadt Salzburg zeichnet jährlich außergewöhnliche Leistungen und hervorragende Arbeit aus den Bereichen Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung aus. Das Motto der Ausschreibung 2025 lautete „Frieden fördern – Verständigung schaffen – Zukunft öffnen“. Das 80-jährige Jubiläum zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurde zum Anlass genommen, nicht nur die Vergangenheit zu reflektieren, sondern auch den Blick nach vorne zu richten: auf die Gestaltung von Frieden, Offenheit, Verständigung und den respektvollen Umgang miteinander. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen findet sich in vielen Arbeiten in der Kunst, Kultur und Wissenschaft wieder und daher überraschte es nicht, dass die Zahl der Einreichungen 2025 besonders hoch war. Die Preise überreichte Bürgermeister Bernhard Auinger bei einer Feier am 17. November 2025 im Solitär der Universität Mozarteum.

Informationen zum Kulturfonds und den Preisträger:innen: www.kulturfonds.at

Das Kuratorium des Kulturfonds – bestehend aus Vertreter:innen der Salzburger Stadtpolitik, der Kunst und Kultur sowie der Wissenschaft und Wirtschaft – trifft als Leitungsorgan sämtliche Entscheidungen über Ausschreibungen,

Wettbewerbe, Einsatz der finanziellen Mittel etc. Folgende Personen gehörten 2025 dem Kuratorium an: Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ, Vorsitz), Kristina Hammer (Präsidentin der Salzburger Festspiele), Martina Berger-Klingler (interimistische Direktorin der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst), Bernhard Fügen-schuh (Rektor der Universität Salzburg), Elisabeth Gutjahr (Rektorin der Universität Mozarteum), Wolfgang Sperl (Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg), GR Paul Dürnberger (FPÖ), GR Markus Grüner-Musil (BL), GR Nikolaus Kohlberger (KPÖ plus), GR Delfa Kosic (ÖVP), Siegbert Stronegger, Andreas Gfrerer, Markus Sattel (Vertreter der Kunst- und Kulturszene sowie der Wirtschaft).

Kulturfonds der Stadt Salzburg

Der Kulturfonds wurde 1964 eingerichtet und fußt auf einer landesgesetzlichen Regelung. Weitere Details sind in der Geschäftsordnung des Fonds festgelegt (Gemeinderatsbeschluss). Der Fonds ist mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet und hat den Auftrag, durch die Vergabe von Preisen und Forschungsbeihilfen Kunsttätige und Wissenschaftler:innen, deren Tätigkeit in einem Zusammenhang mit der Landeshauptstadt Salzburg steht, besonders zu würdigen und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Geschäftsführung des Fonds sowie die gesamte organisatorische und administrative Betreuung liegen bei der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (www.kulturfonds.at).

Preisträger:innen 2025

Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur: Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) ist seit ihrer Gründung 1986 zentraler Treffpunkt für gesellschaftliche Debatten. Den Grundstein für die Einrichtung legte der Zukunftsforscher Robert Jungk (1913–1994), noch heute sammeln die Mitarbeiter:innen Wissen über Zukunftsfragen und machen dies einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. In Publikationen und bei Veranstaltungen in der JBZ kommen Fachleute zu Wort, die gesellschaftspolitische Themen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Dem zugrunde liegen stets die Aspekte Verständigung und Frieden. Für diesen wichtigen Beitrag zur Stärkung und Entwicklung der

Demokratie, wurde die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen 2025 mit dem Internationalen Hauptpreis für Kunst & Kultur ausgezeichnet (12.000 Euro).

Videoporträt Robert-Jungk-Bibliothek



Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur: Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen © wildbild/Herbert Rohrer

Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft & Forschung: Yvonne Wasserloos
Der mit 12.000 Euro dotierte Internationale Hauptpreis für Wissenschaft & Forschung ging 2025 an Yvonne Wasserloos. Die Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Mozarteum Salzburg leitet den interdisziplinären Arbeitsschwerpunkt „Musik und Macht – Dimension und Kontext“ und widmet sich der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Wirkung von Musik – insbesondere im Zusammenhang von Demokratie und Erinnerungskultur. Ihr Engagement gilt der Verbindung von künstlerischer Praxis, wissenschaftlicher Auseinandersetzung, gesellschaftlicher Verantwortung sowie Vermittlung und macht sie zu einer wichtigen Stimme für Demokratie und Friedensförderung.

Videoporträt Yvonne Wasserloos



Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft & Forschung: Yvonne Wasserloos © wildbild/Herbert Rohrer

Salzburgpreis: Hans Peter Graß
Hans Peter Graß ist eine der prägendsten Persönlichkeiten der friedenspädagogischen Arbeit in Salzburg. Sein kontinuierliches Engagement für Frieden, Demokratie, Gewaltfreiheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt zeichnete der Kulturfonds 2025 mit dem Salzburgpreis aus. Sein beruflicher Werdegang begann als Lehrer an der Allgemeinen Sonderschule in Salzburg, bevor er 1990 als pädagogischer Mitarbeiter zum Friedensbüro stieß, welches er von 2003 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2024 leitete. Mit hohem Verantwortungsbewusstsein und großem Gespür für gesellschaftliche Entwicklung vermittelte Graß in Workshops, Seminaren und Vorträgen fundiertes Wissen über Konfliktbearbeitung, Demokratiebildung und globale Zusammenhänge. Die mit dem Preis einhergehenden Patenschaft in Höhe von 4.000 Euro widmete Graß der Initiative Young Peace Builders.

Videoporträt Hans Peter Graß



Salzburgpreis: Hans Peter Graß © wildbild/Herbert Rohrer

Förderpreis für Kunst & Kultur: Initiative Freies Wort
Seit 2011 verfolgt die „Initiative Freies Wort“ das Ziel, Salzburg zu einem Ort des kritischen Erinnerns und der lebendigen Auseinandersetzung mit der Geschichte zu machen – gegen die Zensur und für die Freiheit des Wortes, der Kunst und der Wissenschaft als zentrale demokratische Grundrechte. Jedes Jahr am 30. April organisieren die Mitglieder Tomas Friedmann, Albert Lichtblau und Karl Müller eine Veranstaltung zum Gedenken an die Bücherverbrennung in Salzburg 1938. Im Zentrum steht dabei ein Thema, welches Vergangenheit mit der Gegenwart und der Zukunft verbindet (2025 „Hoffnung“). Gerade in Zeiten von politischen Krisen und gesellschaftlichen Spannungen ist die Arbeit der Initiative ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Demokratie und Verständigung. Dieses Engagement wurde

2025 mit dem Förderpreis für Kunst & Kultur in Höhe von 6.000 Euro gewürdigt.

 **Videoporträt Initiative Freies Wort**



Förderpreis für Kunst & Kultur: Initiative Freies Wort © wildbild/Herbert Rohrer

Förderpreis für Wissenschaft & Forschung: Forschungsteam NS-Zwangslager und Zwangsarbeit im Raum Salzburg
Für das Projekt „NS-Zwangslager und Zwangsarbeit im Raum Salzburg in der Zeit des Nationalsozialismus“ wurden von den Studierenden Tobias J. Bidlingmaier, Cassandra Burgstaller, Antonia Hauser, Lena Thurnhausstatter und Markus Zartner fünf Einzelstudien durchgeführt. Damit zeigen sie die lokale Dimension des Verbrechenkomplexes NS-Zwangslager und Zwangsarbeit und legen die enge Verflechtung zwischen Stadt und Lagerkosmos dar. Entstanden ist so ein beachtliches Forschungs-, Publikations- und Vermittlungsprojekt, welches auf große Resonanz stieß und zu einem lebendigen Austausch mit der Öffentlichkeit, Medien und Bildungseinrichtungen führte. Dem Studierenden-Team samt Projekt-Initiator Johannes Dafinger wurde der mit 6.000 Euro dotierte Förderpreis für Wissenschaft & Forschung verliehen.

 **Videoporträt Forschungsteam NS-Zwangslager und Zwangsarbeit im Raum Salzburg**



Förderpreis für Wissenschaft und Forschung: Forschungsteam NS-Zwangslager und Zwangsarbeit im Raum Salzburg © wildbild/Herbert Rohrer

Förderpreis für Kinder- & Jugendprojekte: das kleine theater
Mit dem Projekt „Alpha2Boomer“ setzte „das kleine theater“ ein besonderes Zeichen für Dialog und Verständigung zwischen den Generationen. Unter der künstlerischen Leitung von Caroline Richards arbeiteten professionelle Künstler:innen über Monate hinweg mit Schüler:innen der Klasse 1b der MS Taxham und Senior:innen zusammen. Das daraus entstandene Theaterprojekt wurde im Juni 2025 aufgeführt. Die gezeigten Szenen, Choreografien und Filme entstanden aus echten Begegnungen, Gesprächen und gemeinsamen Erlebnissen. „Alpha2Boomer“ zeigt eindrucksvoll, dass Erinnerung nicht als Rückblick in die Vergangenheit, sondern als Blick in die Zukunft zu verstehen ist. Das Theaterprojekt sendete ein wichtiges Signal für Verständnis, Respekt und Empathie und wurde mit dem Förderpreis für Kinder- & Jugendprojekte (6.000 Euro) prämiert.

 **Videoporträt das kleine theater**



Förderpreis für Kinder- & Jugendprojekte: das kleine theater © wildbild/Herbert Rohrer

2.7 FACHBEIRAT FÜR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Kunst gibt es nicht nur in Museen und Einrichtungen, sie prägt auch das Salzburger Stadtbild. An vielen öffentlichen Straßen und Plätzen sind Denkmäler, Büsten, Skulpturen, Brunnen und Installationen zu sehen. Sie gehören für Salzburger:innen und Besucher:innen zum Alltag und stärken die Identität der Stadt. Die Kunstwerke ergänzen das barocke Zentrum, sie beleben den Stadtraum und machen neugierig. Doch Kunst rüttelt auch auf, sie irritiert, regt an und ist immer Gesprächsthema. Die Installation eines neuen Werks bedarf daher einer gut durchdachten und wohlüberlegten Entscheidung.

Mit den künstlerischen Vorhaben, die auf städtischem Grund realisiert werden, setzt sich auch der 2004 gegründete Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ auseinander. Das fünfköpfige Gremium beurteilt das Kunstwerk nach fachlichen und qualitativen Kriterien und formuliert eine Stellungnahme, die als Grundlage für die Entscheidung der Stadt Salzburg dient. Der Fachbeirat hat hier ausschließlich beratende Funktion und konzentriert sich auf die künstlerische Einordnung des geplanten Vorhabens. Weitere Aspekte wie z. B. zivilrechtliche Genehmigungen, Verkehrssicherheit, etwaige behördliche Auflagen etc. sind davon nicht umfasst; entsprechende Genehmigungen müssen – soweit erforderlich – gesondert eingeholt werden.

Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“

Der Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde 2004 gegründet. Er besteht aus fünf Expert:innen, die aus den Bereichen zeitgenössische Kunst, Museen, Galerien, Stadtraumgestaltung, Architektur oder aus dem Umfeld der österreichischen Kunstuniversitäten stammen. Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Kulturressorts und nach Vorberatung im Kulturausschuss vom Stadtsenat auf drei bzw. fünf Jahre bestellt.

- Mitglieder sind:
- › Vorsitzende: Mag.^a Elfrid Wimmer-Repp (Architekturbühne)
 - › Mag. Dr. Peter Assmann (Kunsthistoriker, Künstler, Schriftsteller)
 - › Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gerda Ridler (Präsidentin Salzburger Kunstverein und Leiterin der Landesgalerie Niederösterreich)
 - › o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Ursula Hübner (Künstlerin und Universitätsprofessorin)
 - › Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner (Direktor Salzburg Museum)
 - › Ersatzmitglied: Arch.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Maria Flöckner (Architektin)



Die Stadt Salzburg feierte das 20-jährige Bestehen des Kunstbeirats und das 10-jährige Bestehen des „Kunstraum Salzburg“ mit der Präsentation der Publikation „Kunst Raum Stadt“ in der Stadtgalerie Lehen. Der Band dokumentiert die Entwicklung und Bedeutung von Kunst im öffentlichen Raum und zeigt die wichtigsten Projekte der letzten Jahre. © Stadt Salzburg/Alex Killer

Kunst im öffentlichen Raum: von der Idee zum Kunstwerk – ein Beispiel



Kunstraum Salzburg
Unter dem Titel „Kunstraum Salzburg“ wird der Fachbeirat selbst aktiv und initiiert Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Dazu werden folgende Instrumente genutzt:

- › Ausschreibungen
- › Wettbewerbe (geladene und offene)
- › Projektaufträge
- › Einholung von Konzepten
- › Durchführung von Veranstaltungen
- › Kooperationen mit anderen Projektträger:innen
- › Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Entscheidung über die Auswahl und Realisierung der Kunstprojekte trifft der Fachbeirat; er kann nach eigenem Ermessen weitere Expert:innen beiziehen. Folgende Kriterien sind dabei maßgeblich:

- › Projekthinhalt (künstlerische Umsetzung, Aktualität und Kreativität, Innovation und Wirkung auf den spezifischen Raum)
- › Künstler:in (z. B. Referenzprojekte)
- › Umsetzungsqualität (finanzielle Vorgaben, Zeitplan, organisatorische Kompetenz)

Die Organisation und finanzielle Abwicklung übernimmt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen. Folgende Projekte wurden 2025 realisiert:

- › Marko-Feingold-Steg: Ausstellung (11.070 Euro Grafik und Druck)
- › Temporäre Kunstintervention „Dark Bright“ im Mirabellgarten (Künstlerhonorar inkl. Material und Umsetzung 22.140 Euro)
- › Präsentation Jubiläumsbroschüre „Kunst Raum Stadt“ zu 20 Jahren „Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum“ und 10 Jahren „Kunstraum Salzburg“ am 26. Februar 2026 in der Stadtgalerie Lehen

Lichtkunstprojekt „Dark Bright“
Im Durchgangstunnel zwischen dem Zauberflötenspielfeld und dem Zwergelgarten im Mirabellgarten war vom 3. Juli bis 1. Oktober 2025 die Lichtinstallation „Dark Bright“ von Gunda Gruber zu sehen. Flexible LED-Lichtbänder kreierten an der Tunneldecke eine ornamentale Linie und erinnerten an barocke Gestaltungselemente. Zwei LED-Laufschriften an den Tunnelseingängen zeigten poetische Textcollagen in mehreren Sprachen. Die Künstlerin griff mit dem Werk das Konzept der barocken Gartenkunst auf und schuf eine Symbiose zwischen Architektur und Natur. Das Lichtkunstprojekt stellte ein verbindendes Element zwischen den beiden Gartenbereichen dar und setzte einen zeitgenössischen

Kontrapunkt im historischen Kontext. „Dark Bright“ ist aus einem geladenen Wettbewerb für eine temporäre akustische und/oder visuelle Kunstintervention im Mirabellgarten im Rahmen von Kunstraum Salzburg hervorgegangen.

Kunstlitfaßsäulen und digitale City Lights
Die Kunstlitfaßsäulen und digitalen City Lights machen zeitgenössische Kunst für alle sichtbar und zugänglich. 2025 knüpfte die Ausschreibung an ein bedeutendes historisches Datum an: 80 Jahre Frieden in Salzburg. Dementsprechend reflektierten die eingereichten Beiträge die Themen Frieden und Erinnerung.

Jedes Jahr sind Bildende Künstler:innen aufgerufen, auf den wandelbaren Werbesäulen für vier Wochen bzw. auf den digitalen City Lights für zwei Wochen ein künstlerisches Projekt umzusetzen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury, die Entwurfsgestaltung wird mit 1.500 Euro prämiert (finanziert von Stadt und Land Salzburg). Die Kosten für die Ausführung der Werke übernimmt die Progress Werbung. Die Kunstwerke im Stadtraum machen neugierig und laden Passant:innen im hektischen Alltag zum Innehalten ein. Die Werke werden bei einem gemeinsamen Pressetermin mit den Künstler:innen präsentiert und bei einer anschließenden Fahrradtour besucht. Die Kunstlitfaßsäulen sind ein gemeinsames Projekt der Abteilung Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg, dem Kunstbeirat Salzburg, der Kulturabteilung des Landes Salzburg und der Progress Werbung.

Preisträger:innen Kunstlitfaßsäulen und digitale City Lights 2025		
Künstler:in	Projekttitel	Medium
David Eisl	Die Rupertisäule	Franz-Josef-Kai/Klausentor
Sarah Fritzenwanker	Selbstverständlich	Franz-Josef-Kai 39
Tina Graf	Wo der Faden Frieden findet	Makartkai/Landesberufsschule 2, Grödig: Neue Heimat Straße 15
Peter Grosz und Andreas C. Steindl	Glänzt Salzburg	City-Light-Säule, Schumacherstraße 14 (Vorplatz Stadt:Bibliothek)
Marianne Lang	Streuung	Franz-Josef-Kai 27/S-Bahn
Benedikt Meixl	Ein Leben Frieden	Franz-Josef-Kai/nahe Müllnersteg; Café am Kai
Raphaela Schrittmesser	Frieden bleibt mit Erinnerung	Franz-Josef-Kai/Calisthenics-Anlage Mülln
Maja Spasova	Dancing Stars	Digitale City Lights
Monika Steinitz	As Time Goes By: Camouflage	Franz-Josef-Kai/Spielfeld, Hallein: Hermann-Pramer-Platz
Christian Steinwender	Friede, Freude, Eierkuchen	Franz-Josef-Kai 19/Rotkreuz Parkplatz



Vom 3. Juli bis 1. Oktober 2025 verwandelte sich der Tunnel zwischen Zauberflötenspielfeld und Zwergelgarten im Mirabellgarten in ein temporäres Kunstwerk aus Licht und Sprache. Die Künstlerin Gunda Gruber kreierte mit flexiblen LED-Lichtbändern eine ornamentale Linie, die an barocke Gestaltungselemente erinnerten. Zwei LED-Laufschriften an den Tunnelseingängen zeigten poetische Textcollagen in mehreren Sprachen. © Stadt Salzburg/Alex Killer



Mit dem Verblenden von Erinnerungen setzte sich die Künstlerin Raphaella Schrittmesser in ihrem interaktiven Projekt auseinander. Das eigentliche Motiv der Säule offenbarte sich durch das Mitwirken der Passant:innen. Denn Bilder und Zitate aus der Zeit des Nationalsozialismus wurden erst durch das Abnehmen schwarzer Zettel sichtbar. Der Akt des Mitmachens stellte für die Künstlerin eine Metapher für gelebte Erinnerungskultur dar. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

2.8 PROJEKTE UND WEITERE AUFGABEN

2.8.1 Bewegte Stadt

Das Projekt Bewegte Stadt zielt darauf ab, die Stadt Salzburg in einen riesigen Spiel-, Sport- und Bewegungsplatz zu verwandeln. Niederschwellige, kostenlose Angebote schaffen attraktive Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum.

Neben Groß-Events hat das Team der Bewegten Stadt auch zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote in den Stadtteilen organisiert. Mehr als 30 Workshopserien zu Beachvolleyball, Rückentraining, Ganzkörperfitness, Lauftechnik, Karate, Tanzen, Klettern, Fußball, Pilates, Tennis oder Yoga lockten mehr als 2.800 bewegungsfreudige Personen an. Bestimmte Angebote richten sich an spezielle Zielgruppen wie zum Beispiel Frauen, Männer, Jugendliche, Senior:innen oder Menschen mit Beeinträchtigung. Alle Termine finden kostenfrei und ohne Anmeldung statt.

Bei „Salsa in the City“, dem gemeinsame Tanzen mitten in der Altstadt, schwangen insgesamt mehr als 800 Menschen das Tanzbein. Dort zu sporteln, wo sich andere trauen, stellte sich auch im vergangenen Jahr als Publikumsliedling heraus. Die Serie „Sag Ja zur Bewegung“ bringt modernes Training in den Marmorsaal des Schlosses Mirabell. Neu im Programm 2025 waren auch Qigong, Stadtwandern oder Tango Argentino.



Zahlreiche Kinder und Erwachsene nutzten den Familiensporttag im American-Football-Stadion, um sich gemeinsam zu bewegen. © Stadt Salzburg/wildbild

Ice Action Day

Der mittlerweile 4. Ice Action Day ging am 5. und 6. Februar 2025 in der Eisarena über die Bühne. Insgesamt 36 Schulklassen und zwölf Kindergartengruppen nahmen teil und stürmten die Eisflächen. Das Eishockey-Team der Oilers, die Eisstockschützen, das Damen-Eishockey-Team Eagles, Eiskunstläufer:innen, Red Bull Eishockey sowie die Snowsport Academy bespielten elf Stationen und begeisterten junge Talente für Bewegung auf zwei Kufen. Ihre an den Stationen ausgefüllten Stempelpässe tauschten die Kinder zum Abschluss gegen ein kleines Andenken an einen sportlichen Vormittag.



Spiel und Spaß am Eis: Beim Ice Action Day warten die Überraschungen auch abseits der Eisflächen. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Kinder und Jugendliche

Jugendliche ab der 8. Schulstufe für Sport und Bewegung zu motivieren, ist das Ziel der Calisthenics-Schulprojekte. 1.168 Schüler:innen aus 58 Klassen erlernten bei erfahrenen Trainer:innen, wie man die Freiluftsportstationen in der Nähe der Schule am besten nutzt, und wurden dazu ermutigt, sie auch in der Freizeit zu besuchen. Am „Bewegten Sportnachmittag“ im Sportzentrum Nord nahmen rund 150 Kinder und deren Begleitpersonen teil. In Zusammenarbeit mit der ASVÖ stand an jedem Termin ein anderer Schwerpunkt im Zentrum und ermöglichte so das Ausprobieren verschiedener Sportarten. Während die Kleinen Ballspiele übten, turnten oder die Koordination verbesserten, gab es für Eltern oder Großeltern ein eigenes Programm mit Pilates, Lauftraining oder Yoga.

Immer auf dem Laufenden mit der App

Zwölf verschiedene Laufrouten, detaillierte Streckenbeschreibungen samt Schwierigkeitsgraden, der Weg zur nächsten Calisthenics-Anlage sowie alle Workshops auf einen Blick: Das bietet die App der Bewegten Stadt. Die App vereint die vielfältigen Bewegungs- und Sportangebote und macht diese unkompliziert sichtbar – inklusive Routenplanung. Dies zeigt einmal mehr: Sport und Bewegung beginnen vor der eigenen Haustür. Kostenloser Download im App-Store!

Sport Action Day

900 Kinder aus 11 Schulen und 13 Kindergartengruppen tummelten sich beim Sport Action Day am 27. Juni 2025 im Sportzentrum Nord und im angrenzenden American-Football-Stadion. Floorball, Cheerleading, Pickleball, Disc Golf, Slackline, Fußball, Tanz und Leichtathletik – insgesamt standen 26 Stationen zur Verfügung und boten unterschiedliche Bewegungsarten zum Ausprobieren. Ein großes Dankeschön gilt den Vereinen, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft viele junge Teilnehmer:innen begeistern. Angebote wie diese vermitteln nicht nur Freude an Sport und Bewegung und stellen den Jüngsten verschiedene Sportarten vor, sondern geben auch den Vereinen Gelegenheit, talentierten Nachwuchs zu entdecken.



Sport und Bewegung machen nicht nur Spaß, sie fördern auch den Teamgeist innerhalb der Klasse. 900 Kinder aus 11 Schulen und 13 Kindergartengruppen kommen jedes Jahr zum Sport Action Day ins Sportzentrum Nord. © Stadt Salzburg/wildbild

Expedition Gaisberg

Trotz kaltem Wind und Regen ließen es sich 300 Personen nicht nehmen, am Nationalfeiertag den Salzburger Hausberg zu erklimmen. Erstmals gab es auch die Möglichkeit, mit dem Mountainbike teilzunehmen. Treffpunkt für alle Wanderfreund:innen, Radfahrer:innen und Bergläufer:innen war die Gaisbergspitze, wo zur Belohnung ein Freigetränk wartete. Kinder freuten sich über eine Urkunde und einen Gratis-Eintritt in die städtischen Bäder oder die Eishalle. Dass sich trotz des kühlen Herbstwetters so viele auf den Weg gemacht haben, spricht für den Erfolg des Formats und den Zusammenhalt der Bewegungshungrigen.



„Wir bewegen die Stadt“: Mit zahlreichen kostenlosen Events und Workshops arbeitet das Projekt „Bewegte Stadt“ daran, die Stadt Salzburg in einen riesigen Spiel-, Sport- und Bewegungsplatz zu verwandeln. ©wildbild/Herbert Rohrer

Premiere für den Familiensporttag

Bei Sonnenschein und bester Stimmung nutzten zahlreiche Familien den 13. September 2025 zum gemeinsamen Sporteln. Beim ersten Familiensporttag – organisiert von den Salzburg Ducks und der Bewegten Stadt – waren Kinder und Erwachsene eingeladen, neue Sportarten kennenzulernen und sich miteinander zu bewegen. 700 Besucher:innen kamen dafür in das American-Football-Stadion in Liefering, das mit seinen modernen Sportflächen ideale Bedingungen bot. Sportliche Challenges sorgten für Spaß und Action. Highlight war der Besuch von Muay-Thai-Weltmeisterin Stella Hemetsberger.

[Mehr über das Projekt Bewegte Stadt](#)

2.8.2 Brauchtum

Bei vielen volkskulturellen Aktivitäten der Brauchtumsgruppen wirkt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen organisatorisch mit, um die ehrenamtlich strukturierten Vereine in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. So ist die Abteilung für die Organisation des volkstümlichen Teils des Festes zur Festspieleröffnung verantwortlich. Höhepunkt dabei ist der Fackeltanz, bei dem sich 70 Gruppen aus Stadt und Land Salzburg beteiligen.

Wichtiger Teil des sommerlichen Kulturangebots sind die Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Salzburger Mirabellgarten. Von Mai bis August 2025 fanden insgesamt 40 Konzerte statt, die von 13 Stadtmusikkapellen gestaltet wurden und für abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung im besonderen Ambiente des Gartens sorgten.

Ebenso fanden an zehn Freitagabenden von Juni bis Mitte August Brauchtumsabende im Heckentheater statt: 7 Tanzgruppen, 8 Chöre und 5 Tanzmusiken präsentierten traditionelle Volkskultur und bereicherten damit das sommerliche Veranstaltungsprogramm.

Das „Singen vor dem Dom“ am Salzburger Christkindlmarkt ist ein fester Bestandteil des adventlichen Kulturlebens in der Stadt Salzburg und erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit bei Einheimischen wie Gästen. Vor der eindrucksvollen Kulisse des Doms entsteht eine besondere Atmosphäre, in der Musik und vorweihnachtliche Stimmung auf einzigartige Weise verschmelzen.

Im Advent 2025 konnten insgesamt rund 70 Auftritte verzeichnet werden, gestaltet von etwa 50 verschiedenen Gesangsformationen. Die Vielfalt der Mitwirkenden spiegelt die breite Chorlandschaft wider: Es waren nicht nur Kinder- und Jugendgruppen, kleine Vokalensembles und große Ensembles vertreten, sondern auch Volkslied- und Gospelchöre. Diese Bandbreite sorgt für ein abwechslungsreiches musikalisches Programm und spricht ein breites Publikum an.

Das „Singen vor dem Dom“ bietet den Chören eine niederschwellige Auftrittsmöglichkeit im öffentlichen Raum und trägt gleichzeitig wesentlich zur stimmungsvollen Gestaltung des Christkindlmarkts bei. Es verbindet musikalische Qualität mit gelebter Tradition und stärkt die kulturelle Identität der Stadt im Advent.

Weitere Events sind das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg, der Jakobitanz im Müllnerbräu, das Erntedankfest im Dom (Blasmusik und Festzug) und rund um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel die Bläserkonzerte am Weihnachtsmarkt Mirabellplatz sowie Auftritte der Turmbläser.

[Aktuelle Programminformationen zu den Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter: \[www.stadt-salzburg.at/kultur/volkskultur\]\(http://www.stadt-salzburg.at/kultur/volkskultur\)](#)



Das Heckentheater im Mirabellgarten ist jeden Sommer Schauplatz für Freiluftaufführungen verschiedener Brauchtumsgruppen. © Stadt Salzburg/ Roland Kohlbacher

2.8.3 Stadtgalerien/Bildende Kunst

Die Stadtgalerien Salzburg präsentieren an fünf Standorten ein breit gefächertes Angebot für Kunstliebhaber:innen. Das Programm variiert von Standort zu Standort und zeigt wechselnde Ausstellungen, Konzerte, Vermittlungsveranstaltungen und vieles mehr.



Hintergrundinfos

Einblicke in Ausstellungen und Gespräche mit Künstler:innen gibt's auch auf Social Media:
www.facebook.com/StadtgalerienSalzburg
[@stadtgalerie_salzburg](https://www.instagram.com/stadtgalerie_salzburg)

Veranstaltungen der Stadtgalerien 2025

Zu allen Ausstellungen veranstaltet das Team der Stadtgalerien neben Vernissagen und Finissagen auch Vermittlungsprogramme, wie den beliebten Galeriespaziergang „Lehen – Sehen“, Kunstgespräche, Führungen, die Veranstaltungsreihe „Kunststoff“ und Kunstspaziergänge durch die Stadtviertel. Außerdem bietet ein Rahmenprogramm aus Lesungen, Musikveranstaltungen, Performances und Gastveranstaltungen anderer Salzburger Einrichtungen, bspw. mit der Sommerszene, einem breiten Publikum viele interessante Begegnungen und Möglichkeiten des Austauschs.

In den Stadtgalerien Salzburg gab es 2025

- › 28 Ausstellungseröffnungen,
- › 21 Konzerte,
- › 4 Gespräche,
- › 5 Grätzlwalks,
- › 4 Buchpräsentationen,
- › 6 Führungen und
- › 12 sonstige Events.



Amanda Burzić bei der Eröffnung ihrer Ausstellung „A Room Full Of Yous But None Of Them Are For Me“ in der Stadtgalerie Lehen. © Stadt Salzburg/Christian Ecker

Galerie Mozartplatz



Laura Krok und Florian Koneczny präsentierten in der Stadtgalerie Mozartplatz ihre „Stadtgeschichten“. Florian Koneczny widmet sich in seinen Bildern alltäglichen Situationen und versucht, diese malerisch zu interpretieren. © Stadt Salzburg/Christian Ecker

Mitten in der Altstadt öffnet sich der Gang der Kulturabteilung für die Bildende Kunst. Im sogenannten Imhofstöckl am Mozartplatz bietet der 60 Meter lange Wandelraum Künstler:innen eine besondere Präsentationsfläche.

Ausstellungen in der Galerie Mozartplatz:

AIR – artists-in-residence

- › 21. November 2024–31. Jänner 2025
15. Jahresausstellung

Ein weites Feld – Transformationsprozesse

- › 7. Februar–21. Februar 2025
Ausstellung von Sophie Thammer

Transition – International Baccalaureate Visual Arts

- › 5. März–21. März 2025
Ausstellung vom BG Zaunergasse/SALIS

Recollections

- › 2. April–27. Juni 2025
Ausstellung von Bianca Hateganu

Stadtgeschichten

- › 9. Juli–12. September 2025
Ausstellung von Laura Krok und Florian Koneczny

AIR – artists-in-residence

- › 12. November 2025–31. Jänner 2026
16. Jahresausstellung

Museumspavillon



Inmitten der historischen Architektur des ehemaligen Vogelhauses verweben sich Kunst, Natur und Geschichte zu einem feinsinnigen Spiel mit Spuren, Symbolen und Leerstellen. Die Ausstellung „Vögel“ von Bele Marx und Gilles Mussard bildete ein Nest auf Zeit voll mit Federwerk und Fundstücken, Sehnsucht und Ironie. © Stadt Salzburg/Christian Ecker

Schon seit 1952 ist die einzige erhaltene höfische Voliere des 18. Jahrhunderts im Mirabellgarten ein Ausstellungsraum. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelpräsentationen und Rauminstallationen von Salzburger Künstler:innen.

Ausstellungen im Museumspavillon:

baden, baden

- › 19. Februar–6. April 2025
Ausstellung von Katrin Huber

Tod & Verklärung – Streifzüge durch das Jenseits

- › 23. April–17. Mai 2025
Ausstellung von Anton Thiel

VON GESTERN

- › 21. Mai–15. Juni 2025
Ausstellung von Erika Mayer

Musterwelt im Faltenwurf

- › 25. Juni–10. August 2025
Ausstellung von Moni K. Huber

Vögel

- › 20. August–12. Oktober 2025
Ausstellung von Bele Marx und Gilles Mussard

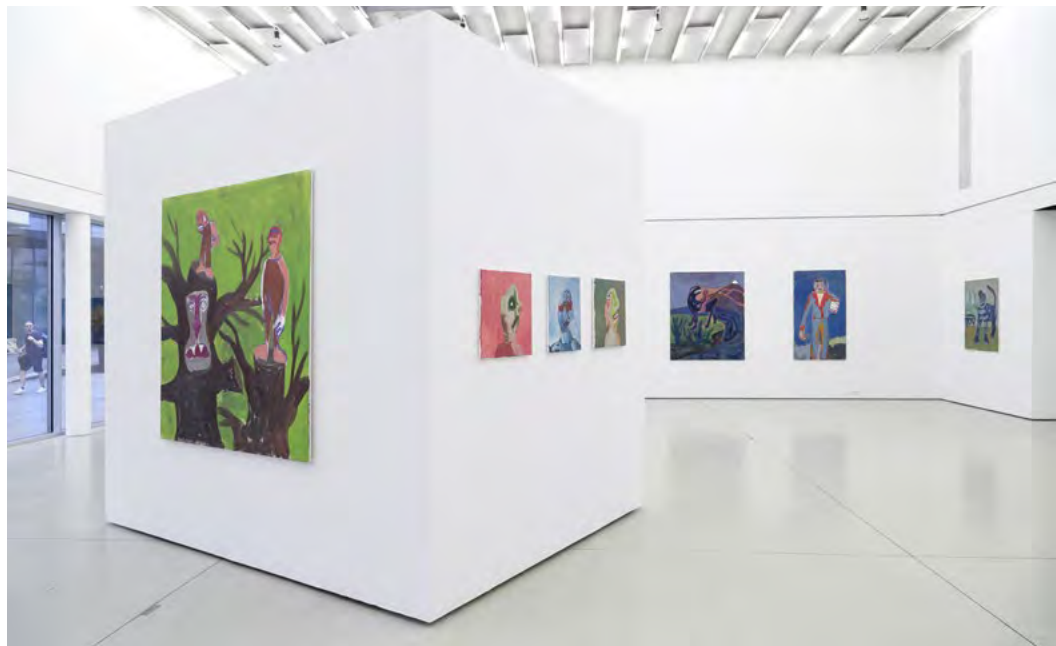
Fotografien 2011–2024

- › 22. Oktober–7. Dezember 2025
Ausstellung von Hanns Otte

Sichtbare Spuren

- › 18. Dezember 2025–1. Februar 2026
Ausstellung von Marianne Ewaldt

Stadtgalerie Lehen



„beautiful and otherworldly“ war der Titel der Ausstellung von Stefan Glas. Der Künstler malt Tiere und Menschen in kräftigen Farben im Großformat. Trotz der Reduktion sind seine Werke voller Emotion und Ausdruckskraft. © Stadt Salzburg/Christian Ecker

Die Stadtgalerie Lehen setzt einen dezentralen Kulturschwerpunkt im urbanen Stadtteil Lehen und ergänzt das vorhandene Angebot an Kultur- und Bildungseinrichtungen. Der flexibel gestaltbare Galerieraum von 270 Quadratmetern Grundfläche und 7 Metern Höhe eignet sich für reife künstlerische Werkschauen. Darüber hinaus ist die Stadtgalerie ein beliebter Ort für Kunstveranstaltungen aller Art.

Ausstellungen in der Stadtgalerie Lehen:

Neue Arbeiten

- › 13. Februar–29. März 2025
Ausstellung von Franz Bergmüller

A Room Full Of Yous But None Of Them Are For Me

- › 10. April–24. Mai 2025
Ausstellung von Amanda Burzić

beautiful and otherworldly

- › 5. Juni–19. Juli 2025
Ausstellung von Stefan Glas

Landschaftsmalerei

- › 7. August–27. September 2025
Ausstellung von atelier ///

be my guest: Truth in Fragmentation – Zersplitterte Wahrheit

- › 9. Oktober–13. November 2025
Jährliche Ausstellung von Salzburger Künstler:innen und
Gastkünstler:innen des AIR-Programms der Stadt Salzburg

Monologue

- › 4. Dezember 2025–24. Jänner 2026
Ausstellung von Csaba Fürjesi

Säulenhalle Rathaus



Mit dem Forschungsprojekt „Die Polizei in Österreich: Brüche und Kontinuitäten 1938–1945“ initiierte das Bundesministerium für Inneres eine fundierte wissenschaftliche Beschäftigung mit der Vergangenheit der österreichischen Exekutive im NS-Terrorregime. Die zentralen Ergebnisse daraus zeigte die Ausstellung „Hitlers Exekutive“ in der Stadtgalerie Rathaus. © Salzburg Museum/Maurice Rigaud

Die barocke Säulenhalle im Rathaus mitten in der Altstadt überzeugt mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre. In dem repräsentativen Gewölberraum finden Ausstellungen statt, die sich mit Themen der Stadtentwicklung oder Bürgerdiskursen beschäftigen.

Ausstellungen in der Säulenhalle:

20 Jahre Kunst

- › 19. Dezember 2024–7. März 2025
Ausstellung des Artforum Salzburg

Salzburg ist bunt

- › 20. März–2. Mai 2025
Ausstellung von Bernie Rothauer

Wien – Oslo – Auschwitz. Das kurze Leben der Ruth Maier

- › 16. April–2. Mai 2025
Ausstellung von Ruth Maier, in Zusammenarbeit mit
der VHS Salzburg

Hitlers Exekutive. Die österreichische Polizei und der Nationalsozialismus

- › 15. Mai–25. Juli 2025
Gastspiel Salzburg Museum

Die Schokoladefabrik

- › 13. August–10. Oktober 2025
Ausstellung von Peter Hellekalek

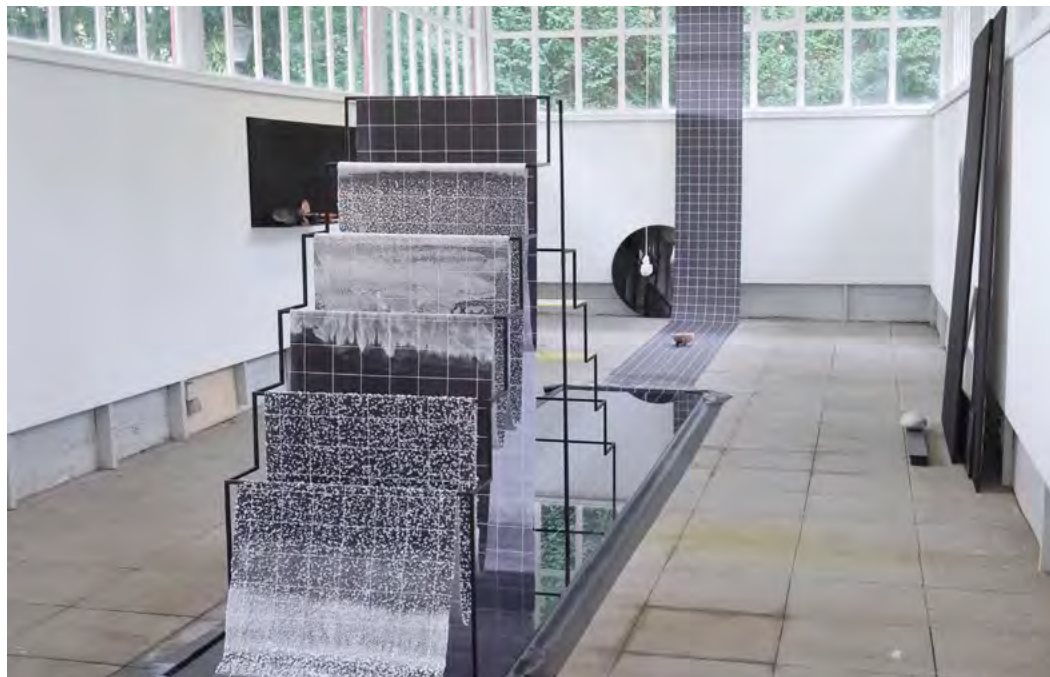
„Die Stimme meiner Seele“

- › 16. Oktober–26. Oktober 2025
Ausstellung von Ivan Marchuk

Landesmeisterschaft für künstlerische Fotografie

- › 5. November 2025–9. Jänner 2026
Ausstellung des ÖVF Salzburg und Fotoklub
Munderfing

Zwergelgartenpavillon/Holzpavillon



Raumgreifende Installationen thematisierten natürliche Vorgänge, fließende Übergänge und irritierende Brüche. Die Gruppenausstellung „Landschaft I Floating“ im September 2025 im Zwergelgartenpavillon versammelte insgesamt sechs künstlerische Positionen zum Thema Landschaft. © Stadt Salzburg/Christian Ecker

Zwischen Ostern und Herbst dient der Ausstellungsraum im Zwergelgarten den Stadtgalerien als Sommerquartier. Der Holzbau neben dem Zauberflötenspielfeld ist einer der letzten aus den 1950er-Jahren. Der langgestreckte Pavillon mit Querarmen eignet sich besonders gut für experimentelle Ausstellungen.

Ausstellungen im Zwergelgartenpavillon:

Vorbei

- › 17. April–19. April 2025
Ausstellung von Peter Schreiner und Johannes Steidl

some things about mozart

- › 25. April–7. Juni 2025
Ausstellung Szenografie und Kostümbild der Toneel-academie Maastricht

Kunstfesttage 2025 – 200 Jahre Johann Strauss – künstlerisch zeitgenössisch interpretiert

- › 22. Juni–28. Juni 2025
Ausstellung des Artforums Salzburg

„100 Ideen für Salzburg“ – eine Architekturausstellung für die Zukunft der Stadt

- › 17. Juli–30. August 2025
Ausstellung von Urbanthinktank_next/Internationale Sommerakademie

Landschaft I Floating

- › 4. September–3. Oktober 2025
Gruppenausstellung von Saskia Bannasch, Lena Bosch, Nora Diehl, Manuel Tozzi, Lisa Wieder, Flora Zimmer

Acht Studierende des Examensjahrgangs in Szenografie und Kostümbild an der Toneelacademie Maastricht sowie ihre Dozent:innen Erika Landertinger, Rien Bekkers, Anja Bayerwaltes, Jorine van Beek und Anne Habermann, haben sich intensiv mit Mozarts Leben und Musik auseinandergesetzt. Gemeinsam präsentieren sie ihre eigenständigen künstlerischen Arbeiten im Zwergelgartenpavillon, die neue Perspektiven auf den Komponisten eröffneten. © Stadt Salzburg/Christian Ecker

SALZBURGS STADTGALERIEN AUF EINEN BLICK

STADTGALERIE LEHEN

Inge-Morath-Platz 31

STADTGALERIE MUSEUMSPAVILLON

Bernhard-Paumgartner-Weg

ZWERGELGARTENPAVILLON

im Zwergelgarten

SÄULENHALLE RATHAUS

Kranzmarkt 1

STADTGALERIE MOZARTPLATZ

Mozartplatz 5

BEI DEN STADTGALERIEN SALZBURG GAB ES 2025

- › 28 Ausstellungseröffnungen,
- › 21 Konzerte,
- › 4 Gespräche,
- › 5 Grätzlwalks,
- › 4 Buchpräsentationen,
- › 6 Führungen und
- › 12 sonstige Events.



Der Axolotl Nali und seine Freundin Nora begeisterten mit ihren Stadt-Abenteuern 2025 die Schulanfänger:innen in der Stadt Salzburg.
© Stadt Salzburg

2.8.4 Wissensstadt Salzburg

Die Initiative „Wissensstadt Salzburg“ holt die Leistungen der Salzburger Wissens- und Bildungseinrichtungen vor den Vorhang. Mit Wissenskommunikationsmaßnahmen sowie Veranstaltungen fördert sie Vernetzung und Teilhabe und sie unterstützt gezielt innovative Projekte. Ziel ist es, Wissenschaft und Forschung für alle sichtbar und zugänglich zu machen, Brücken zwischen Forschung und Gesellschaft zu schlagen sowie Akteur:innen aus Wissenschaft, Bildung und Kultur zu vernetzen.

Leseförderung zum Schulanfang

Rund 1.800 Kinder starteten am 8. September 2025 ihre Schullaufbahn und erhielten zu diesem besonderen Anlass ein Geschenk der Stadt Salzburg: ein Lesebuch. Drei verschiedene Abenteuer mit dem Axolotl Nali und seiner Freundin Nora warteten auf die Taferlklassler:innen. Die Bücher aus der edition mosaik stammen von der Autorin Lisa-Viktoria Niederberger und wurden illustriert von Sandra Brandstätter. Die Geschichten nehmen die Leseanfänger:innen mit auf ein „Stadt-Abenteuer am Almkanal“, sie gehen mit ihnen „Auf Schatzsuche in Salzburg“ oder begeben sich auf „Zeitreise in Salzburg“. Alle Texte bieten viele Anknüpfungspunkte an den Alltag der Schüler:innen – und so gibt es viel Bekanntes und Neues zu entdecken. Die Bücher eignen sich zum Vorlesen genauso wie zum selbstständigen Lesen für Anfänger:innen.

Bereits seit 2020 gibt es diese Aktion, mit der die Wissensstadt Salzburg ein starkes Zeichen für Leseförderung setzt. Ein eigenes Buch unterstützt die Lesemotivation und macht Lust aufs Lernen. Zugleich vermittelt das Buchgeschenk auch Wertschätzung und ermöglicht allen Kindern den Zugang zu Literatur. Die Verortung der Geschichten in der Stadt Salzburg stärken den Bezug der Kinder zum Wohnort und vermitteln nebenbei Wissen über Einrichtungen, Geschichte, Natur und weitere Gegebenheiten. Die Bücher aus der „Nali & Nora“-Serie stehen auch zur Ausleihe in der Stadt:Bibliothek bereit.

Geschichte von nebenan

In Zusammenarbeit mit den Bewohnerservicestellen Itzling und Elisabeth-Vorstadt und dem Stadtarchiv fanden 2025 Spaziergänge zu historischen Themen statt. Im Fokus standen die Herkunft der Straßennamen und das Leben und Wirken von Frauen, die den Stadtteil präg(t)en. Mit „Geschichte von nebenan“ haben die Salzburger:innen Gelegenheit, auf Entdeckungsreise im eigenen Grätzl zu gehen. Die Spaziergänge bringen Menschen aus den Stadtteilen zusammen und so werden neben dem fachlichen Input der Expert:innen aus dem Stadtarchiv auch Erinnerungen und Erzählungen geteilt.

Forschung von nebenan

Das Wissensvermittlungsformat „Forschung von nebenan“ führte 2025 in das Salzburg Centre of European Union Studies. Das Lehr- und Forschungszentrum am Mönchsberg zeichnet sich durch ein interdisziplinäres Team aus und leistet viel beachtete Spitzenforschung im Bereich der EU-Politik. Die niederschweligen öffentlichen Vorträge behandelten wirtschaftliche Herausforderungen der Europäischen Union, den Frieden im Nahen Osten und die geopolitischen, ökologischen und sicherheitspolitischen Entwicklungen im Freihandel. Die Besucher:innen bekommen dabei Einblicke in die Aufgaben und Leistungen von Wissenschaftler:innen in Salzburger Forschungseinrichtungen und können ihre Fragen stellen.



Hoch über den Dächern der Stadt befindet sich die Edmundsburg. Das dort angesiedelte SCEUS präsentiert bei „Forschung von nebenan“ regelmäßig relevante Themen aus Politik und Gesellschaft und lädt zur Diskussion.
© Stadt Salzburg

Panorama:Uni

Vier Mal im Jahr werden Wissenschaftler:innen der Universität Salzburg eingeladen, um bei der Panorama:Uni über ihre Forschungsgebiete zu sprechen. 2025 standen Klima- und Umweltschutz, 80 Jahre Kriegsende, die Rolle von Wissen als Grundlage der Demokratie sowie der Trend zu Spiritualität in Krisenzeiten im Mittelpunkt. Aufgrund der Wahl von aktuellen sowie gesellschaftlich relevanten Themen und der niederschweligen Vermittlung hat sich der Wissenstalk in der Panoramabar über der Stadt:Bibliothek zu einem wahren Erfolgsformat entwickelt. Das Community-Fernsehen FS1 streamt die Veranstaltung live und stellt sie auf www.panorama-uni.at zum Nachschauen zur Verfügung. Die Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit zwischen Universität Salzburg, Salzburger Nachrichten und der Wissensstadt Salzburg.

[Alle Termine der Panorama:Uni zum Nachschauen](#)



„Nur noch kurz die Welt retten ...“ war der Titel der Panorama:Uni am 24. März 2025. Die Vizerektorin Jutta Horejs-Höck und die Spezialisten für Umwelt und Biodiversität, Andreas Lang und Jan Christian Habel, diskutierten neue Erkenntnisse zur Klimakrise. © Stadt Salzburg

Tag der Archive

Die Tage der Archive brachten 2025 unter dem Motto „Wende*punkte“ ein beachtliches Programm aus 17 Einrichtungen zustande. Rund 40 Vorträge, Führungen, Workshops und Ausstellungen widmeten sich Erfindungen, Entdeckungen, Entscheidungen und Handlungen, die die Gesellschaft maßgeblich geprägt und beeinflusst haben. Die Besucher:innen waren eingeladen, sich bedeutenden „Wende*punkten“ der Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern.



Unter dem Motto „Wende*punkte“ öffneten 17 Einrichtungen bei den Tagen der Archive ihre Speicher. © Stadt Salzburg



Die Tage der Archive 2025 standen unter dem Motto „Wende*punkte“. Das Stadtarchiv lud die Besucher:innen ein, gemeinsam einen Blick in die Speicher zu werfen und Wende*punkte der Salzburger Stadtgeschichte zu entdecken, wie zum Beispiel diese Karte aus dem Jahr 1861. © Stadt Salzburg/Alex Killer

GUTE NEUIGKEITEN IM FOKUS

700 BESUCHER:INNEN BEIM
I. FAMILIENSPORTTAG

28 AUSSTELLUNGEN AN
5 GALERIESTANDORTEN

44 BETEILIGTE KULTUREINRICHTUNGEN
BEI DER KULTNETZ

7 FORMATE BEIM I. CREATIVE
(ITY LAB_SALZBURG

2.829 TEILNEHMER:INNEN BEI ANGE-
BOTEN DER BEWEGTEN STADT

40 PROGRAMMPUNKTE BEI
DEN TAGEN DER ARCHIVE

12.446 GEBUCHTE STUNDEN
IM PROBEHAUS

3 Stadtarchiv und Statistik

3.1 DAS AMT UND SEINE AUFGABEN	95
3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN	95
3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN	96
3.4 JAHRESRÜCKBLICK 2025	97



Die bislang namenlose Treppe mit 117 Stufen, die von der Reichenhaller Straße, nahe der Ausfahrt der Altstadtgarage, auf den Mönchsberg führt, wurde in einem feierlichen Festakt am 24. Juli 2025 nach Alma Rosé benannt. Die herausragende Musikerin trat regelmäßig bei den Salzburger Festspielen auf, wurde unter dem NS-Regime verfolgt und nach Auschwitz deportiert, wo sie schließlich verstarb. © Stadt Salzburg/Alex Killer

3

Stadtarchiv und Statistik

Das Haus der Stadtgeschichte in der Glockengasse 8 ist Sitz von Stadtarchiv und Statistik und Anlaufstelle für historische und aktuelle Fragestellungen zu Geschichte und Gegenwart der Stadt Salzburg.

3.1 DAS AMT UND SEINE AUFGABEN

Das Stadtarchiv verwahrt in seinen Speichern kommunales Schriftgut, zu dem Urkunden, Amtsbücher und Akten der Stadt zählen. Die Unterlagen reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück. Akten und Dokumente, die bei den einzelnen Ämtern des Magistrats entstehen und für die täglichen Geschäfte von diesen nicht mehr benötigt werden, aber vor allem aus Gründen der Rechtssicherheit aufbewahrt werden müssen, kommen auf quasi „natürlichem Weg“ in das Stadtarchiv. Daneben bemühen sich die Mitarbeiter:innen aktiv um eine Erweiterung der Bestände mit Quellen, die einen anderen, privaten „Fußabdruck“ der Menschen dieser Stadt festhalten und die zugleich eine wichtige Ergänzung zu den Verwaltungsquellen darstellen. Die große Sammlung von Privatchivalien umfasst etwa Briefe, Tagebücher, Rechnungen und verschiedene Arten von Dokumenten und persönlichen Schriftstücken von Menschen, die zur Stadt Salzburg in Beziehung standen und stehen. 2025 konnten beispielsweise ein Salzburger Tagebuch aus den 1860er-Jahren oder lebensgeschichtliche Unterlagen des Salzburger Gastronomen und Jazzmusikers Adi Jüstel in den Bestand des Stadtarchivs aufgenommen werden.

Die umfangreichste Sammlung ist die Fotosammlung mit über einer Million „Stück“. Diese fotografischen Dokumente umfassen 18.000 alte Glasplatten, Fotonegative und frühe Farbfotos, Dias und Ektachrome und natürlich auch Born-Digitals. Zu den wichtigsten historischen Fotobeständen zählen das Fotoarchiv des Atelier Würthle, die Sammlung Carl von Frey und die Fotonachlässe von Josef Kettenhuemer, Franz Ledwinka, Franz Krieger, Anny Madner und Johann Barth.

Das inventarisierte Archivgut ist über das Archivsystem SARIS erschlossen, in dem Benutzer:innen im Lesesaal des Hauses der Stadtgeschichte bzw. über die Website des Stadtarchivs online recherchieren können.

Das Team des Stadtarchivs ist nicht nur bestrebt, das kulturelle Erbe der Stadt bestmöglich aufzubewahren, sondern auch einer interessierten Öffentlichkeit und Forschenden zugänglich zu machen und zu vermitteln: durch eine eigene Schriftenreihe, Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Workshops. Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus, Erinnerungskultur, Stadtteil-Dialog, Migrationsgeschichte und ausgewählte Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte sind Schwerpunkte der Arbeit im Stadtarchiv. Der historischen Fotografie wurden bisher sieben Fotobände gewidmet, die aufgrund des großen Interesses in mehreren Auflagen erschienen. Ausgangspunkt sämtlicher Forschungen sind Quellen, die im Haus archiviert sind.

3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN

Archivbenutzung 2025	
Archivbenutzer:innen	1.987
Anfragebeantwortungen	534
Verwaltungsarchiv 2025	
Aktenneuzugänge	15.750
Aktenskartierung	9.142
Magistratsinterner Aktenversand	1.067
Magistratsinterne Direktbearbeitung	309
Amtsbücherei 2025	
Bestellung von Druckwerken	230
Inventarisierte Medien	2.536
Magistratsintern weitergeleitete Druckwerke und Newsletter	1.451
Vermittlung von Stadtgeschichte 2025	
Vorträge	15
Führungen im Haus und außer Haus	35

Ausgewählte Veranstaltungen 2025

- › 23. Jänner 2025: Vortrag „16. Oktober 1944, später Vormittag. Der 80. Jahrestag des ersten Bombenabwurfs auf Salzburg“ von Johannes Hofinger, Wiederholung vom Oktober 2024
- › 6. März 2025: Stadtgeschichte Science Talk: SARIS – Salzburger Archivinformationssystem. Das neue Online-Findmittel des Stadtarchivs Salzburg
- › 8. April 2025: „Frauenspuren im Andräviertel“, Stadtteil-Spaziergang mit Sabine Veits-Falk
- › 25. April 2025: „Öffentliches Erinnern im Andräviertel“, Stadtteil-Spaziergang mit Johannes Hofinger
- › 29. April 2025: Festakt zur Umbenennung der Heinrich-Damisch-Straße in Helene-Thimig-Straße
- › 9. Mai–3. Juni 2025: Ausstellung „Die Stadt Salzburg 1945. 80 Jahre Kriegsende“ in der Wolf-Dietrich-Halle im Schloss Mirabell und im Haus der Stadtgeschichte (Führungen mit Silvia Panzl-Schmoller und Johannes Hofinger im Rahmen der Tage der Archive 2025)
- › 5. Juni 2025: Tage der Archive: Wende*punkte der Salzburger Stadtgeschichte, Führung mit Marlene Ernst
- › 17. Juni 2025: Stadtgeschichte Science Talk: Das (post)koloniale Erbe der Mozartstadt – Spurensuche in einer globalen Stadtgeschichte
- › 27.–29. Juni 2025: Stadtfest: „Stadtarchiv on tour“: historische Stadtpaziergänge mit Sabine Veits-Falk, Marlene Ernst und Johannes Hofinger
- › 11. Juli 2025: Stadtteilstadt Schallmoos: Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte und historischer Rundgang mit Lukas Fallwickl
- › 13. September 2025: Tag der offenen Tür im Haus der Stadtgeschichte
- › 9. Oktober 2025: Stadtgeschichte Science Talk: Salzburgs Wohltäterinnen des 19. Jahrhunderts – politisch rechtlos, aber wirkmächtig
- › 27. November 2025: Buchpräsentation „Ordnen und Kontrollieren. Die Salzburger Stadt- und Policeyordnung 1524“

Publikationen 2025

- › Marlene Ernst, Sabine Veits-Falk, Michael Brauer und Elisabeth Gruber (Hg.), Ordnen und Kontrollieren. Die Salzburger Stadt- und Polizeyordnung 1524 (Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg 68), Salzburg 2025, 306 Seiten.
- › Elfriede Windischbauer, NeuGIERige Blicke. Salzburg und die Zurschaustellung außereuropäischer Menschen im 19. und 20. Jahrhundert (Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg 69), Salzburg 2025, 160 Seiten.
- › Johannes Hofinger und Silvia Panzl-Schmoller, Die Stadt Salzburg 1945. 80 Jahre Kriegsende / The City of Salzburg in 1945. 80 Years since the End of the War (Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg, Beiheft 6), Salzburg 2025, 60 Seiten.

3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN

Ausgewählte Zahlen Statistik 2025

Erhebungen/Auswertungen

- › für Verbraucherpreisindex (VPI)
213 Geschäfte und 1.129 Waren
- › für Tourismusstatistik
189 Beherbergungsbetriebe (davon 123 Hotels)
3.288.513 Nächtigungen
- › für Kulturstatistik
4.293 Veranstaltungen
282 Ausstellungen

Publikationen

- › Der Tourismus im Jahr 2024 (Salzburg in Zahlen 1/2025)
- › Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2025 (Salzburg in Zahlen 2/2025)
- › Salzburg in Zahlen 2025 (Broschüre)
- › Abgaben, Gebühren und Tarife 2025 (Broschüre)

Alle Publikationen gibt es zum Download auf www.stadt-salzburg.at/statistikpublikationen.

Ausstellung „Die Stadt Salzburg 1945. 80 Jahre Kriegsende“

Anfang Mai 2025 jährte sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs und der NS-Herrschaft. Aus diesem Anlass gestaltete das Stadtarchiv Salzburg eine Ausstellung an zwei Orten: Auf 16 Plakaten wurden in der Wolf-Dietrich-Halle im Schloss Mirabell die Ereignisse des Jahres 1945 und der schwierige Neuanfang nach den Jahren der Diktatur in Salzburg nachgezeichnet. Im Haus der Stadtgeschichte waren sowohl die Plakate als auch zahlreiche Archivalien aus den Beständen des Stadtarchivs ausgestellt, die einen plastischen Eindruck des Lebens in jener Umbruchphase vermittelten.

In der Schriftenreihe des Stadtarchivs erschien als Beiheft 6 eine 60-seitige Broschüre zur Ausstellung, in der ein wissenschaftlicher Beitrag sowie die Plakate und Ausstellungstexte abgedruckt sind.



„Die Stadt Salzburg 1945. 80 Jahre Kriegsende“: Stadträtin Andrea Brandner, Zeitzeugin Edith Matl, Amtsleiterin Sabine Veits-Falk, Abteilungsvorständin Dagmar Aigner und die beiden Ausstellungsgestalter:innen Silvia Panzl-Schmoller und Johannes Hofinger (v. li.) © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

3.4 JAHRESRÜCKBLICK 2025

Neu im Stadtarchiv: SARIS – Salzburger Archivinformationssystem

Im Rahmen eines Stadtgeschichte Science Talks stellte das Stadtarchiv Salzburg am 6. März 2025 den rund 80 Besucher:innen das neue Online-Findmittel des Stadtarchivs vor. Im Anschluss an die Begrüßung durch Bürgermeister Bernhard Auinger präsentierten Marlene Ernst vom Stadtarchiv und Ewald Seemayer von der IKT der Stadt Salzburg das neu implementierte Tool, das nun erstmals die Metadaten der Bestände des Stadtarchivs zusammenführt und recherchierbar macht. Dem profunden Einblick in die Entwicklung und Handhabung von SARIS durch die beiden Magistratsbediensteten folgte ein von Sabine Veits-Falk, Leiterin von Stadtarchiv und Statistik, moderiertes Gespräch. Dagmar Aigner, Abteilungsvorständin Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg, und Roman Breitfuss, Amtsleiter Informations- und Kommunikationstechnologie der Stadt Salzburg, diskutierten mit den beiden Vortragenden und strichen in ihren Beiträgen die Bedeutung und den Wert dieses innovativen Schrittes innerhalb des Magistrats hervor, der als weitere wichtige Etappe in der Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung zu sehen ist.



V. li.: Ewald Seemayr (IKT), Amtsleiter Roman Breitfuss (IKT), Abteilungsvorständin Dagmar Aigner, Amtsleiterin Sabine Veits-Falk und Marlene Ernst bei der Präsentation von SARIS im Haus der Stadtgeschichte. © Stadt Salzburg/Alex Killer

Tag der offenen Tür im Haus der Stadtgeschichte

Unter dem Motto „Speicher auf!“ luden Stadtarchiv und Statistik am 13. September 2025 Interessierte in das Haus der Stadtgeschichte ein. Führungen durch die Speicher, ein Statistik-Infopoint mit spannenden Zahlen zum Verbraucherpreisindex und zur touristischen Entwicklung in der Stadt, die Ausstellung „Die Stadt Salzburg 1945. 80 Jahre Kriegsende“ im Foyer, ein Bücherflohmarkt mit zahlreichen Salisburgensien sowie wissenschaftlichen und historischen Büchern sowie nicht zuletzt eine historische Fotoschau mit Einblicken in das Leben der vergangenen 150 Jahre boten die Möglichkeit, in die Geschichte der Stadt einzutauchen, Neues zu erfahren und den Arbeitsalltag des Amtes kennenzulernen. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm machte den Tag auch für die jüngeren Besucher:innen zu einem Erlebnis. Insgesamt folgten über 300 Personen der Einladung, die nicht nur das inhaltliche Programm nutzten, sondern von einem Foodtruck und einer Kaffee-Ape vor dem Haus der Stadtgeschichte auch kulinarisch versorgt wurden.



Tag der offenen Tür: Lukas Fallwickl präsentiert wertvolle Archivalien bei einer Führung durch die Speicher des Stadtarchivs. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Umbenennung der ersten NS-belasteten Straße

Im Auftrag des Bürgermeisters fand am 2. Oktober 2025 im Haus der Stadtgeschichte vor rund 60 geladenen Gästen der Festakt zur Umbenennung der Heinrich-Damisch-Straße in Helene-Thimig-Straße statt. Bürgermeister Bernhard Aunger betonte in seiner Rede das Bekenntnis der Stadt Salzburg zu einer aktiven und verantwortungsvollen Erinnerungskultur, für die dieser Abend ein starkes Zeichen war. In Vertretung von Abteilungsvorständin Dagmar Aigner erläuterte Sabine Veits-Falk die Tätigkeit des Fachbeirats, der die wissenschaftliche Grundlage für die Entscheidung zur Umbenennung lieferte. Ewald Hiebl vom Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg und zugleich Mitglied des Fachbeirats sprach über die Bedeutung von Straßennamen für das kollektive Gedächtnis. Nach biografischen Ausführungen sowohl zu Heinrich Damisch als auch zu Helene Thimig durch Sabine Veits-Falk brachte Kammerchauspieler Michael Heltau, enger Vertrauter von Helene Thimig, in einer sehr persönlichen Videogrußbotschaft seine große Freude zum Ausdruck und gratulierte der Stadt Salzburg zur Umbenennung.



V. li.: Ewald Hiebl vom Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg, Amtsleiterin Sabine Veits-Falk und Bürgermeister Bernhard Aunger bei der Festveranstaltung zur Umbenennung der Heinrich-Damisch-Straße in Helene-Thimig-Straße. © Stadt Salzburg/wildbild

Buchpräsentation „Ordnen und Kontrollieren. Die Salzburger Stadt- und Policeyordnung 1524“

500 Jahre nach ihrem Erlass veranstaltete das Stadtarchiv Salzburg in Kooperation mit dem Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg und dem IMAREAL – Institut für Realienkunde des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Herbst 2024 ein Symposium über die „Salzburger Stadt- und Policeyordnung 1524“. Am 27. November 2025 präsentierten die vier Herausgeber:innen Marlene Ernst, Sabine Veits-Falk, Michael Brauer und Elisabeth Gruber den Sammelband, der in der Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg erschien und die Ergebnisse der Tagung zusammenführte. Sie skizzierten die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Beiträge des Bandes, die vom Vergleich mit ähnlichen Regelwerken im deutschsprachigen Raum über die Darstellung der historischen Umbrüche in Salzburg am Beginn der Frühen Neuzeit, politische, wirtschaftliche, geschlechtergeschichtliche und kulturgeschichtliche Aspekte der Stadt- und Policeyordnung bis hin zur Suche nach den in unterschiedlichen Archiven und Bibliotheken Österreichs und Deutschlands befindlichen Exemplaren reichten.



Die Herausgeber:innen und Autor:innen des Bandes „Ordnen und Kontrollieren“ mit Abteilungsvorständin Dagmar Aigner. © Stadtarchiv/Silvia Panzl-Schmoller



Nicht alle Tage zu sehen: Die Igelbund-Urkunde von 1403 mit 35 angehängten Wachsiegeln dokumentiert das Schutzbündnis von Adel und Bürgern gegen die Willkür des erzbischöflichen Landesherrn. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

ZAHLN AUS DER ARCHIVARBEIT 2025

43.000

DATENSÄTZE IM NEUEN
ONLINE-FINDMITTEL SARIS

3

STADTGESCHICHTE
SCIENCE TALKS

1524

ENTSTAND DIE SALZ-
BURGER STADT- UND
POLICEYORDNUNG

300

BESUCHER:INNEN BEIM TAG
DER OFFENEN TÜR

16

TAFELN ZÄHLTE DIE
AUSSTELLUNG "DIE STADT
SALZBURG 1945. 80 JAHRE
KRIEGSENDE"



4 Schulen und Kinderbetreuungs- einrichtungen

4.1 SCHULEN	105
4.2 KINDERBETREUUNG	106
4.3 JAHRESRÜCKBLICK 2025	108



Insgesamt 2.192 Plätze standen 2025 in den städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen zur Verfügung. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

4 Schulen und Kinder- betreuungs- einrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist innerhalb der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen für die städtischen Pflichtschulen, städtischen Kindergärten, Horte sowie Kleinkindgruppen zuständig. Weiters werden die Bereiche der Fördervergabe an private Rechtsträger von Kinderbetreuungseinrichtungen (z. B. Kleinkindgruppen, Tageseltern, altersgemischte Gruppen) abgewickelt und Sonderprojekte durchgeführt.

4.1 SCHULEN

Die Stadt Salzburg ist Schulerhalterin der 35 städtischen Pflichtschulen (21 Volksschulen, 9 Mittelschulen, 4 Sonder-schulen, 1 Polytechnische Schule). Das Aufgabenfeld des Schulamtes umfasst dabei die konzeptionelle und planerische Mitbetreuung von Schulbauprojekten, die Ausstattung der Räumlichkeiten sowie deren laufende Instandhaltung und Pflege. Sämtliche bauliche Maßnahmen erfolgen in enger Kooperation mit der Bauabteilung der Stadt Salzburg und der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH. Im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung ist die Stadt für die Mittagsverpflegung, die Herstellung und Erhaltung der erforderlichen räumlichen Voraussetzungen und für das Personal des Freizeitteils im Rahmen dieser ganztägigen Schulform verantwortlich.

Darüber hinaus werden diverse organisatorisch-administrative Aufgaben wahrgenommen (z. B. Abwicklung der Berufsschul-kosten für Pflichtschüler:innen) und Projekte durchgeführt oder beauftragt, z. B. die finanzielle Förderung der Sommerferienbetreuung an den städtischen Pflichtschulen oder von Sommer-Nachhilfekursen.

🔗 Weiterführende Infos zu den einzelnen Schultypen und Schulstandorten finden sich unter www.stadt-salzburg.at/staedtische-schulen.

4.2 KINDERBETREUUNG

Die Stadt Salzburg betreibt 36 Kinderbetreuungseinrichtungen. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz. Dieses regelt beispielsweise Gruppengrößen, Grundsätze der Tarife, räumliche Vorgaben etc. Jeder Standort arbeitet nach einem eigenen pädagogischen Konzept, das auf dem Bildungsrahmenplan des Bundes aufbaut. Die täglich gelebte Qualität der Einrichtungen wird regelmäßig bei den Eltern abgefragt, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Die Kindergärten betreuen Kinder von 3 bis 6 Jahren, 5- bis 6-Jährige sind im Jahr vor dem Schulbeginn zum Besuch verpflichtet. Der Hort richtet sich an schulpflichtige Kinder ab 6 Jahren und ist eine Betreuungseinrichtung, die vor bzw. nach dem Unterricht besucht wird. In den städtischen Kleinkindgruppen wird die Altersgruppe der 1- bis 3-Jährigen betreut.

🔗 Weiterführende Infos zu den einzelnen Kinderbetreuungseinrichtungen finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kinderbetreuung.

i

Anmeldungsprozedere für die
Kinderbetreuungseinrichtungen:

1. Auswahl des Wunschbetriebs
2. Telefonische Terminvereinbarung mit der Leitung
3. Anmeldegespräch gemeinsam mit dem Kind in der Einrichtung

Zur Anmeldung sind mitzubringen:

- › Geburtsurkunde des Kindes
- › Meldeschein des Kindes und des:der Erziehungsberechtigten
- › Arbeitsbestätigungen
- › E-Card des Kindes

Die Zu- oder Absage hinsichtlich der Aufnahme erfolgt schriftlich.

Private Kinderbetreuungseinrichtungen

Um den Betreuungsbedarf der Kinder in den unterschiedlichen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis 6-Jährige, Kinder über 6 Jahren) in der Stadt Salzburg bestmöglich abzudecken, werden mit finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg private Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen unterstützt. Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen erarbeitet dafür die gesetzlich vorgesehene Bedarfsplanung, stellt die erforderlichen Bescheide nach dem Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz aus und ist für die Förderabwicklung zuständig.

Städtische Kleinkindgruppen

Die Betreuung der unter 3-Jährigen wurde bis 2019 ausschließlich durch private Rechtsträger (Krabbelgruppen, Tageseltern, alterserweiterte Gruppen) übernommen, deren Angebote kontinuierlich ausgebaut und entsprechend finanziell unterstützt wurden. Seit 2019 werden Kinder zwischen 1 und 3 Jahren in vier Kleingruppen von der Stadt Salzburg mit jeweils acht Plätzen betreut.

Förderdaten

Schulen und Kindergärten	in Euro
Amt der Salzburger Landesregierung, Berufsschulkosten für Pflichtschüler:innen, gesetzliche Verpflichtung	2.966.425
Förderung von Personalkosten von privaten Kindergärten, gesetzliche Verpflichtung	2.500.540
Förderung Betreuungsaufwand von privaten Tagesbetreuungseinrichtungen, gesetzliche Verpflichtung	10.583.238
Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung Betreuungsaufwand, gesetzliche Verpflichtung	722.002
Kochbeiträge	515
Zuschüsse für Schulveranstaltungen	5.548
Gesamt	16.778.268

Zusätzlich wurden 64.149 Euro an Zuschüssen für Lernmittel ausbezahlt. Des Weiteren wurden 6.565.956 Euro für den Verein Freizeitbetreuung, 4.044 Euro für die Lebenshilfe Salzburg sowie 99.000 Euro für den Verein für Schülerbetreuung zur Verfügung gestellt.



Bessere Bedingungen für Betreuung, Essen und Freizeitangebote für rund 100 Kinder – der zweigeschossige Neubau der MS Parsch wird über einen Gang das bestehende Schulgebäude mit einem neuen Holzbau verbinden. © Stadt Salzburg/Alex Killer

4.3 JAHRESRÜCKBLICK 2025

Maßnahmenpaket in der Elementarpädagogik

Neben Investitionen in die Infrastruktur und dem konsequenten Ausbau von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen verfolgt die Stadt Salzburg eine Personaloffensive in der Elementarpädagogik. Die Fachkräfte begleiten Kinder in einer prägenden Phase ihrer Entwicklung und schaffen die Basis für erfolgreiches Lernen, soziale Kompetenzen und persönliche Entfaltung. Eine fundierte Ausbildung ist daher eine wesentliche Voraussetzung für die hohe pädagogische Qualität und das Wohlbefinden der Kinder in den Einrichtungen. Sowohl bewährte Zusatzkräfte als auch Quereinsteiger:innen werden in der Stadt Salzburg bei ihrer Aus- und Weiterbildung bestmöglich unterstützt. Berufsbegleitende Ausbildungen werden durch die Übernahme von Ausbildungskosten sowie durch wöchentliche, auf die Ausbildungsanforderungen abgestimmte Dienstfreistellungen gefördert.

Derzeit gibt es sieben unterschiedliche Ausbildungsformen, die von 20 Vollzeitäquivalenten in Anspruch genommen werden:

- › Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Erzdiözese Salzburg (BAfEP Salzburg), 5-jähriger Lehrgang
- › Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Erzdiözese Salzburg (BAfEP Salzburg), Kolleg Lehrgang (4 oder 6 Semester)
- › Hochschullehrgänge Elementarpädagogik (60 ECTS) und Quereinstieg Elementarpädagogik (120 ECTS) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig
- › Ausbildung zur inklusiven Elementarpädagogik
- › Ausbildung zur Zusatzkraft
- › Ausbildung zur Fachkraft Frühe Kindheit

Vielfältige Impulse für die kindliche Entwicklung

Die internen Projekte im Rahmen der Bildungsarbeit werden durch zusätzliche Angebote in Zusammenarbeit mit der MA 2/00 und externen Anbieter:innen ergänzt. Vielfältige, altersgerechte Projekte, entsprechend den sechs Bereichen des Bildungsrahmenplans, stärken soziale und emotionale Kompetenzen, vermitteln Werte und fördern Sprache, Kommunikation und Kreativität. Die Freude an Bewegung und Gesundheit zählt ebenso dazu wie das Entdecken von Natur und technischen Zusammenhängen. Auf diese

Weise werden die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt.

Das dreijährige Projekt AckerRacker ist ein praxisorientiertes Bildungsprogramm, das in Kindergärten die Wertschätzung für Natur und Lebensmittel steigert. Seit dem Frühjahr 2024 bauen Kinder im Kindergarten Froschheim gemeinsam mit ihren Pädagog:innen Gemüse an und lernen spielerisch mehr über Lebensmittel und gesunde Ernährung.

Für Musik, Spaß und fantasievolle Bewegungsanregungen sorgt das Projekt „Bakabu“ in den Kindergärten Parsch 1 und Aigen. Das physiotherapeutisch entwickelte Bewegungskonzept ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindergartenkindern abgestimmt: Es fördert motorische Fähigkeiten, steigert die Freude an Bewegung sowie Teamarbeit und soziale Interaktion. Angeleitet wird „Bakabu“ von Physiotherapeut:innen aus dem Netzwerk von Physio Austria. Die Übungen sind leicht umsetzbar und können ohne großen Materialaufwand in den Kindergartenalltag integriert werden.

Gelebte Städtepartnerschaft im Kindergarten

Aus der Städtepartnerschaft zwischen Salzburg und Leon heraus hat sich ein enges Bündnis zwischen den Kindergärten Maxglan und Aigen mit dem Kindergarten „Los Carlitos“ in Leon, Nicaragua, entwickelt. Bereits vor 15 Jahren ist der Gedanke entstanden, diesen Kindergarten durch kleine Hilfsprojekte zu unterstützen und den Salzburger Schulanfänger:innen den Alltag und die Kultur des Landes in Mittelamerika zu vermitteln.

Der Kindergarten Aigen hat ein neues Projekt initiiert, welches die beiden Einrichtungen noch näher miteinander verbindet. Im Rahmen eines „Work & Travel“-Programms werden Schüler:innen der Abschlussklassen des Musischen Gymnasiums rund zwei Monate im Kindergarten in Leon mitarbeiten und anschließend das Land bereisen. Bevor die Teilnehmer:innen ihre große Reise starten, verbringen sie einen Vormittag im Kindergarten Aigen. Durch die Hospitationsmöglichkeit bekommen sie einen direkten Vergleich von unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen und Rahmenbedingungen der frühen Bildung. Nach ihrem Aufenthalt in Nicaragua besuchen die Schüler:innen erneut den Kindergarten und berichten von ihren Erlebnissen. Das

Projekt fördert das interkulturelle Verständnis der Kinder und stärkt Mitgefühl und Hilfsbereitschaft für andere.

Bildung, Bewegung und Erlebnis in den Sommerferien

In den Sommerferien sorgte auch 2025 ein Angebot zur Vermittlung von Kultur, Bewegung und Wissen für abwechslungsreiche Stunden: Insgesamt 35 Workshops wurden von sechs Horten und neun Kindergärten in Anspruch genommen. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen auf den Themen MINT, Bewegung sowie Resilienz und Selbstbehauptung. Das Programm ergänzt die pädagogische Arbeit und ermöglicht Kindern neue Erfahrungen. Zugleich sorgt das gemeinsame Gestalten für Gemeinschaftserlebnisse und fördert neue Kompetenzen.



Die städtische Volks- und Mittelschule Nonntal wird vergrößert, um mehr Platz für die ganztägige Betreuung zu schaffen. Zwei neue Turnsäle, ein begrünter Innenhof, eine für die Kinder nutzbare Terrasse und neue, helle Lernräume entstehen. Parallel dazu wird der denkmalgeschützte Altbau saniert. © Stadt Salzburg/Andreas Kirchsteiger

KINDERBETREUUNG IN DER STADT SALZBURG

4

KLEINKINDGRUPPEN

104

KINDERGARTENGRUPPEN

5

ALTERSERWEITERTE
GRUPPEN

139

GRUPPEN AN
39 STANDORTEN

26

HORTGRUPPEN

5 Stadt:Bibliothek

5.1 DIE STADT:BIBLIOTHEK UND IHRE AUFGABEN	115
5.2 JAHRESRÜCKBLICK 2025	116
5.3 STATISTISCHER ÜBERBLICK	118
5.4 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK	120
5.5 MOBIBOOK BRINGT BILDUNG UND UNTERHALTUNG	122



Die zweisprachigen Märchenstunden in der Stadt:Bibliothek – eine Zusammenarbeit mit dem Team Vielfalt – vermitteln Kindern die Freude am Geschichtenerzählen und machen neugierig auf andere Sprachen und Kulturen. Bei insgesamt fünf Workshops bekamen Volksschulkinder noch Profitipps von der Illustratorin des Buchs „Leuchtfenster“, Hilde Biedermann. © Stadt Salzburg/Alex Killer

Stadt:Bibliothek

In der Stadt:Bibliothek Salzburg stehen den Nutzer:innen auf drei Etagen und rund 5.000 Quadratmetern gedruckte, akustische, analoge und digitale Medien kostenlos zur Verfügung. Die gemütliche Atmosphäre in dem modernen Gebäude schafft Raum für Begegnungen und Austausch. Unzählige Veranstaltungen und ihre Lage im urbansten Viertel Salzburgs machen die Stadt:Bibliothek zum lebendigen Treffpunkt und zu einer wichtigen Kultur- und Wissenseinrichtung in der Stadt Salzburg.

5.1 DIE STADT:BIBLIOTHEK UND IHRE AUFGABEN

Die Stadt:Bibliothek ist die kommunale, öffentliche Bibliothek der Stadt Salzburg. Neben dem Hauptstandort Lehen, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil, tourt der 2020 neu angeschaffte Bücherbus MobiBook durch die Stadt. Darüber hinaus ist die „digitale Stadt:Bibliothek“ rund um die Uhr geöffnet. Mit der Open Library steht auch ein „Self Service“-Bereich zur Verfügung, der täglich von 6:30 bis 22:00 Uhr geöffnet ist. Auf 45 Quadratmetern bietet sich den Nutzer:innen ein ständig wechselndes Angebot an Romanen, Hörbüchern, Sach- und Kindermedien, das sie selbstständig ausleihen oder zurückgeben können.

Mit einem Bibliotheksausweis steht die umfassende Welt der Bücher und Medien allen offen – und das ohne die andernorts üblichen Jahresgebühren. Die Entlehnfrist beträgt bei Büchern vier Wochen, elektronische und audiovisuelle Medien stehen zwei Wochen zur Verfügung. Darüber hinaus veranstaltet die Stadt:Bibliothek in der Panoramabar Buchpräsentationen, organisiert Kinderlesungen, bietet Sprachkurse und lädt zur Bildungsberatung ein.

🔗 Weitere Details unter buch.stadt-salzburg.at

Die wichtigsten Hard Facts auf einen Blick:

- › rund 182.000 Medien (Bücher, Hörbücher, DVDs, Musikalien etc.)
- › 22.906 digitale Medien
- › 7.000 digitale Zeitschriften und Zeitungen zum Download
- › 2.550 Stunden pro Jahr geöffnet (inklusive Bücherbus)
- › rund 270.000 Besucher:innen
- › 1.222.766 Entlehnungen
- › Ruheraum zum ungestörten Lesen und Arbeiten
- › Raum für Lesungen und Recherchen
- › frei zugängliches Klavierzimmer
- › über 480 Veranstaltungen pro Jahr mit ca. 12.000 Teilnehmer:innen

Anmeldeprozedere:

Der Ablauf der Anmeldung für einen Bibliotheksausweis sieht folgendermaßen aus:

1. Lust auf Bücher!
2. Persönlich in der Stadt:Bibliothek oder im Bücherbus vorbeischaun. Sie brauchen nur einen amtlichen Lichtbildausweis.
3. Anmeldeformular ausfüllen. Für Kinder (unter 14 Jahren) muss der:die Erziehungsberechtigte das Formular ausfüllen.
4. Kurze Einführung (Allgemeines, Gebühren, Ausleihe, Rückgabe etc.)
5. Bibliotheksausweis entgegennehmen (wird gleich ausgestellt, keine Wartezeit)
6. Sofort loslegen mit dem Ausleihen und Lesen!

Öffnungszeiten	
Montag	10:00–18:00 Uhr
Dienstag	15:00–19:00 Uhr
Mittwoch	15:00–19:00 Uhr
Donnerstag	10:00–18:00 Uhr
Freitag	10:00–18:00 Uhr
Samstag	10:00–15:00 Uhr

Finanzierung 2025	Euro
Beitrag Stadt	4.640.852,01
(davon Eigeneinnahmen	88.069,83)
Förderungen (Bund, Land)	14.247,99
Summe	4.655.100,00

Die Finanzierung der Stadt:Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

Neben den Eigeneinnahmen von 88.069,83 Euro wurden vom Bundeskanzleramt und vom Land Salzburg Förderungen für den Medienankauf gewährt (8.247,99 Euro Bundes-subvention, 6.000 Euro Landessubvention), darüber hinaus gab es auch noch andere Leistungen des Bundes an die Stadt Salzburg. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlen-de Bibliothekstantieme wird vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Biblio-thek mit Sachleistungen unterstützt.

5.2 JAHRESRÜCKBLICK 2025

In einer zunehmend digital geprägten Gesellschaft verlieren Bibliotheken nichts von ihrer Relevanz – im Gegenteil: Sie gewinnen neue Aufgaben und bleiben zentrale Orte des Wis-sens und der Begegnung. Getreu ihrem Motto „Mehr als eine Bibliothek“ fungiert auch die Stadt:Bibliothek Salzburg als offener Lernort sowie als verlässliches Wissenszentrum und überzeugt mit hoher Aufenthaltsqualität. Eine Fülle an Ver-anstaltungen und Workshops für unterschiedliche Zielgrup-pen verdeutlicht auch ihre Rolle als sozialer Treffpunkt. Beim Handarbeiten, beim Tauschen von Saatgut, beim gemeinsa-men Lesen, bei Buchpräsentationen, MINT-Workshops oder Vorleseabenteuern für Kinder – überall kommen Menschen zusammen, freuen sich über das Miteinander und nutzen die Bibliothek als Ort des Austauschs.

Auch das digitale Angebot hat einen fixen Platz. Die Stadt:Bibliothek bleibt wichtige Vermittlerin zwischen ana-loger und digitaler Welt. So erfreuen sich Online-Services wie die „Onleihe“ für elektronische Medien oder die Streaming-plattform „filmfreund“ großer Beliebtheit. Und – wie die in diesem Kapitel angeführten Zahlen eindrucksvoll zeigen – kommt auch der klassische Bibliotheksbetrieb nicht zu kurz. Mit der ständigen Erweiterung ihres Angebots bleibt die Stadt:Bibliothek am Puls der Zeit.

Würfeln statt Wischen: Spiele zum Ausleihen

Dass analoges, gemeinsames Erleben immer noch hoch im Kurs steht, zeigt auch die Beliebtheit der sorgfältig kuratierten Spielesammlung in der Stadt:Bibliothek, die zur Ausleihe bereitsteht. Das Angebot beinhaltet rund 500 Klassiker für die ganze Familie wie „Mensch, ärgere dich nicht!“, pädagogisch Wertvolles, Unterhaltsames oder raffinierte Strategiespiele für Erwachsene. Das Spiele-Regal verspricht spannende Entdeckungen für alle Genera-tionen und ist kostenlos.

Brettspiele schaffen echte Begegnung, fördern Kreativität und Gemeinschaft und sind auch im Zeitalter von Konsolen, Smartphones und digitalen Games sehr beliebt. Mit der Einführung dieses Angebots reagierte die Stadt:Bibliothek auf einen vielfachen Wunsch ihrer Nutzer:innen.



Analog statt digital: Die Bibliothek hat nun auch eine sorgfältig kuratierte Auswahl an Brettspielen. Ob Denksport, Zeitvertreib oder Lernen – mehr als 500 Spiele für Kinder, Jugendliche und Erwachsene stehen zur Ausleihe bereit. © Stadt Salzburg/Alex Killer

Lesezeit: gemeinsames Lesen in der Lounge

Zeit für dich, dein Buch und Begegnung – das verspricht die „Lesezeit“ in der Stadt:Bibliothek. Das 2025 neu ein-geführte Format richtet sich an alle, die ihre Liebe zu Bü-chern mit anderen teilen möchten. Zuerst wird 45 Minuten in Stille gelesen – ein mitgebrachtes Buch oder eines aus dem großen Bestand der Bibliothek. Im Anschluss tauschen sich die Teilnehmer:innen über das Gelesene aus, teilen ihre Gedanken oder Lieblingsstellen und unterhalten sich in gemütlicher Runde über ihre Leidenschaft für das gedruck-te Wort.

So verbinden die Buchliebhaber:innen das individuelle Le-sen mit dem sozialen Austausch. Die „Lesezeit“ ermöglicht Begegnung, Gespräche und neue Kontakte in entspannter Atmosphäre. So wird Lesen zum aktiven, gemeinsamen Erlebnis.

Mit Büchern wachsen: frühkindliche Leseförderung

2025 startete die Stadt:Bibliothek erstmals mit speziellen Veranstaltungen für Babys und Kleinkinder bis 3 Jahre. Damit beteiligte sich die Bibliothek an der österreichweiten Initiative des Bibliothekswerks „Buchstart: mit Büchern wachsen“. Ziel ist es, bereits bei den Jüngsten Freude am Lesen zu wecken und einen ersten Kontakt mit Büchern zu fördern. Erste Erfahrungen mit Vorlesen unterstützen die Entwicklung von Sprache, Empathie und Fantasie. Auf die Familien warteten kostenlose Buchstart-Taschen, gefüllt u. a. mit Bilderbuch und Fingerpuppe, sowie eine eigens eingerichtete gemütliche Lesecke zum Schmökern und Kuscheln.

Beliebte Veranstaltungen wie das „Baby-Lese-Frühstück“ – spielen, frühstücken und Austausch für Eltern und Kinder bis 18 Monate – oder „Bücherwürmchen – Geschichtenzeit für die Allerkleinsten“ – Reime, Fingerspiele und interaktive Erzählungen für 1- bis 3-Jährige – ergänzen das umfassende Angebot der frühkindlichen Leseförderung



Leseförderung beginnt im Babyalter. 2025 startete die Stadt:Bibliothek mit speziellen Veranstaltungen im Rahmen der österreichweiten Initiative „Buchstart: mit Büchern wachsen“. Eine Gratis Buchstart-Tasche mit Bilderbuch und Fingerpuppe sowie eine gemütliche Leseoase warteten auf die Familien. © Stadt Salzburg

MINT-Förderung: Spürnasenecke

Entdecken, Lernen, Staunen funktioniert nicht nur über Bücher, sondern auch durch Anfassen, Ausprobieren und Erleben. Die Spürnasenecke-Workshops für Kinder von sechs bis zehn Jahren vermitteln spielerisch die Welt von Naturwissenschaft und Technik. Im Mittelpunkt standen 2025 Robotik, Stromkreise, Magnetismus, Astronomie und Mikroskopieren. Schritt für Schritt nähern sich die jungen Teilnehmer:innen den Themen an, experimentieren und er-fahren, wie viel Spaß Forschen machen kann. Ein besonde-res Augenmerk legt das MINT-Team auch auf die Förderung von Mädchen im MINT-Bereich.



Das MINT-Team der Stadt:Bibliothek. © Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

5.3 STATISTISCHER ÜBERBLICK

Bestandsstatistik

Medienbestand Ende 2025 (inkl. Bücherbus und digitaler Medien)	
Kinder-/Jugendliteratur	27.840
Schöne Literatur	27.826
Sachliteratur	56.629
Noten	4.759
Zeitungen/Zeitschriften (Abonnements)	174
Audiovisuelle Medien, Konsolen	41.964
Digitale Bibliothek	22.906
Gesamt	182.098

Leserstatistik 2025	
Besuche (geschätzt)	270.000
Eingeschriebene Nutzer:innen	112.116
Aktive Jahresleser:innen	16.300
Neuanmeldungen	3.740

Anzahl der Entlehnungen 2025 (inkl. Bücherbus und digitaler Medien)	
Kinder-/Jugendliteratur	259.709
Schöne Literatur	127.124
Sachliteratur	167.258
Noten	6.981
Zeitungen/Zeitschriften	14.724
Audiovisuelle Medien	200.411
Digitale Medien	446.559
Gesamt	1.222.766

Aktive Jahresleser:innen Stadt:Bibliothek 2025		
Kinder (bis 14 Jahre)	3.168	19,44 %
Jugendliche (bis 18 Jahre)	786	4,82 %
Erwachsene	8.530	52,33 %
Senior:innen	3.775	23,16 %
Institutionen	41	0,25 %
Gesamt	16.300	100,00 %

Digitale Medien Medienbestand Ende 2025	
Digitale Stadt:Bibliothek	8.665*
filmfreund, PressReader, Brockhaus	14.241
Gesamt	22.906

* Medien in eigener Lizenz, insgesamt waren 2025 über den Onleihe-Verbund 24.698 Medien in der Digitalen Stadt:Bibliothek ausleihbar.

Anzahl der Entlehnungen 2025	
Digitale Stadt:Bibliothek	151.221
filmfreund, PressReader, Brockhaus	295.338
Gesamt	446.559



Das Weltsprachenfest in Zusammenarbeit mit dem Team Vielfalt in der Stadt:Bibliothek wird traditionell vom Kinderchor Superar auf der großen Treppe eröffnet. © Stadt Salzburg/Alex Killer

Bücherbus

Bücherbus, Öffnungszeiten/Haltestellen:		
Montag	Gnigl: Bachstraße / Bundschuhstraße	14:30–16:00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16:30–18:00 Uhr
Dienstag	Taxham: Auer-von-Welsbach-Straße / Kleßheimer Allee	15:30–16:30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung	17:00–18:00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Verona-Platz / Nähe Billa	14:00–15:00 Uhr
	Nonntal: Hans-Pfitzner-Straße / Franz-Schalk-Straße	15:30–16:30 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	17:00–18:00 Uhr
Donnerstag	Schloss Mirabell	10:00–12:00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14:00–15:00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15:30–16:30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße / Slavi-Soucek-Straße	17:00–18:00 Uhr

Der Bücherbus blieb 2025 im Sommer drei Wochen und in den Weihnachtsferien eine Woche in der Garage.

Bücherbus: Anzahl der Entlehnungen 2025	
Kinder-/Jugendliteratur	34.690
Schöne Literatur	7.594
Sachliteratur	379
Zeitungen/Zeitschriften	445
Brettspiele	1.787
Audiovisuelle Medien	16.477
Gesamt	61.372

Bücherbus: Medienbestand Ende 2025	
Kinder-/Jugendliteratur	3.870
Schöne Literatur	1.467
Sachliteratur	78
Zeitungen/Zeitschriften	166
Brettspiele	171
Audiovisuelle Medien	2.370
Gesamt	8.122

Bücherbus: Leserstatistik 2025	
Aktive Jahresleser:innen	670
Neuanmeldungen	67



Begeistert Generationen – der Pac-Man-Spielautomat in der Stadt:Bibliothek. © Stadt Salzburg/Alex Killer

5.4 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

Die Stadt:Bibliothek gestaltet rund um das Jahr ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Für Lesungen und Buchpräsentationen steht die Panoramabar zur Verfügung, die einen atemberaubenden Blick über die Stadt Salzburg bietet. Kindern und Jugendlichen wird mit einem vielseitigen Programm Lust aufs Lesen gemacht und ihre Kreativität gefördert. 2025 fanden 481 Veranstaltungen statt, die von 11.968 Menschen gesehen, gehört oder besucht wurden.

Lesungen, Buchpräsentationen, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen:

- › 22. Jänner 2025: Gertraud Klemm: „Einzeller“. Lesung und Gespräch in Zusammenarbeit mit dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg im Monat der Vielfalt
- › 8. Jänner 2025: Leonie Schöler: „Beklaute Frauen. Denkerinnen, Forscherinnen, Pionierinnen: Die unsichtbaren Heldinnen der Geschichte“. Lesung und Gespräch in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Salzburg
- › 4. Februar 2025: Bina Blumencron und Tom Reif: „Was hält uns zusammen? Sound of Democracy – ein musikalisches Erzählcafé“. Moderation: Dagmar Ziegler. In Zusammenarbeit mit dem Verein Demokratie & Dialog im Rahmen der Salzburger Demokratiegespräche
- › 19. Februar 2025: Margret Rasfeld und Ute Puder: „Das Schul-Drama ... und wie wir unsere Kinder für die Zukunft stärken“. Buchpräsentation und Gespräch
- › 26. Februar 2025: Karl-Markus Gauß: „Schuldhafte Unwissenheit. Essays wider Zeitgeist und Judenhass“. Buchpräsentation. Moderation und Gespräch: Danielle Spera
- › 11. März 2025: Martin Peichl: „Es sind nur wir“. Buchpräsentation. Musik: Paul Plut
- › 26. März 2025: Susanne Gregor: „Halbe Leben“. Buchpräsentation. Moderation und Gespräch: Birgit Birnbacher
- › 1. April 2025: Alexandra Klein: „Alles im Grünen“. Buchpräsentation
- › 9. April 2025: Adrian Goiginger und Walter Müller: „Franz. Die Geschichte meines Urgroßvaters“. Buchpräsentation mit Lesung, Filmausschnitten und Tonbandaufnahmen
- › 6. Mai 2025: Barbara Smrzka: „Schlamassel mit Seeblick“. Krimilesung
- › 17. Mai 2025: Ursula Krechel: „Sehr geehrte Frau Ministerin“. Lesung und Gespräch in Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg. Moderation: Ines Schütz
- › 20. Mai 2025: Ronja von Wurmb-Seibl: „Zusammen. Warum wir für ein gutes Leben Verbündete brauchen – und wie wir sie finden!“. Lesung und Gespräch in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk
- › 23. September 2025: Daniel Wisser: „Smart City“. Salzburg-Premiere mit Lesung und Gespräch
- › 25. September 2025: „Psychologie der Dystopie“. Vortrag von Johannes Klackl im Rahmen des Festivals SCIENCE MEETS FICTION
- › 30. September 2025: Robert Prosser: „Das geplünderte Nest.“ Literarisch-musikalische Performance mit Lan Sticker (Schlagzeug, Keys). Salzburg-Premiere
- › 2. Oktober 2025: Margarita Fuchs, Andreas Peters, Peter Reutterer: „Prinzip Hoffnung“. Herbstlesung der Salzburger Autor:innengruppe
- › 7. Oktober 2025: „Und dann meine Seele sei weit!“. Franz Froschauer liest Rainer Maria Rilke
- › 8. Oktober 2025: Martin Floss: „Politik und Verwaltung“. Bernhard Müller: „Land der Städte?“. Buchpräsentationen
- › 11. Oktober 2025: Lyrikmatinee der Gesellschaft der Lyrikfreunde
- › 14. Oktober 2025: Katharina Feist-Merhaut: „sterben üben“. Buchpräsentation und Gespräch der Autorin mit Walter Müller
- › 21. Oktober 2025: Marko Dinic: „Buch der Gesichter“. Salzburg-Premiere. Buchpräsentation und Gespräch in Kooperation mit dem Literaturforum Leselampe. Moderation: Klemens Renoldner
- › 22. Oktober 2025: Fritz Egger und Johannes Silberschneider: „mund.art.gerecht“. Ein Abend im Dialekt
- › 4. November 2025: Judith Kohlenberger: „Migrationspanik. Wie Abschottungspolitik die autoritäre Wende befördert“. Lesung und Gespräch mit Theresa Klinglmayr und Fatemeh Rezaee in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk
- › 11. November 2025: Thomas Neuhold und Andreas Praher: „Widerstand – Verfolgung – Befreiung. Zeitgeschichtliche Wanderungen in Salzburg, Band 2“. Buchpräsentation und Gespräch
- › 18. November 2025: Tarek Leitner: „Augenblicke der Republik. Ein persönlicher Streifzug durch die Geschichte Österreichs“. Buchpräsentation

- › 26. November 2025: Heinrich Schmidinger und Karin Buttenhauser: „Toleranz – auch eine Geschichte Europas“. Lesung und Gespräch in Zusammenarbeit mit dem Verein Demokratie & Dialog
- › 4. Dezember 2025: Lisa-Viktoria Niederberger: „Dunkelheit“. Buchpräsentation und Gespräch. Moderation: Mareike Fallwickl

„Stefan Zweig am Nachmittag“ in Kooperation mit dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg: „Frühe Erzählungen“

- › 27. März 2025: Irina Blaul liest „Praterfrühling“
- › 24. April 2025: Frank Streichfuss liest „Im Schnee“
- › 22. Mai 2025: Edi Jäger liest „Der Stern über dem Walde“
- › 25. September 2025: Dorit Ehlers liest „Das Kreuz“
- › 23. Oktober 2025: Magdalena Köchl liest „Die Gouvernante“
- › 27. November 2025: Anna Knott liest „Die Mondscheingasse“

Von Dezember 2024 bis Jänner 2025 bzw. dann wieder zwischen Dezember 2025 und Jänner 2026 lagen in der Stadt:Bibliothek die Bücher der Shortlist zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2025 bzw. 2026 auf; wie schon in den Jahren zuvor konnten die Leserinnen und Leser der Stadt:Bibliothek in vier Kategorien auswählen, abstimmen und lukrative Preise gewinnen.



Mit seinem jüngsten Buch zu Gast in der Panoramabar: Zeit-im-Bild-Anchorman Tarek Leitner entfaltete die Geschichte der Zweiten Republik auf eine völlig neue Art und Weise. Mit feinem Gespür gelang es ihm, die großen Wendepunkte in kleinen Details greifbar zu machen. © Gianmaria Gava

Lesungen, Buchpräsentationen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

- › 24. Jänner 2025: Klingende Geschichten „Winterzauber“, Kooperation mit dem Mozarteumorchester Salzburg
- › 28. Jänner 2025: Mitmachtheater „Auf den Wolken“, Kooperation mit dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg
- › 4. Februar 2025: Weltsprachenfest inklusive Sprachentreff der Universität Salzburg, Kooperation mit diversen Salzburger Vereinen und dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg
- › 24. Mai 2025: NerdTopia
- › 4. Juni 2025: Klingende Geschichten „Fußball“, Kooperation mit dem Mozarteumorchester Salzburg
- › 23. Juni 2025: Kinderbuchpräsentation und Workshop „Wer macht MI(N)T?“, Kooperation mit dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg
- › 25. Juni 2025: Mitmachtheater „Auf den Wolken“, Kooperation mit dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg
- › 26. und 27. Juni 2025: Kinderbuchpräsentation und Workshop „Leuchtfenster“ mit Katharina Bacher und Hilde Biedermann, Kooperation mit dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg
- › 24. Oktober 2025: Klingende Geschichten „Mama Muh liest“, Kooperation mit dem Mozarteumorchester Salzburg
- › 3. Dezember 2025: Bastelworkshop und Bilderbuchkino „Leuchtfenster“
- › 4. Dezember 2025: Nikolobesuch
- › 5. Dezember 2025: Buchpräsentation „Uchi“ mit Ingrid Schreyer
- › 17. Dezember 2025: Wichtelsuche und Bilderbuchkino „Ein Freund zu Weihnachten“



„Leuchtfenster – Luminous Windows“ ist der Titel des Kinderbuchs von Katharina Bacher (Text) und Hilde Biedermann (Illustration). Zweisprachige Märchenstunden fördern das Sprachbewusstsein und die Offenheit für andere Kulturen. © Stadt Salzburg/Alex Killer

5.5 MOBIBOOK BRINGT BILDUNG UND UNTERHALTUNG

Anstelle von Zweigstellen versorgt in der Stadt Salzburg ein Bücherbus die Menschen in den Stadtteilen. Seit dem 22. Juni 2020 tourt das blitzblaue Buchmobil mit dem Kennzeichen „S-BUCH 1“ durch die Stadtteile. Die Besucher:innen erwartet im modernen Gefährt die Stadt:Bibliothek im Kleinen: ein gut sortiertes Angebot an Romanen, Kinder- und Jugendbüchern, CDs, DVDs, Tonie-Figuren sowie Gesellschafts- und Brettspielen. Ganze 8.122 Medien haben in dem 18 Tonnen schweren, 13 Meter langen und 2,55 Meter breiten Fahrzeug Platz. Der Bücherbus ermöglicht vollen Service vor Ort und ist unerlässlicher Teil des Wissensangebots der Stadt:Bibliothek.

Voller Service in den Stadtteilen

An vier Tagen der Woche fährt MobiBook elf Haltestellen im gesamten Stadtgebiet an. Kinder, aber auch Erwachsene und Menschen, die aus vielfältigen Gründen nicht mobil sind, nutzen dieses niederschwellige Angebot. Im Innenraum des Fahrzeugs laden viel Tageslicht und Platz zum Verweilen ein, ein LCD-Bildschirm ermöglicht sogar Kinderlesungen. Der Bus ist barrierefrei und mit einem Rollstuhl-lift ausgestattet. Eine Heizung im Winter und Kühlung im Sommer sorgen für zusätzlichen Komfort.

Nahversorger seit 1962

Der Bücherbus hat in Salzburg eine lange Tradition. 1962 übergab das Amerika-Haus Salzburg der Stadt:Bibliothek den ersten Bücherbus. Neuanschaffungen folgten in den Jahren 1974 und 1988. Nach 32 Jahren und 106.605 gefahrenen Kilometern hatte der Bus aus den 1980er-Jahren ausgedient. Im Juni 2020 wurde die mittlerweile vierte und modernste mobile Bibliothek in Betrieb genommen. Das in Finnland gefertigte Spezialfahrzeug wurde mit großer Präsentation und Taufe am Salzburger Residenzplatz feierlich in Empfang genommen. Zu diesem Anlass wurden die Salzburger:innen aufgerufen, Namensvorschläge einzureichen. Die Wahl fiel einstimmig auf MobiBook. Seither versorgt der blaue Bus die Bevölkerung mit Medien außerhalb der zentralen Bibliothek in Lehen. Da er als Fahrbibliothek und damit als Zweigstelle fungiert, wird die Bestandsstatistik für den Bücherbus in diesem Bericht gesondert ausgewiesen.

Schon gewusst?

Der Bücherbus in Salzburg ist einer von drei Bücherbussen, die in Österreich unterwegs sind. Außer Salzburg haben noch die Stadt Graz und die Stadt Wels eine rollende Bibliothek.



Nerdtopia, das große Fan-Event für Mangas und Animes, lockte auch 2025 zahlreiche Japan-Liebhaber:innen in die Stadt:Bibliothek.
© Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

WISSENSWERTES RUND UM DIE STADT:BIBLIOTHEK LEHEN





6 Salzburg in Zahlen

6.1 ZAHLEN ALS SPIEGEL DER STADT	129
6.2 KULTUR	130
6.3 BILDUNG UND WISSEN	144
6.4 SPORT	169



Csaba Fürjesi verknüpft persönliche Reflexion und globale Fragestellungen und lässt dadurch eine visuelle Sprache entstehen, die zugleich introspektiv und allgemein gültig ist. In seiner Ausstellung „Monologue“ zeigte der Künstler seine inneren Bildwelten auf großen Papierstrukturen. © Stadt Salzburg/Christian Ecker

6 Salzburg in Zahlen

Salzburgs Vielfalt an Kultur, Sport, Bildung und Wissen lässt sich auch anhand von Zahlen ablesen. Die Mitarbeiter:innen der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik erheben ausgewählte Daten und werten diese aus.

6.1 ZAHLEN ALS SPIEGEL DER STADT

Seit dem Jahr 1993 sammelt die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiche Daten zu den Bereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Diese erhobenen und ausgewerteten Informationen umfassen nicht nur von der Stadt Salzburg geförderte Kultureinrichtungen und -veranstaltungen sowie Sportförderung, sondern auch die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen. Ziel ist es, ein umfassendes Bild der kulturellen Aktivitäten und Veranstaltungen in der Stadt zu vermitteln.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen. Für Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten sind die Zahlen der Besucher:innen ausgewiesen.

Unser Dank für die gute Zusammenarbeit sowie Unterstützung und Zurverfügungstellung der Daten gilt den Veranstalter:innen, den zahlreichen Institutionen wie den Galerien und Betreiber:innen an den sonstigen Ausstellungsorten, den Schulbehörden, Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten, den Bibliotheken und Erwachsenenbildungseinrichtungen, dem Musikum, den Städtischen Betrieben sowie den Salzburger Sportverbänden.

Besucher:innen, die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Veranstaltungsgruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Kontakt

MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik
Haus der Stadtgeschichte
Glockengasse 8, 5020 Salzburg
Telefon: 0662 8072-4701
E-Mail: stadtarchivundstatistik@stadt-salzburg.at

– = null

* = keine Angaben verfügbar bzw. Nachweis nicht sinnvoll

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen aus vergangenen Erhebungsjahren werden rückwirkend korrigiert.

6.2 KULTUR

6.2.1 Kultur – Gesamtübersicht					
	2025	2024	2023	2022	2021
Entgeltliche Veranstaltungen vor Ort					
Anzahl	4.293	4.482	4.307	3.652	2.017
Veränderung zum Vorjahr in %	–4,2	+4,1	+17,9	+81,1	+4,0
Besucher:innen vor Ort	1.015.054	994.933	947.120	807.756	397.146
Veränderung zum Vorjahr in %	+2,0	+5,0	+17,3	+103,4	+35,5
Veranstaltungen pro Tag	11,8	12,3	11,8	10,0	5,5
Besucher:innen pro Veranstaltung	236,4	222,0	219,9	221,2	196,9
Veränderung zum Vorjahr in %	+6,5	+0,9	–0,6	+12,3	+30,3
Auslastung in %	80,7	80,5	79,4	77,2	70,0
Bespielte Veranstaltungsorte	98	88	89	98	60
Veränderung zum Vorjahr in %	+11,4	–1,1	–9,2	+63,3	+1,7
Fassungsvermögen der bespielten Orte	28.920	30.731	30.230	30.367	23.929
Veränderung zum Vorjahr in %	–5,9	+1,7	–0,5	+26,9	+5,9
Streaming-/Online-Veranstaltungen mit gezählten Zugriffen					
Anzahl	*	*	*	42	113
Belegte Besucher:innenanzahl	*	*	*	1.487	24.181
Ausstellungen vor Ort¹⁾²⁾					
Anzahl	282	261	271	307	254
Veränderung zum Vorjahr in %	+8,0	–3,7	–11,7	+20,9	+7,6
davon					
in Museen	80	79	80	82	69
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,3	–1,3	–2,4	+18,8	–9,2
Ausstellungsfläche in m²	28.789	25.809	29.068	28.989	32.569
Veränderung zum Vorjahr in %	+11,5	–11,2	+0,3	–11,0	–
sonstige Ausstellungen (vor Ort)	202	182	191	225	185
Veränderung zum Vorjahr in %	+11,0	–4,7	–15,1	+21,6	+15,6
Ausstellungsorte	56	56	55	63	46
Veränderung zum Vorjahr in %	–	+1,8	–12,7	+37,0	–6,1
davon					
in Museen	15	15	16	16	16
Veränderung zum Vorjahr in %	–	–6,3	–	–	–
sonstige Ausstellungsorte	41	41	39	47	33
Veränderung zum Vorjahr in %	–	+5,1	–17,0	+42,4	–

1) Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen/Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und für die Daten zur Verfügung gestellt wurden (ab 2020 inkl. Ausstellungen im Haus der Natur). Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

2) Im Jahr 2025 wurden zusätzlich 91 Online-Ausstellungen in Museen und sonstigen Ausstellungen gemeldet.

	2025	2024	2023	2022	2021
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher:innen	4.124.313	4.116.533	4.067.226	3.299.247	1.727.676
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,2	+1,2	+23,3	+91,0	–17,6

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen und der Institutionen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.2 Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher:innen nach Veranstaltungsgruppen						
	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderungen z. VJ in %	Absolut	Anteil in %	Änderungen z. VJ in %
Veranstaltungen	4.293	100,0	–4,2	4.482	100,0	+4,1
davon						
Konzerte	2.055	47,9	–4,0	2.140	47,7	+1,9
Musiktheater	498	11,6	+19,4	417	9,3	+44,8
Sprechtheater	1.214	28,3	–7,2	1.308	29,2	+3,0
Literatur	271	6,3	+1,9	266	5,9	–9,8
Brauchtum und Sonstige	255	5,9	–27,4	351	7,8	–0,8
Besucher:innen	1.015.054	100,0	+2,0	994.933	100,0	+5,0
davon						
Konzerte	540.301	53,2	+26,5	427.213	42,9	+0,9
Musiktheater	195.287	19,2	–0,9	197.133	19,8	+33,3
Sprechtheater	272.597	26,9	+4,4	261.178	26,3	–2,9
Literatur	17.934	1,8	–5,9	19.052	1,9	–13,3
Brauchtum und Sonstige	78.935	7,8	–12,6	90.357	9,1	+6,7
Veranstalter:innen¹⁾	46	100,0	+2,2	45	100,0	–11,8
davon ²⁾						
Konzerte	20	43,5	–13,0	23	51,1	–23,3
Musiktheater	10	21,7	–28,6	14	31,1	+75,0
Sprechtheater	15	32,6	–	15	33,3	–
Literatur	16	34,8	–5,9	17	37,8	–10,5
Brauchtum und Sonstige	17	37,0	–5,6	18	40,0	+12,5
Veranstaltungsorte	98	100,0	+11,4	88	100,0	–1,1
davon ²⁾						
Konzerte	42	42,9	+5,0	40	45,5	–4,8
Musiktheater	34	34,7	+36,0	25	28,4	+47,1
Sprechtheater	26	26,5	–7,1	28	31,8	–3,4
Literatur	35	35,7	+16,7	30	34,1	–6,3
Brauchtum und Sonstige	17	17,3	–19,0	21	23,9	–16,0

1) Veranstalter:innen, von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist.

2) Mehrfachzuordnungen möglich

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.3 Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	4.293	100,0	-4,2	4.482	100,0	+4,1
davon						
Konzerte	2.055	100,0	-4,0	2.140	100,0	+1,9
Musiktheater	498	100,0	+19,4	417	100,0	+44,8
Sprechtheater	1.214	100,0	-7,2	1.308	100,0	+3,0
Literatur	271	100,0	+1,9	266	100,0	-9,8
Brauchtum und Sonstige	255	100,0	-27,4	351	100,0	-0,8
Januar/Februar	694	16,2	-2,7	713	15,9	+10,2
davon						
Konzerte	266	12,9	-8,0	289	13,5	+8,6
Musiktheater	73	14,7	+49,0	49	11,8	+69,0
Sprechtheater	258	21,3	-	258	19,7	+4,9
Literatur	62	22,9	-4,6	65	24,4	+18,2
Brauchtum und Sonstige	35	13,7	-32,7	52	14,8	+2,0
März/April	705	16,4	-5,4	745	16,6	-0,4
davon						
Konzerte	326	15,9	-2,4	334	15,6	+2,1
Musiktheater	94	18,9	+9,3	86	20,6	+48,3
Sprechtheater	196	16,1	-18,0	239	18,3	-4,8
Literatur	53	19,6	-	53	19,9	-15,9
Brauchtum und Sonstige	36	14,1	+9,1	33	9,4	-32,7
Mai/Juni	835	19,5	-0,5	839	18,7	+4,4
davon						
Konzerte	403	19,6	+5,8	381	17,8	+3,5
Musiktheater	103	20,7	+21,2	85	20,4	+21,4
Sprechtheater	253	20,8	+3,7	244	18,7	-3,9
Literatur	53	19,6	-13,1	61	22,9	-7,6
Brauchtum und Sonstige	23	9,0	-66,2	68	19,4	+47,8

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	594	13,8	-3,3	614	13,7	+3,2
davon						
Konzerte	398	19,4	-2,2	407	19,0	+3,0
Musiktheater	95	19,1	+46,2	65	15,6	+30,0
Sprechtheater	95	7,8	-26,4	129	9,9	+14,2
Literatur	5	1,8	-	5	1,9	-50,0
Brauchtum und Sonstige	1	0,4	-87,5	8	2,3	-70,4
September/Oktober	621	14,5	-13,5	718	16,0	+6,8
davon						
Konzerte	325	15,8	-17,7	395	18,5	+2,1
Musiktheater	44	8,8	-38,9	72	17,3	+111,8
Sprechtheater	171	14,1	-3,9	178	13,6	+9,2
Literatur	46	17,0	+17,9	39	14,7	-20,4
Brauchtum und Sonstige	35	13,7	+2,9	34	9,7	-12,8
November/Dezember	844	19,7	-1,1	853	19,0	+1,4
davon						
Konzerte	337	16,4	+0,9	334	15,6	-6,4
Musiktheater	89	17,9	+48,3	60	14,4	+27,7
Sprechtheater	241	19,9	-7,3	260	19,9	+7,0
Literatur	52	19,2	+20,9	43	16,2	-17,3
Brauchtum und Sonstige	125	49,0	-19,9	156	44,4	+9,9

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.4 Besucher:innen nach Monatsgruppen

		2025			2024		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	
Insgesamt	1.015.054	100,0	+2,0	994.933	100,0	+5,0	
davon							
Konzerte	450.301	100,0	+5,4	427.213	100,0	+0,9	
Musiktheater	195.287	100,0	−0,9	197.133	100,0	+33,3	
Sprechtheater	272.597	100,0	+4,4	261.178	100,0	−2,9	
Literatur	17.934	100,0	−5,9	19.052	100,0	−13,3	
Brauchtum und Sonstige	78.935	100,0	−12,6	90.357	100,0	+6,7	
Januar/Februar	167.706	16,5	+4,0	161.254	16,2	+15,5	
davon							
Konzerte	70.211	15,6	+1,0	69.519	16,3	−3,3	
Musiktheater	34.515	17,7	+59,8	21.600	11,0	+81,7	
Sprechtheater	52.849	19,4	−3,4	54.684	20,9	+16,1	
Literatur	5.191	28,9	+15,2	4.505	23,6	−0,9	
Brauchtum und Sonstige	4.940	6,3	−54,9	10.946	12,1	162,5	
März/April	141.538	13,9	−16,9	170.398	17,1	+10,1	
davon							
Konzerte	78.568	17,4	+3,9	75.590	17,7	−0,1	
Musiktheater	26.984	13,8	−40,7	45.509	23,1	+129,1	
Sprechtheater	32.322	11,9	−21,7	41.287	15,8	−21,6	
Literatur	2.991	16,7	−18,0	3.649	19,2	−11,4	
Brauchtum und Sonstige	673	0,9	−84,6	4.363	4,8	+78,3	
Mai/Juni	150.795	14,9	+25,0	120.636	12,1	+6,5	
davon							
Konzerte	77.207	17,1	+49,5	51.657	12,1	+33,4	
Musiktheater	23.139	11,8	−20,5	29.094	14,8	+31,1	
Sprechtheater	47.083	17,3	+36,0	34.629	13,3	−26,2	
Literatur	2.685	15,0	−16,7	3.223	16,9	−11,2	
Brauchtum und Sonstige	681	0,9	−66,5	2.033	2,2	+15,3	

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

		2025			2024		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	
Juli/August	232.591	22,9	−1,5	236.182	23,7	+7,7	
davon							
Konzerte	107.968	24,0	−3,9	112.373	26,3	+13,6	
Musiktheater	68.869	35,3	+16,3	59.203	30,0	−1,8	
Sprechtheater	54.341	19,9	−12,3	61.976	23,7	+12,6	
Literatur	1.339	7,5	−41,0	2.271	11,9	−39,0	
Brauchtum und Sonstige	74	0,1	−79,4	359	0,4	−75,7	
September/Oktober	91.453	9,0	+1,3	90.315	9,1	−9,9	
davon							
Konzerte	48.359	10,7	−12,3	55.156	12,9	−10,3	
Musiktheater	16.303	8,3	+18,8	13.718	7,0	+24,1	
Sprechtheater	22.083	8,1	+22,5	18.020	6,9	−21,9	
Literatur	2.237	12,5	−16,3	2.674	14,0	−1,0	
Brauchtum und Sonstige	2.471	3,1	+230,8	747	0,8	−61,7	
November/Dezember	230.971	22,8	+6,9	216.148	21,7	−1,7	
davon							
Konzerte	67.988	15,1	+8,1	62.918	14,7	−18,2	
Musiktheater	25.477	13,0	−9,0	28.009	14,2	+23,7	
Sprechtheater	63.919	23,4	+26,4	50.582	19,4	+14,5	
Literatur	3.491	19,5	+27,9	2.730	14,3	−16,2	
Brauchtum und Sonstige	70.096	88,8	−2,5	71.909	79,6	−1,3	

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.5 Veranstaltungen und Besucher:innen – ohne Salzburger Festspiele

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	4.100	100,0	–4,4	4.289	100,0	+4,3
Besucher:innen	807.618	100,0	+3,0	784.107	100,0	+4,8
Auslastung in %	77,3			76,9		
Besucher:innen pro Veranstaltung	197,0		+7,7	182,8		+0,5
davon						
Konzerte						
Veranstaltungen	1.971	48,1	–4,0	2.054	47,9	+1,7
Besucher:innen	356.513	44,1	+7,7	330.886	42,2	–2,9
Auslastung in %	74,9			76,2		
Besucher:innen pro Veranstaltung	180,9		+12,3	161,1		–4,6
Musiktheater						
Veranstaltungen	416	10,1	+18,5	351	8,2	+49,4
Besucher:innen	121.882	15,1	–8,7	133.501	17,0	+63,8
Auslastung in %	84,3			82,0		
Besucher:innen pro Veranstaltung	293,0		–23,0	380,3		+9,7
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.190	29,0	–6,4	1.271	29,6	+3,4
Besucher:innen	233.601	28,9	+9,9	212.537	27,1	–5,0
Auslastung in %	76,2			74,1		
Besucher:innen pro Veranstaltung	196,3		+17,4	167,2		–8,1
Literatur						
Veranstaltungen	268	6,5	+2,3	262	6,1	–9,7
Besucher:innen	16.687	2,1	–0,8	16.826	2,1	–10,8
Auslastung in %	57,0			62,6		
Besucher:innen pro Veranstaltung	62,3		–3,0	64,2		–1,2
Brauchtum und Sonstige						
Veranstaltungen	255	6,2	–27,4	351	8,2	+3,2
Besucher:innen	78.935	9,8	–12,6	90.357	11,5	+8,0
Auslastung in %	88,9			83,2		
Besucher:innen pro Veranstaltung	309,5		+20,2	257,4		+4,6

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.6 Veranstaltungen und Besucher:innen – Salzburger Festspiele

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	193	100,0	–	193	100,0	–0,5
Besucher:innen	207.436	100,0	–1,6	210.826	100,0	+6,1
Auslastung in %	97,4			97,6		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.074,8		–1,6	1.092,4		+6,7
davon						
Konzerte						
Veranstaltungen	84	43,5	–2,3	86	44,6	+6,2
Besucher:innen	93.788	45,2	–2,6	96.327	45,7	+16,4
Auslastung in %	98,2			97,2		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.116,5		–0,3	1.120,1		+9,6
Musiktheater ¹⁾						
Veranstaltungen	82	42,5	+24,2	66	34,2	+24,5
Besucher:innen	73.405	35,4	+15,4	63.632	30,2	–4,1
Auslastung in %	95,4			97,6		
Besucher:innen pro Veranstaltung	895,2		–7,2	964,1		–23,0
Sprechtheater						
Veranstaltungen	24	12,4	–35,1	37	19,2	–9,8
Besucher:innen	38.996	18,8	–19,8	48.641	23,1	+7,2
Auslastung in %	100,0			98,8		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.624,8		+23,6	1.314,6		+18,8
Literatur						
Veranstaltungen	3	1,6	–25,0	4	2,1	–20,0
Besucher:innen	1.247	0,6	–44,0	2.226	1,1	–28,6
Auslastung in %	84,7			91,3		
Besucher:innen pro Veranstaltung	415,6		–25,3	556,5		–10,8
Sonstige						
Veranstaltungen	*	*	*	*	*	*
Besucher:innen	*	*	*	*	*	*
Auslastung in %	*			*		
Besucher:innen pro Veranstaltung	*		*	*		*

¹⁾ Ab dem Jahr 2024 einschließlich „Wir spielen Oper!“ (ausschließlich für Kinder)

Salzburger Festspiele = Sommerfestspiele und Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg)

Quelle: Salzburger Festspiele

6.2.7 Museen			
	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungs- fläche in m²
Salzburg Museum			
Neue Residenz mit Panorama Museum ¹⁾	Mozartplatz 1 und Residenzplatz 9	–	2.880
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum	Bürgerspitalgasse 2	4	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	3	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500
Mozart Museen			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	1	504
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	5	326
DomQuartier Salzburg	Residenzplatz 1	14	5.500
Haus der Natur	Museumsplatz 5	21	7.140
Museum der Moderne Salzburg			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	10	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	7	517
Stiegl-Brauwelt	Bräuhausstraße 9	2	5.000
Bibelwelt Salzburg	Plainstraße 42	6	900
Salzburger Weihnachtsmuseum	Mozartplatz 2	1	270
Museum Kunst der Verlorenen Generationen	Sigmund-Haffner-Gasse 12/1. Stock	4	220

¹⁾ 2025 wegen Sanierung und Erweiterung geschlossen

Quelle: Angaben der Institutionen

6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte			
	Adresse	Ausstellungen Vor Ort	Online
Academy Werbeagentur und Bar	Franz-Josef-Straße 4	*	*
ARGEkultur	Ulrike-Gschwandtner-Straße 5	*	*
art bv Berchtoldvilla, Vereinigung Bildende Kunst Salzburg	Josef-Preis-Allee 12	16	–
Club Lieferung-Mesnerhaus	Lieferinger Hauptstraße 106	3	–
Elektrohalle Rhomberg	Samergasse 28b	*	*
FOTOHOF – Verein zur Förderung d. Autorenfotografie	Inge-Morath-Platz 1–3 (Galerie) Inge-Morath-Platz 11 (Bibliothek) Sparkassenstraße 2 (Archiv)	10	10
Galerie & Kunsthandel Hartl	Sigmund-Haffner-Gasse 3	1	–
Galerie „Das Zimmer“ der ÖH Universität Mozarteum	Mirabellplatz 1	7	–
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	*	*
Galerie Frey Salzburg	Erhardplatz 3	*	*
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	*	*
Galerie HAAS & GSCHWANDTNER	Neutorstraße 19	6	–
Galerie im Kunstwerk/Universität Mozarteum	Alpenstraße 75	15	–
Galerie Nikolaus Ruzicska	Faistauergasse 12	8	8
Galerien der Stadt Salzburg			
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	6	–
Stadtgalerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	5	–
Stadtgalerie Museumspavillon	Mirabellgarten	7	–
Stadtgalerie Rathaus/Säulenhalle	Kranzlmart 1	5	–
Stadtgalerie Zwergelgartenpavillon	Mirabellgarten	5	–
Galerie Sturm & Schober GmbH	Kapitelplatz 7	1	–
Galerie Thaddaeus Ropac GmbH	Mirabellplatz 2, Villa Kast Vilniusstraße 13, Halle	9	5
Galerie Thomas Selinger	Rottfeld 7	12	52
Galerie Trapp	Griesgasse 6	*	*
Galerie Welz GmbH	Sigmund-Haffner-Gasse 16	16	16
Grafische Werkstatt im Traklhaus	Hellbrunner Straße 3 Waagplatz 1a	7	–
IG bildende Künstler:innen Salzburg, FÜNFZIGZWANZIG	Residenzplatz 10, 2. OG	4	–
Initiative Architektur	Sinnhubstraße 3	4	–
Kunst im Traklhaus	Waagplatz 1a	*	*
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	5	–
Kunstverein Artforum Salzburg	Ignaz-Harrer-Straße 71	14	–
Leica Galerie & Boutique Salzburg	Gaisbergstraße 12	4	–
Literaturarchiv Salzburg	Kapitelgasse 4–6 Pfeifergasse 6/2	1	–
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23/H.C.- Artmann-Platz	2	–

6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte (Fortsetzung)

	Adresse	Ausstellungen	
		Vor Ort	Online
Mario Mauroner Contemporary Art Salzburg	Residenzplatz 1/Skulpturengarten Galeriehaus am Ignaz-Rieder-Kai	*	*
Periscope – Initiative für Kunst und Zeitgenoss_innen	Sterneckstraße 10	*	*
Salzburg AG – Rotunde	Bayerhamerstraße 16	–	–
Salzburger Heimatwerk eG	Residenzplatz 9	2	–
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	12	0
Stefan Zweig Zentrum Salzburg	Mönchsberg 2/Edmundsburg	1	–
TextilKunstGalerie	Steingasse 35	5	–
Universitätsbibliothek Salzburg	Hofstallgasse 2–4 (Hauptbibliothek) Erzabt-Klotz-Straße 1 (Unipark)	9	–

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Angaben der Institutionen

6.2.9 Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten – Besucher:innen

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Besucher:innen	4.124.313	100,0	+0,2	4.116.533	100,0	+1,2
<i>davon</i>						
Festung Hohensalzburg¹⁾	1.432.181	34,7	+1,5	1.411.543	34,3	+4,2
Salzburg Museum	856.274	20,8	+0,8	849.337	20,6	–2,7
<i>davon</i>						
Neue Residenz mit Panorama Museum ²⁾	–	–	–	–	–	–
Festungsmuseum	720.851	17,5	+0,3	718.787	17,5	+5,4
Spielzeug Museum	112.698	2,7	+4,1	108.304	2,6	–7,5
Volkskunde Museum	20.526	0,5	+4,1	19.713	0,5	+19,3
Domgrabungsmuseum	2.199	0,1	–13,2	2.533	0,1	+364,8
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	548.218	13,3	+0,9	543.346	13,2	+4,7
DomQuartier Salzburg	139.934	3,4	–3,9	145.565	3,5	+21,5

	Absolut	Anteil in %	2025	Absolut	Anteil in %	2024
			Änderung z. Vj. in %			Änderung z. Vj. in %
Haus der Natur	371.948	9,0	+6,8	348.348	8,5	–9,3
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	207.494	5,0	–8,8	227.446	5,5	–1,0
Zoo Salzburg	388.993	9,4	–5,9	413.600	10,0	+1,8
Museum der Moderne Salzburg	98.834	2,4	+6,2	93.036	2,3	–6,8
<i>davon</i>						
Mönchsberg	71.124	1,7	–1,2	71.978	1,7	–3,3
Rupertinum	27.710	0,7	+31,6	21.058	0,5	–16,9
Stiegl-Brauwelt	42.000	1,0	–1,2	42.500	1,0	+1,7
Mozart Ton- und Filmsammlung	2.245	*	+0,2	2.240	*	+126,3
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	371	*	–41,8	638	*	+18,6
Bibelwelt Salzburg	7.443	0,2	+15,4	6.452	0,2	+3,3
Salzburger Weihnachtsmuseum	23.000	0,6	–11,5	26.000	0,6	–
Museum Kunst der Verlorenen Generation	5.378	0,1	–17,0	6.482	0,2	+31,2

¹⁾ Ohne Festungsmuseum (siehe Salzburg Museum)

²⁾ 2025 wegen Sanierung und Erweiterung geschlossen

Quelle: Angaben der Institutionen

KULTURPUBLIKUM 2025

MEHR ALS 1.000.000 BESUCHER:INNEN BEI 4.293 KULTURVERANSTALTUNGEN



17.934
IN DER LITERATUR



78.935
IM BRAUCHTUM
UND BEI SONSTIGEN
VERANSTALTUNGEN



540.301
IM KONZERT



272.597
IM SPRECHTHEATER



195.287
IM MUSIKTHEATER

6.3 BILDUNG UND WISSEN

6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht	(Stand: Herbst des jeweiligen Schul- bzw. Studienjahres)				
	2025/2026	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022
Kleinkindgruppen					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	274	270	240	254	244
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,5	+12,5	–5,5	+4,1	+3,4
Kinder	1.005	990	969	1.016	978
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,5	+2,2	–4,6	+3,9	+4,8
Kindergärten					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	462	457	440	424	470
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,1	+3,9	+3,8	–9,8	–
Kinder	3.055	3.172	3.177	3.273	3.365
Veränderung zum Vorjahr in %	–3,7	–0,2	–2,9	–2,7	–1,3
Alterserweiterte Gruppen					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	170	150	128	132	125
Veränderung zum Vorjahr in %	+13,3	+17,2	–3,0	+5,6	–3,1
Kinder	772	698	665	633	600
Veränderung zum Vorjahr in %	+10,6	+5,0	+5,1	+5,5	–1,3
Schulkindbetreuung					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	60	62	72	78	82
Veränderung zum Vorjahr in %	–3,2	–13,9	–7,7	–4,9	+1,2
Kinder	645	722	782	829	840
Veränderung zum Vorjahr in %	–10,7	–7,7	–5,7	–1,3	–
Volksschulen²⁾					
Lehrkräfte	521	529	519	520	512
Veränderung zum Vorjahr in %	–1,5	+1,9	–0,2	+1,6	+2,2
Schüler:innen	5.593	5.569	5.572	5.473	5.387
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,4	–0,1	+1,8	+1,6	+1,4
Mittelschulen²⁾					
Lehrkräfte	369	365	368	371	399
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,1	–0,8	–0,8	–7,0	+10,8
Schüler:innen	2.400	2.398	2.444	2.445	2.417
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,1	–1,9	–	+1,2	–2,3

¹⁾ Mehrfachzählungen möglich
²⁾ Inkl. Praxisschulen

	2025/2026	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022
Rudolf-Steiner-Schule (Waldorf Campus Salzburg)					
Lehrkräfte	42	40	43	44	43
Veränderung zum Vorjahr in %	+5,0	–7,0	–2,3	+2,3	+13,2
Schüler:innen	296	285	285	295	289
Veränderung zum Vorjahr in %	+3,9	–	–3,4	+2,1	–5,6
Polytechnische Schule					
Lehrkräfte	24	25	25	25	22
Veränderung zum Vorjahr in %	–4,0	–	–	+13,6	–12,0
Schüler:innen	153	163	168	162	181
Veränderung zum Vorjahr in %	–6,1	–3,0	+3,7	–10,5	+7,1
Sonderschulen					
Lehrkräfte	174	169	170	164	163
Veränderung zum Vorjahr in %	+3,0	–0,6	+3,7	+0,6	–1,8
Schüler:innen	499	460	435	455	430
Veränderung zum Vorjahr in %	+8,5	+5,7	–4,4	+5,8	–1,1
Berufsschulen					
Lehrkräfte	149	150	154	151	149
Veränderung zum Vorjahr in %	–0,7	–2,6	+2,0	+1,3	–5,1
Schüler:innen	3.779	3.858	3.739	3.993	4.038
Veränderung zum Vorjahr in %	–2,0	+3,2	–6,4	–1,1	–1,2
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Lehrkräfte	885	974	988	909	929
Veränderung zum Vorjahr in %	–9,1	–1,4	+8,7	–2,2	+0,1
Schüler:innen	8.805	8.694	8.659	8.593	8.462
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,3	+0,4	+0,8	+1,5	+0,4
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen					
Lehrkräfte	589	639	650	620	609
Veränderung zum Vorjahr in %	–7,8	–1,7	+4,8	+1,8	–4,8
Schüler:innen	5.101	5.153	5.113	5.101	5.090
Veränderung zum Vorjahr in %	–1,0	+0,8	+0,2	+0,2	–1,2

6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht (Fortsetzung)		(Stand: Herbst des jeweiligen Schul- bzw. Studienjahres)			
	2025/2026	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022
Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig					
Lehrkräfte (VZÄ) ³⁾	143	206,25	204,25	203,97	203,97
Veränderung zum Vorjahr in %	–30,7	+1,0	+0,1	–	+0,6
Studierende ⁴⁾	758	1.696	1.544	1.548	972
Veränderung zum Vorjahr in %	–55,3	+9,8	–0,3	+59,3	+30,6
Universität Mozarteum Salzburg					
Wissenschaftl. und künstl. Personal	678	675	653	654	656
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,4	+3,4	–0,2	–0,3	+2,7
Studierende	2.269	2.224	2.124	2.078	2.079
Veränderung zum Vorjahr in %	+2,0	+4,7	+2,2	–	+1,4
Paris Lodron Universität Salzburg					
Wissenschaftl. und künstl. Personal	2.015	2.039	2.056	2.061	2.016
Veränderung zum Vorjahr in %	–1,2	–0,8	–0,2	+2,2	+4,3
Studierende	17.691	17.374	17.609	17.770	17.848
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,8	–1,3	–0,9	–0,4	–0,6
Paracelsus Medizinische Privatuniversität⁵⁾					
Wissenschaftl. Personal	*	1.798	1.664	1.625	1.458
Veränderung zum Vorjahr in %	*	+8,1	+2,4	+11,5	+1,3
Studierende	*	2.356	2.115	2.512	2.180
Veränderung zum Vorjahr in %	*	+11,4	–15,8	+15,2	+3,1

³⁾ VZÄ = Vollzeitäquivalente

⁴⁾ Ab 2025/2026 Gesamtsumme der Studierenden ohne Sekundarstufe (Gesamtsumme kann nicht gebildet werden, da die Daten für Sekundarstufe nicht mehr vorliegen.)

⁵⁾ Die Daten für das Studienjahr 2025/2026 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg (ab Schuljahr 2019/2020), MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf-Steiner-Schule, Angabe der Institutionen, Statistik Austria; Bearbeitung Landesstatistik Salzburg

6.3.2 Kleinkindgruppen						
	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	64	100,0	+3,2	62	100,0	+5,1
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	27	42,2	–10,0	30	48,4	+15,4
mehr als 40 Wochenstunden	46	71,9	+7,0	43	69,4	+7,5
mit Mittagessen	64	100,0	+3,2	62	100,0	+5,1
Gruppen	140		+3,7	135		+2,3
Bewilligte Plätze	1.121		+2,9	1.089		+4,0
Freie Plätze	124		+19,2	104		+25,3
Eingeschriebene Kinder	1.005	100,0	+1,5	990	100,0	+2,2
<i>davon</i>						
Mädchen	501	49,9	+4,6	479	48,4	+1,1
Buben	504	50,1	–1,4	511	51,6	+3,2
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	45	4,5	–13,5	52	5,3	–24,6
mit alleinerziehendem Vater	2	0,2	–60,0	5	0,5	+66,7
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	313	31,1	+9,4	286	28,9	+5,5
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung ¹⁾	*	*	*	*	*	*
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 1 Jahr	50	5,0	+11,1	45	4,5	+50,0
1 Jahr	442	44,0	+6,3	416	42,0	–
2 Jahre	513	51,0	–3,0	529	53,4	+1,7
3 Jahre	–	–	–	–	0,0	–100,0
4 Jahre	–	–	–	–	–	–
Personal gesamt	454	100,0	+1,8	446	100,0	+10,1
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ²⁾	270	59,5	+0,4	269	60,3	+12,6
Sonderpädagog:innen	4	0,9	+300,0	1	0,2	–

¹⁾ Bei Kindern unter drei Jahren gibt es keine gesicherten Daten zur inklusiven Entwicklungsbegleitung, da in dieser Altersgruppe die Angabe zur inklusiven Entwicklungsbegleitung nicht verpflichtend ist und daher unvollständig sein kann.

²⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.3 Kindergärten

	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	61	100,0	–	61	100,0	–
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	13	21,3	–18,8	16	26,2	+300,0
mehr als 40 Wochenstunden	54	88,5	+3,8	52	85,2	–3,7
mit Mittagessen	61	100,0	–	61	100,0	–
Gruppen	151		+0,7	150		+0,7
Bewilligte Plätze ¹⁾	3.311		–	3.311		+0,7
Freie Plätze	71		+9,2	65		–7,1
Eingeschriebene Kinder	3.055	100,0	–3,7	3.172	100,0	–0,2
<i>davon</i>						
Mädchen	1.471	48,2	–3,2	1.519	47,9	–0,5
Buben	1.584	51,8	–4,2	1.653	52,1	+0,2
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	342	11,2	–3,7	355	11,2	–9,9
mit alleinerziehendem Vater	26	0,9	–25,7	35	1,1	+2,9
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	1.454	47,6	–4,2	1.517	47,8	+2,3
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	252	8,2	–0,4	253	8,0	+12,9
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 3 Jahren	33	1,1	+6,5	31	1,0	–18,4
3 Jahre	752	24,6	–5,3	794	25,0	–8,1
4 Jahre	1.066	34,9	–6,2	1.137	35,8	+4,4
5 Jahre	1.201	39,3	–0,4	1.206	38,0	+2,2
6 Jahre und älter	3	0,1	–25,0	4	0,1	–33,3
Personal gesamt	564	100,0	+4,3	541	100,0	+1,3
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ²⁾	432	76,6	+1,6	425	78,6	+3,2
Sonderpädagog:innen	30	5,3	–6,3	32	5,9	+14,3

¹⁾ Inklusive genehmigter Plätze von Volksschulkindgruppen im Kindergarten

²⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.4 Alterserweiterte Gruppen

	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	32	100,0	+3,2	31	100,0	+6,9
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	19	59,4	–	19	61,3	+11,8
mehr als 40 Wochenstunden	29	90,6	+7,4	27	87,1	+8,0
mit Mittagessen	32	100,0	+3,2	31	100,0	+6,9
Gruppen	63		+6,8	59		+9,3
Bewilligte Plätze	1.003		+7,8	930		+8,9
Freie Plätze	94		+1,1	93		+45,3
Eingeschriebene Kinder	772	100,0	+10,6	698	100,0	+5,0
<i>davon</i>						
Mädchen	408	52,8	+16,2	351	50,3	+4,8
Buben	364	47,2	+4,9	347	49,7	+5,2
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	50	6,5	+19,0	42	6,0	–
mit alleinerziehendem Vater	2	0,3	+100,0	1	0,1	–50,0
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	183	23,7	+12,3	163	23,4	+2,5
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	29	3,8	+7,4	27	3,9	+22,7
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 3 Jahren	144	18,7	–7,7	156	22,3	+6,8
3 bis unter 6 Jahren	602	78,0	+11,7	539	77,2	+6,3
6 Jahre	7	0,9	+600,0	1	0,1	–80,0
7 Jahre	7	0,9	+600,0	1	0,1	–
8 Jahre	8	1,0	–	–	–	–
9 Jahre	3	0,4	+200,0	1	0,1	–75,0
10 Jahre und älter	1	0,1	–	–	–	–
Personal gesamt	247	100,0	+7,9	229	100,0	+22,5
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ¹⁾	161	65,2	+11,0	145	63,3	+16,9
Sonderpädagog:innen	9	3,6	+80,0	5	2,2	+25,0

¹⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.5 Schulkindbetreuung

	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	16	100,0	-5,9	17	100,0	-15,0
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	4	25,0	-20,0	5	29,4	+66,7
mehr als 40 Wochenstunden	11	68,8	-8,3	12	70,6	-7,7
mit Mittagessen	16	100,0	-5,9	17	100,0	-15,0
Gruppen	36		-10,0	40		-9,1
Bewilligte Plätze ¹⁾	761		-10,6	851		-7,7
Freie Plätze	111		-12,6	127		-12,4
Eingeschriebene Kinder	645	100,0	-10,7	722	100,0	-7,7
<i>davon</i>						
Mädchen	280	43,4	-22,2	360	49,9	-3,2
Buben	365	56,6	+0,8	362	50,1	-11,7
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	102	15,8	-18,4	125	17,3	-10,7
mit alleinerziehendem Vater	21	3,3	+40,0	15	2,1	-21,1
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	196	30,4	-11,3	221	30,6	-0,9
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	20	3,1	-4,8	21	2,9	+5,0
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 6 Jahren	2	0,3	+100,0	1	0,1	-50,0
6 Jahre	135	20,9	+0,7	134	18,6	-2,2
7 Jahre	128	19,8	-17,4	155	21,5	-8,3
8 Jahre	148	22,9	-12,9	170	23,5	-15,0
9 Jahre	154	23,9	-20,6	194	26,9	+6,0
10 Jahre und älter	78	12,1	+14,7	68	9,4	-25,3
Personal gesamt	64	100,0	-7,2	69	100,0	-14,8
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ²⁾	60	93,8	-3,2	62	89,9	-13,9
Sonderpädagog:innen	-	-	-	-	-	-

¹⁾Genehmigte Plätze von Volksschulkindgruppen im Kindergarten werden beim Kindergarten ausgewiesen.

²⁾Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.6 Volksschulen

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volksschulen¹⁾	24		-	24		-
Klassen	265		-0,4	266		-4,0
Lehrkräfte			-100,0	529		+1,9
Schüler:innen	5.593	100,0	+0,4	5.569	100,0	-0,1
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	3.071	54,9	+2,7	2.991	53,7	+1,7
Schüler:innen in den 1. Klassen	1.283	22,9	+3,6	1.239	22,2	-2,0
Schüler:innen in den letzten Klassen	1.277	22,8	+1,9	1.253	22,5	+0,2

¹⁾ Inkl. Praxisschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg,
Angaben der Institutionen

6.3.7 Rudolf-Steiner-Schule (Waldorf Campus Salzburg)

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Schulstufen	13		-	13		-
Lehrkräfte	42	100,0	+5,0	40	100,0	-7,0
<i>davon</i>						
weiblich	31	73,8	+6,9	29	72,5	-12,1
männlich	11	26,2	-	11	27,5	+10,0
Schüler:innen	296	100,0	+3,9	285	100,0	-
<i>davon</i>						
weiblich	150	50,7	+4,9	143	50,2	-3,4
männlich	146	49,3	+2,8	142	49,8	+3,6

Quelle: Rudolf-Steiner-Schule

6.3.8 Mittelschulen, Polytechnische Schule (Stand: Beginn des Wintersemesters)						
	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mittelschulen¹⁾	11		–	11		–
Klassen	102		–1,0	103		–2,8
Lehrkräfte	369		+1,1	365		–0,8
Schüler:innen	2.400	100,0	+0,1	2.398	100,0	–1,9
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	1.656	69,0	–0,3	1.661	69,3	–1,6
Schüler:innen in den 1. Klassen	581	24,2	–0,5	584	24,4	+2,3
Schüler:innen in den letzten Klassen	634	26,4	+8,2	586	24,4	–12,4
Polytechnische Schule						
Klassen	6		–14,3	7		–12,5
Lehrkräfte	24		–4,0	25		–
Schüler:innen	153	100,0	–6,1	163	100,0	–3,0
<i>davon</i>						
weiblich	49	32,0	–19,7	61	37,4	–4,7
männlich	104	68,0	+2,0	102	62,6	–1,9

1) Inkl. Praxisschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.9 Sonderschulen (Stand: Beginn des Wintersemesters)						
	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl¹⁾	7		–	7		–
Klassen	76		–1,3	77		+10,0
Lehrkräfte	174		+3,0	169		–0,6
Schüler:innen ²⁾	499	100,0	+8,5	460	100,0	+5,7
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	263	52,7	+20,6	218	47,4	+1,4
Schüler:innen in den 1. Klassen	76	15,2	+28,8	59	12,8	+13,5
Schüler:innen in den letzten Klassen	148	29,7	–10,8	166	36,1	+14,5

1) Gesamtzahl der Lehrkräfte an der Schule, die im VS-, MS-, PTS-, SO-Bereich eingesetzt sind; bei Aufteilung Doppelzählung

2) Ohne Schüler:innenzahl Heilstättenschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.10 Berufsschulen (Stand: Beginn des Wintersemesters)						
	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	4		–	4		–
Klassen	233		–4,5	244		–5,8
Lehrkräfte	149	100,0	–0,7	150	100,0	–2,6
<i>davon</i>						
weiblich	55	36,9	–5,2	58	38,7	+3,6
männlich	94	63,1	+2,2	92	61,3	–6,1
Schüler:innen	3.779	100,0	–2,0	3.858	100,0	+3,2
<i>davon</i>						
weiblich	1.149	30,4	+15,5	995	25,8	–23,0
männlich	2.603	68,9	–9,1	2.863	74,2	+17,0
Schüler:innen je Klasse	16,2		+2,6	15,8		+9,5
Lehrkräfte je Klasse	0,6		+4,0	0,6		+3,4
Schüler:innen je Lehrkraft	25,4		–1,4	25,7		+5,9
Schüler:innen nach Berufsschulen						
Landesberufsschule 1, Makartkai 3	1.023	27,1	+6,2	963	25,0	+2,1
<i>davon</i>						
weiblich	64	6,3	+3,2	62	6,4	+1,6
männlich	959	93,7	+6,4	901	93,6	+2,2
Landesberufsschule 2, Makartkai 1	565	15,0	–7,7	612	15,9	–14,8
<i>davon</i>						
weiblich	409	72,4	–1,4	415	67,8	–18,0
männlich	156	27,6	–20,8	197	32,2	–7,1
Landesberufsschule 3, Erzherzog-Eugen-Straße 15	1.033	27,3	–7,4	1.116	28,9	+3,7
<i>davon</i>						
weiblich	605	58,6	+35,7	446	40,0	–32,8
männlich	428	41,4	–36,1	670	60,0	+62,6
Landesberufsschule 4, Schießstattstraße 4	1.158	30,6	–0,8	1.167	30,2	+16,5
<i>davon</i>						
weiblich	71	6,1	–1,4	72	6,2	+18,0
männlich	1.087	93,9	–0,7	1.095	93,8	+16,4

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg

6.3.11 Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen		2025/2026
			weiblich	männlich	Schüler:innen je Klasse
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	27	62	378	261	23,7
BAfEP Private Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Schwarzstraße 35	19	68	416	20	22,9
BHAK / BHAS I Salzburg, Johann-Brunnauer-Straße 2	20	43	241	177	20,9
BHAK / BHAS II Salzburg, Johann-Brunnauer-Straße 2	31	63	386	288	21,7
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	16	44	234	140	23,4
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	34	36	505	223	21,4
Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	24	61	306	167	19,7
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	28	78	426	308	26,2
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	32	80	157	569	22,7
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	42	88	346	646	23,6
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	17	24	192	66	15,2
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	23	65	403	118	22,7
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	17	29	201	25	13,3
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	81	242	581	1.492	25,6
Musisches Gymnasium, Haunspergstraße 77	39	100	681	241	23,6
Privatgymnasium Borromäum Salzburg, Gaisbergstraße 7	21	53	191	353	25,9
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	31	83	356	465	26,5
Privatgymnasium der Ursulinen, Aigner Straße 135	26	63	431	153	22,5
Schule für Sozialbetreuungsberufe (Diakoniewerk), Guggenbichlerstraße 20	14	23	243	60	21,6
Sport-RG/Musisches RG/SSM Salzburg, Akademiestraße 21	23	62	313	223	23,3
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunner Straße 14	12	32	177	15	15,7
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	32	75	456	276	22,9

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg

6.3.12 Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Absolut	2025/2026		Absolut	2024/2025	
		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte¹⁾	143	100,0	−30,7	206,25	100,0	+1,0
davon						
weiblich ²⁾	*	*	*	125,60	60,9	+1,2
männlich ²⁾	*	*	*	80,65	39,1	+0,6
Studierende³⁾	758	100,0	−55,3	1.696	100,0	+9,8
davon						
weiblich	*	*	*	*	*	*
männlich	*	*	*	*	*	*
davon						
Ausbildung Primarstufe	585	77,2	−15,1	689	40,6	+0,9
davon						
weiblich	534	91,3	−15,2	630	91,4	+0,2
männlich	51	8,7	−13,6	59	8,6	+9,3
Ausbildung Sekundarstufe ⁴⁾ (im Verbund mit Uni Salzburg)	*	*	*	855	50,4	−0,7
davon						
weiblich	*	*	*	*	*	*
männlich	*	*	*	*	*	*
Absolvent:innen (Sommer- und Wintersemester)	173	100,0	+13,8	152	100,0	+2,0
davon						
weiblich	167	96,5	+14,4	146	96,1	+3,5
männlich	6	3,5	−	6	3,9	−25,0

¹⁾ Vollzeitäquivalente

²⁾ Ab dem Studienjahr 2025/2026 können die Daten von der Pädagogischen Hochschule Stefan Zweig nicht mehr ausgewertet werden.

³⁾ Ab dem Studienjahr 2025/2026 wird die Gesamtsumme der Studierenden ohne Sekundarstufe ausgewiesen, da für die Sekundarstufe keine Daten mehr vorliegen.

⁴⁾ Ab dem Studienjahr 2025/2026 sind die Daten nicht mehr verfügbar.

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

6.3.13 Universität Mozarteum Salzburg			(Stand: Beginn des Wintersemesters)			
	Absolut	2025/2026		Absolut	2024/2025	
		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	678	100,0	+0,4	675	100,0	+3,4
<i>davon</i>						
weiblich	351	51,8	+2,3	343	50,8	+6,2
männlich	327	48,2	−1,5	332	49,2	+0,6
<i>darunter</i>						
Professor:innen	117	17,3	−0,8	118	17,5	+3,5
<i>davon</i>						
weiblich	47	40,2	+2,2	46	39,0	+17,9
männlich	70	59,8	−2,8	72	61,0	−4,0
Dozent:innen	11	1,6	−8,3	12	1,8	−14,3
<i>davon</i>						
weiblich	3	27,3	−25,0	4	33,3	−20,0
männlich	8	72,7	−	8	66,7	−11,1
Allgemeines Personal	254	100,0	+1,6	250	100,0	+4,2
<i>davon</i>						
weiblich	138	54,3	−	138	55,2	−0,7
männlich	116	45,7	+3,6	112	44,8	+10,9
Studierende	2.269	100,0	+2,0	2.224	100,0	+4,8
<i>davon</i>						
weiblich	1.499	66,1	+1,9	1.471	66,2	+7,5
männlich	770	33,9	+2,3	753	33,9	−0,3
<i>davon</i>						
ordentliche	2.123	93,6	+3,8	2.045	92,0	+5,1
außerordentliche	146	6,4	−18,4	179	8,0	+0,6
<i>davon aus</i>						
Österreich	1.041	45,9	+5,3	989	44,4	+2,9
EU/Drittstaaten	1.228	54,1	−0,6	1.235	55,6	+6,2

Quelle: Universität Mozarteum Salzburg,
Wissensbilanz 2025, gemäß BidokVUni

6.3.14 Paris Lodron Universität Salzburg			(Stand: Beginn des Wintersemesters)			
	Absolut	2025/2026		Absolut	2024/2025	
		Anteil in %	Änderung z. Vj. In %		Anteil in %	Änderung z. Vj. In %
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	2.015	100,0	−1,2	2.039	100,0	−0,8
<i>davon</i>						
weiblich	1.088	54,0	+0,3	1.085	53,2	+0,1
männlich	927	46,0	−2,8	954	46,8	−1,9
<i>darunter</i>						
Professor:innen	173	8,6	+3,0	168	8,2	+4,3
<i>davon</i>						
weiblich	56	2,8	+5,7	53	2,6	+6,0
männlich	117	5,8	+1,7	115	5,6	+3,6
Dozent:innen	26	1,3	−29,7	37	1,8	−11,9
<i>davon</i>						
weiblich	3	0,3	−62,5	8	0,7	−
männlich	23	1,1	−20,7	29	1,4	−14,7
Allgemeines Personal	950	100,0	+1,0	941	100,0	+4,3
<i>davon</i>						
weiblich	592	62,3	+1,2	585	62,2	+4,1
männlich	358	37,7	+0,6	356	37,8	+4,7
Studierende	17.691	100,0	+1,8	17.374	100,0	−1,3
<i>davon</i>						
weiblich	11.348	64,1	+2,6	11.063	63,7	−0,4
männlich	6.343	35,9	+0,5	6.311	36,3	−2,8
<i>davon</i>						
ordentliche	15.389	87,0	−	15.002	86,3	−
außerordentliche	2.302	13,0	−3,0	2.372	13,7	+0,5
<i>davon aus</i>						
Österreich	11.553	65,3	+1,0	11.442	65,9	−1,0
EU/Drittstaaten	6.138	34,7	+3,5	5.932	34,1	−1,9

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg,
Wissensbilanz 2025, gemäß BidokVUni

6.3.15 Paracelsus Medizinische Privatuniversität			(Stand: Stichtag 25.09. ¹⁾)			
	Absolut	2024/2025		Absolut	2023/2024	
		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches Personal	1.798	100,0	+8,1	1.664	100,0	+2,4
davon						
weiblich	886	49,3	+11,3	796	47,8	+6,0
männlich	912	50,7	+5,1	868	52,2	-0,7
darunter						
Professor:innen	172	9,6	+6,2	162	9,7	-3,0
davon						
weiblich	28	1,6	+3,7	27	1,6	-3,6
männlich	144	8,0	+6,7	135	8,1	-2,9
Dozent:innen	152	8,5	+55,1	98	5,9	+6,5
davon						
weiblich	52	2,9	+92,6	27	1,6	+3,8
männlich	100	5,6	+40,8	71	4,3	+7,6
Allgemeines Personal	227	100,0	+13,5	200	100,0	+0,5
davon						
weiblich	175	77,1	+10,1	159	79,5	+3,2
männlich	52	22,9	+26,8	41	20,5	-8,9
Studierende	2.356	100,0	+11,4	2.115	100,0	-15,8
davon						
weiblich	1.607	68,2	+11,7	1.439	68,0	-16,1
männlich	749	31,8	+10,8	676	32,0	-15,2
davon						
Österreich	1.299	55,1	-28,7	1.822	86,1	+33,7
EU/Drittstaaten	1.057	44,9	+260,8	293	13,9	-74,5

¹⁾ Die Daten für das Studienjahr 2025/2026 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität



Drei Männer, ein Bild, weiß mit weißen Streifen – der Kauf eines monochromen Kunstwerks führt zu einem Konfliktstrudel, der in einer furchtbar komischen Katastrophe endet. Die szenische Lesung der preisgekrönten Komödie „KUNST“ von Yasmina Reza mit den drei Ausnahmehumoristen Robert Stachel, Manuel Rubey und Christoph Grisse mann in der ARGEkultur Salzburg war ein großer Erfolg. © ARGEkultur/Wolfgang Lienbacher

6.3.16 Volksschulen – Detailübersicht

(Stand: Schuljahr 2025/2026, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	Weiblich	Männlich
Öffentlich					
VS Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	12	20	258	132	126
VS Aigen, Reinholdgasse 18	10	15	207	107	100
VS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	11	26	232	120	112
VS Gnigl, Schulstraße 7	14	25	295	158	137
VS Herrnau, Friedensstraße 13	10	21	192	102	90
VS Itzling, Kirchenstraße 24	14	27	293	131	162
VS Josefiau, Billrothstraße 4	11	21	219	93	126
VS Lehen I, Nelkenstraße 5	15	29	312	151	161
VS Lehen II, Nelkenstraße 7	11	25	234	124	110
VS Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78 A	14	23	326	158	168
VS Lieferung I, Törringstraße 4	11	16	217	115	102
VS Lieferung II, Laufenstraße 50	15	34	328	146	182
VS Maxglan I, Siezenheimer Straße 14 A	10	21	220	99	121
VS Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	14	33	321	161	160
VS Morzg, Gneiser Straße 58	9	17	175	82	93
VS Mülln, Augustinergasse 16	12	22	250	121	129
VS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	7	11	149	64	85
VS Parsch, Geißmayerstraße 1	11	19	235	110	125
VS Pestalozzi, Pestalozzistraße 4	11	23	196	99	97
VS Schallmoos, Meierhofweg 4	9	18	177	94	83
VS Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	14	26	308	131	177
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	25	208	92	116
Privat					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	7	12	153	75	78
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	12	88	46	42

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

	Schüler:innen der 1. Klassen	Schüler:innen der letzten Klassen	Schüler:innen je Klasse	Lehrkräfte je Klasse	Schüler:innen je Lehrkraft	Schüler:innen in Ganztags-schule
Öffentlich						
VS Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	73	50	21,5	1,7	12,9	138
VS Aigen, Reinholdgasse 18	42	45	20,7	1,5	13,8	140
VS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	60	62	21,1	2,4	8,9	142
VS Gnigl, Schulstraße 7	68	62	21,1	1,8	11,8	194
VS Herrnau, Friedensstraße 13	59	37	19,2	2,1	9,1	119
VS Itzling, Kirchenstraße 24	65	65	20,9	1,9	10,9	108
VS Josefiau, Billrothstraße 4	43	61	19,9	1,9	10,4	77
VS Lehen I, Nelkenstraße 5	80	65	20,8	1,9	10,8	179
VS Lehen II, Nelkenstraße 7	40	49	21,3	2,3	9,4	140
VS Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78 A	95	72	23,3	1,6	14,2	249
VS Lieferung I, Törringstraße 4	47	56	19,7	1,5	13,6	64
VS Lieferung II, Laufenstraße 50	84	62	21,9	2,3	9,6	203
VS Maxglan I, Siezenheimer Straße 14 A	48	46	22,0	2,1	10,5	117
VS Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	71	71	22,9	2,4	9,7	219
VS Morzg, Gneiser Straße 58	41	48	19,4	1,9	10,3	102
VS Mülln, Augustinergasse 16	73	46	20,8	1,8	11,4	173
VS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	25	22	21,3	1,6	13,5	95
VS Parsch, Geißmayerstraße 1	48	66	21,4	1,7	12,4	134
VS Pestalozzi, Pestalozzistraße 4	40	54	17,8	2,1	8,5	95
VS Schallmoos, Meierhofweg 4	38	39	19,7	2,0	9,8	75
VS Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	73	66	22,0	1,9	11,8	69
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	47	46	23,1	2,8	8,3	-
Privat						
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	0	63	21,9	1,7	12,8	75
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	23	24	22,0	3,8	0,5	62

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.17 Mittelschulen – Detailübersicht		(Stand: Schuljahr 2025/2026, Beginn des Wintersemesters)			
	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	Weiblich	Männlich
Öffentlich					
MS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	8	31	190	86	104
MS Lehen, Siebenstädterstraße 34	11	39	244	113	131
MS Liefering, Laufenstraße 49	8	37	176	79	97
MS Maxglan I, Pillweinstraße 18	11	36	265	100	165
MS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	30	195	148	47
MS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	35	271	135	136
MS P40, Plainstraße 40	10	31	242	93	149
MS Parsch, Schlossstraße 19	7	25	158	64	94
MS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	40	274	113	161
MS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	44	283	125	158
Privat					
MS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A	4	21	102	52	50

	Schüler:innen der 1. Klassen	Schüler:innen der letzten Klassen	Schüler:innen je Klasse	Lehrkräfte je Klasse	Schüler:innen je Lehrkraft	Schüler:innen in Ganztags-schule
Öffentlich						
MS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	50	49	23,8	3,9	3,9	21
MS Lehen, Siebenstädterstraße 34	52	48	22,2	3,5	3,5	43
MS Liefering, Laufenstraße 49	66	45	22,0	4,6	4,6	43
MS Maxglan I, Pillweinstraße 18	45	76	24,1	3,3	3,3	81
MS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	73	49	24,4	3,8	3,8	8
MS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	49	75	24,6	3,2	3,2	51
MS P40, Plainstraße 40	52	79	24,2	3,1	3,1	42
MS Parsch, Schlossstraße 19	30	46	22,6	3,6	3,6	52
MS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	68	69	22,8	3,3	3,3	59
MS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	70	73	23,6	3,7	3,7	0
Privat						
MS des Evangelischen Diakoniever-eins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A	26	25	25,5	5,3	4,9	–

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.18 Sonderschulen – Detailübersicht		(Stand: Schuljahr 2025/2026, Beginn des Wintersemesters)			
	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	Schüler:innen in Ganztags-schule	
Allgemeine Sonderschule, Böhm-Ermolli-Straße 1–3	20	40	181	69	
Anna-Bertha-Königsegg-Schule, Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, Peter-Pfenninger-Straße 45	13	24	75	75	
Heilstättenschule am Landeskrankenhaus Salzburg, Müllner Hauptstraße 48 ²⁾	12	21	*	*	
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte, Gailenbachweg 3 ¹⁾	13	42	151	87	
Orientierungsstufe des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A ³⁾	2	*	9	6	
Schule am Glanbogen, General-Keyes-Straße 4	8	18	41	41	
Volks- und Mittelschule Aribonenstraße, Aribonenstraße 53	8	29	42	17	

¹⁾ Gesamtzahl der Lehrkräfte, die in VS-, MS-, PTS- und SO-Klassen unterrichten; bei Aufteilung Doppelzählung
²⁾ Keine Angaben, Zahl der Schüler:innen variiert je nach Aufenthalt im Krankenhaus oder in der Reha.

³⁾ Sonderschulklassen (9. Stufe), Gesamtzahl der Lehrkräfte bei MS Diakonie gezählt (siehe Tabelle 6.3.17)

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.19 Musikum Salzburg		(Stand: Beginn des Wintersemesters)				
	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	114	100,0	+1,8	112	100,0	–6,7
davon						
weiblich	58	50,9	+3,6	56	50,0	–11,1
männlich	56	49,1	–	56	50,0	–1,8
Schüler:innen	1.739	100,0	+1,2	1.718	100,0	–2,2
davon						
weiblich	1.040	59,8	+2,6	1.014	59,0	–4,2
männlich	699	40,2	–0,7	704	41,0	+0,9
davon						
unter 15 Jahre	1.293	74,4	+0,1	1.292	75,2	–2,3
15 bis unter 20 Jahre	240	13,8	+4,3	230	13,4	–4,2
20 Jahre und darüber	206	11,8	+5,1	196	11,4	+1,0

6.3.19 Musikum Salzburg (Fortsetzung)

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2025/2026			2024/2025		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<i>darunter</i>						
nach Unterrichtsfächern bzw. nach Fachgruppen						
Akkordeon	25	1,4	−3,8	26	1,5	−7,1
Blockflöte	128	7,4	−3,8	133	7,7	−6,3
Volksmusik/Diatonische Harmonika	13	0,7	−7,1	14	0,8	−6,7
Blechblasinstrumente	102	5,9	+9,7	93	5,4	−4,1
Holzblasinstrumente	123	7,1	+2,5	120	7,0	+3,4
Schlagwerk	61	3,5	+1,7	60	3,5	+15,4
Streichinstrumente	196	11,3	−39,9	326	19,0	+3,2
Tasteninstrumente	478	27,5	−0,4	480	27,9	+4,1
Zupfinstrumente	126	7,2	−65,7	367	21,4	−1,1
Gesang und Chor	33	1,9	−69,4	108	6,3	−15,6
Singschule	203	11,7	+420,5	39	2,3	−15,2
Elementare Musikpädagogik/Tanz	382	22,0	+103,2	188	10,9	−17,9
Musikkunde	98	5,6	−14,8	115	6,7	+30,7
Sonstige Unterrichtsfächer	332	19,1	+20,3	276	16,1	+2,2
Unterricht im Rahmen von Schulkooperationen¹⁾						
Schüler:innen „Anonyme Gruppen“	1.399	100,0	+1,2	1.382	100,0	−0,2

1) Ganzheitliches Musizieren mit diversen Schwerpunkten

Quelle: Musikum Salzburg (Daten für die Stadt Salzburg)

6.3.20 Erwachsenenbildung

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volkshochschule¹⁾						
Kurse	975		+1,1	964		+12,7
Teilnehmer:innen	9.161	100,0	−5,5	9.697	100,0	+14,5
<i>davon</i>						
weiblich	6.177	67,4	+1,0	6.113	63,0	+15,1
männlich	2.984	32,6	−16,7	3.584	37,0	+13,5
Berufsförderungsinstitut¹⁾						
Kurse	900		−20,1	1.126		−8,0
Teilnehmer:innen ²⁾	13.134	100,0	−18,1	16.042	100,0	−6,7
<i>darunter</i>						
weiblich	7.007	53,4	−14,0	8.145	50,8	−8,5
männlich	5.891	44,9	−23,3	7.676	47,8	−4,8

	2024/2025			2023/2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wirtschaftsförderungsinstitut¹⁾						
Kurse	2.352		−3,0	2.424		−5,2
Teilnehmer:innen ²⁾	26.058	100,0	−3,2	26.932	100,0	−7,3
<i>darunter</i>						
weiblich	12.785	49,1	−4,1	13.328	49,5	−5,0
männlich	13.094	50,2	−2,6	13.442	49,9	−9,1
Bildungshaus St. Virgil¹⁾						
Kurse	1.169		−0,3	1.173		−4,9
Teilnehmer:innen	28.133	100,0	+1,5	27.725	100,0	−8,7
<i>davon</i>						
weiblich	17.955	63,8	+2,7	17.491	63,1	*
männlich	10.178	36,2	−0,5	10.234	36,9	*
Salzburger Bildungswerk¹⁾						
Kurse	403		+3,6	389		−2,8
Teilnehmer:innen	7.545	100,0	−4,6	7.910	100,0	−21,6
<i>davon</i>						
weiblich	5.168	68,5	−6,8	5.545	70,1	−12,1
männlich	2.377	31,5	+0,5	2.365	29,9	−37,5
Katholisches Bildungswerk¹⁾						
Kurse	711		+3,0	690		−4,3
Teilnehmer:innen	17.072	100,0	+9,9	15.535	100,0	+3,0
<i>davon</i>						
weiblich	13.126	76,9	+9,7	11.970	77,1	+4,0
männlich	3.946	23,1	+10,7	3.565	22,9	−0,3
Ländl. Fortbildungsinstitut¹⁾						
Kurse	58		+5,5	55		−24,7
Teilnehmer:innen	1.334	100,0	+154,1	525	100,0	−84,7
<i>davon</i>						
weiblich	558	41,8	+54,1	362	69,0	−79,8
männlich	776	58,2	+376,1	163	31,0	−90,0

1) Inkl. Online-Veranstaltungen/-Kurse und -Teilnehmer:innen

2) Differenz von Teilnehmer:innen männlich und weiblich zu Teilnehmer:innen gesamt: keine näheren Angaben zur Person (Firmenkurse, Datenschutz)

Quelle: Angaben der Institutionen

6.3.21 Bibliotheken

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken¹⁾	16		–	16		–
Medienbestand/Print & Digital	5.393.845	100,0	+43,4	3.761.712	100,0	–0,1
Benutzer:innen ²⁾	54.087	100,0	+7,1	50.493	100,0	–4,2
Entlehnungen außer Haus	1.218.191	100,0	–18,8	1.499.997	100,0	–7,5
<i>davon</i>						
Stadt:Bibliothek (Schumacherstraße 14)						
Medienbestand/Print & Digital	183.890	3,4	+4,9	175.289	4,7	–1,4
Benutzer:innen	16.300	30,1	–1,5	16.546	32,8	+0,7
Entlehnungen außer Haus	835.728	68,6	–15,0	983.390	65,6	+1,0
<i>darunter</i>						
Bücherbus						
Medienbestand/Print & Digital	8.122	0,2	–0,2	8.139	0,2	–0,7
Benutzer:innen	670	1,2	–7,2	722	1,4	–0,3
Entlehnungen außer Haus	61.372	5,0	–5,9	65.191	4,3	+5,1
Haus der Stadtgeschichte (Glockengasse 8)						
Medienbestand/Print & Digital	30.401	0,6	+1,8	29.856	0,8	+0,9
Benutzer:innen	67	0,1	+8,1	62	0,1	–3,1
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Salzburg Museum (Alpenstraße 75)						
Medienbestand/Print & Digital	231.184	4,3	+0,4	230.344	6,1	+3,1
Benutzer:innen	695	1,3	+2,1	681	1,3	+3,0
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Landesarchiv Salzburg (Michael-Pacher-Straße 40)						
Amtsbibliothek						
Medienbestand/Print & Digital	345.330	6,4	+222,1	107.224	2,9	+39,2
Benutzer:innen	2.700	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Bibliothek des Salzburger Landesarchivs						
Medienbestand/Print & Digital	63.900	1,2	+1,9	62.700	1,7	+1,7
Benutzer:innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–

¹⁾ Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs, digitale Medien etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

²⁾ Aufgrund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von Benutzer:innen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Universitätsbibliothek (Hofstallgasse 2–4)						
Medienbestand/Print & Digital	3.601.791	66,8	+61,4	2.231.166	59,3	–2,0
Benutzer:innen	7.795	14,4	–7,2	8.403	16,6	–31,2
Entlehnungen außer Haus ³⁾	310.616	25,5	–30,5	446.955	29,8	–21,5
Universitätsbibliothek Mozarteum (Mirabellplatz 1)						
Medienbestand/Print & Digital	261.957	4,9	–2,8	269.486	7,2	+5,8
Benutzer:innen	20.251	37,4	+9,2	18.538	36,7	+11,4
Entlehnungen außer Haus	20.224	1,7	+9,7	18.443	1,2	–4,8
Literaturarchiv, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg (Residenzplatz 9/2)						
Medienbestand/Print & Digital	11.785	0,2	+2,8	11.465	0,3	+3,6
Benutzer:innen	119	0,2	+105,2	58	0,1	+18,4
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Diözesanbibliothek (Kapitelplatz 3)						
Medienbestand/Print & Digital	200.000	3,7	–	200.000	5,3	–
Benutzer:innen	34	0,1	+36,0	25	0,0	–7,4
Entlehnungen außer Haus	9	–	–10,0	10	–	–33,3
Erzabtei St. Peter (St. Peter-Bezirk 1)						
Medienbestand/Print & Digital	157.786	2,9	+1,1	156.040	4,1	+2,0
Benutzer:innen	39	0,1	–17,0	47	0,1	+14,6
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Bibliotheken in Pfarren der Erzdiözese Salzburg⁴⁾						
Medienbestand/Print & Digital	19.592	2,9	–1,3	19.849	4,1	–4,0
Benutzer:innen	1.101	0,1	+1,9	1.081	0,1	–5,7
Entlehnungen außer Haus	27.593	2,3	–2,3	28.238	1,9	–9,7
Bibliothek St. Virgil (Ernst-Grein-Straße 14)						
Medienbestand/Print & Digital	4.828	0,1	–1,4	4.898	0,1	+4,4
Benutzer:innen	350	0,6	+1,2	346	0,7	+0,3
Entlehnungen außer Haus	4.753	0,4	–3,1	4.906	0,3	–2,5
Bibliotheca Mozartiana (Schwarzstraße 26)						
Medienbestand/Print & Digital	72.500	1,3	+0,7	72.000	1,9	+7,8
Benutzer:innen	150	0,3	–16,7	180	0,4	–
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–

³⁾ Laut Österreichischer Bibliotheksstatistik

⁴⁾ Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

6.3.21 Bibliotheken (Fortsetzung)

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek (Griesgasse 17)						
Medienbestand/Print & Digital	39.100	0,7	+0,3	39.000	1,0	+0,6
Benutzer:innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Strubergasse 18/2)						
Medienbestand/Print & Digital	19.484	0,4	+2,6	18.999	0,5	+1,0
Benutzer:innen	1.423	2,6	+15,1	1.236	2,4	+19,8
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Bibliothek Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig (Akademiestraße 23/Haus B)						
Medienbestand/Print & Digital	110.000	2,0	+16,3	94.618	2,5	–15,5
Benutzer:innen	2.450	4,5	–4,8	2.574	5,1	–21,2
Entlehnungen außer Haus	12.652	1,0	+26,3	10.020	0,7	–30,9
Bibliothek Paracelsus Medizinische Universität Salzburg (Strubergasse 21)						
Medienbestand/Print & Digital	40.317	0,7	+4,0	38.778	1,0	+4,7
Benutzer:innen	613	1,1	–14,4	716	1,4	+15,3
Entlehnungen außer Haus	6.616	0,5	–17,7	8.035	0,5	–12,9

Quelle: Angaben der Institutionen

Hinweis: Ab 2025 wird beim Medienbestand zusätzlich auch die digitale Form erhoben.

6.4 SPORT

6.4.1 Sportstätten

(Stand: jeweils 31.12.)

	2025	2024	2023	2022	2021
Turn- und Sporthallenanlagen	64	66	66	66	66
Spielefeldfläche in m²	25.573	26.400	26.400	26.400	26.383
Fußballplätze	30	27	31	32	30
<i>darunter</i>					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3
Arealfäche in m²	353.000	358.300	388.300	388.300	388.300
Spielefeldfläche	207.520	166.719	210.450	216.650	203.300
Tennisanlagen	13	11	11	11	11
<i>davon</i>					
Plätze im Freien	44	42	44	44	44
Hallenplätze	11	11	11	11	8
Schulsport- und Freiluftanlagen	16	16	16	16	16
Fläche in m²	93.000	93.000	93.000	93.000	93.000
Bäder	5	5	5	5	5
<i>darunter</i>					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m²	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Wasserfläche in m²	56.000	5.600	5.600	5.600	5.600
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Besucher:innen	177.541	206.219	202.166	213.278	132.153
Hallenbäder¹⁾	2	2	2	2	2
Gesamtfläche in m²	5.328	3.664	3.664	3.664	3.664
Wasserfläche in m²	1.512	980	980	980	980
Kapazität der Badeanlagen	800	500	500	500	450
Besucher:innen	144.028	95.039	138.684	197.636	82.069
Badensee Lieferung					
Gesamtfläche in m²	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Besucher:innen (ca.)	97.000	100.000	104.595	59.230	52.040

¹⁾ Paracelsusbad (Badebereich) vom 01.01.2024 – 29.09.2024 geschlossen; vom 01.04.2025 bis zum 14.11.2025 aufgrund Sanierungsarbeiten erneut geschlossen, daher Abweichungen zu den Vorjahren.

6.4.1 Sportstätten (Fortsetzung)					
	2025	2024	2023	2022	2021
Eisarena					
Eisfläche und Eiszauber ²⁾ in m²	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Besucher:innen Publikumslauf	76.681	75.780	74.670	66.632	59.829
Ausgewählte Sportstätten³⁾					
Beachvolleyballplätze ⁴⁾	28	28	29	29	26
Fitnesscenter	19	16	16	16	16
Minigolf	4	4	4	4	4
Sportschießplätze	5	5	5	5	5
Stockbahnen	9	9	9	9	10
Streetball	25	25	25	25	25

²⁾ Inkl. 1.400 m² „Eiszauber“ ab 2020

³⁾ Weiters stehen Anlagen für Squash, Bowling, Skaten, (River-)Surfing, American Football, Reiten, Sportklettern, Boule/Boccia sowie eine BMX-Strecke und ein Slackline-Garten zur Verfügung.

⁴⁾ Inkl. Schulsportanlagen

Quelle: Angaben der Institutionen, MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.2 Sporthalle Alpenstraße					
	2025	2024	2023	2022	2021
Sportveranstaltungen					
Besucher:innen und Aktive	25.428	24.196	24.050	15.606	1.629
Trainingsstunden¹⁾					
Sportler:innen	14.117	14.600	15.024	11.836	8.526
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾					
Schüler:innen	10.647	12.910	12.423	10.334	5.538
Breitensport (Stunden)¹⁾					
Teilnehmer:innen	1.938	1.303	1.136	1.458	556
Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)					
Besucher:innen	1.500	1.414	1.500	–	–

¹⁾ Auf volle Stunden aufgerundet

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.3 Sportzentrum Nord, Liefering					
	2025	2024	2023	2022	2021
Sportveranstaltungen					
Besucher:innen und Aktive	18.733	14.450	13.515	14.679	3.086
Trainingsstunden¹⁾					
Sportler:innen	25.501	23.293	22.336	25.788	5.879
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾					
Schüler:innen	2.988	2.764	2.281	876	–
Schulsportveranstaltungen					
Teilnehmer:innen	1.710	965	1.045	1.490	30
Multifunktionsraum (Stunden)¹⁾					
Teilnehmer:innen	2.134	2.645	4.208	5.223	1.384
Stockschützen (Stunden)¹⁾					
Teilnehmer:innen	1.806	2.250	2.250	*	*

¹⁾ Auf volle Stunden aufgerundet

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.4 Mitglieder von Sportverbänden (Stand: jeweils 31.12.)						
	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾						
davon	67.363	100,0	+7,4	62.747	100,0	+4,1
ASKÖ	27.455	40,8	+16,0	23.667	37,7	+11,0
ASVÖ	19.401	28,8	+0,1	19.380	30,9	+0,6
SPORTUNION	20.507	30,4	4,1	19.700	31,4	–

¹⁾ Mehrfacherfassungen möglich

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION

6.4.5 Mitglieder nach ausgewählten Sportarten

(Stand: jeweils 31.12.)

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	67.363	100,0	+7,4	62.747	100,0	+4,1
<i>darunter</i>						
Kinder	11.465	17,0	−11,8	13.006	20,7	+11,9
Jugendliche	12.463	18,5	+49,5	8.335	13,3	−17,8
allgemeine Klasse	43.435	64,5	+4,9	41.406	66,0	+7,5
<i>darunter</i>						
Turnen	6.157	9,1	+11,0	5.546	8,8	−0,7
<i>davon</i>						
Kinder	2.641	42,9	+5,7	2.498	45,0	−0,1
Jugendliche	881	14,3	+25,9	700	12,6	−3,8
allgemeine Klasse	2.635	42,8	+12,2	2.348	42,3	−0,4
Fußball	7.441	11,0	−11,1	8.366	13,3	−7,0
<i>davon</i>						
Kinder	1.901	25,5	−28,3	2.650	31,7	+27,7
Jugendliche	1.928	25,9	+75,1	1.101	13,2	−37,3
allgemeine Klasse	3.612	48,5	−21,7	4.615	55,2	−10,6
Schilaulf	4.637	6,9	−3,8	4.819	7,7	+24,7
<i>davon</i>						
Kinder	533	11,5	−45,4	977	20,3	+14,0
Jugendliche	626	13,5	−26,1	847	17,6	−17,0
allgemeine Klasse	3.478	75,0	+16,1	2.995	62,1	+50,9
Radfahren	1.510	2,2	−23,0	1.960	3,1	+14,8
<i>davon</i>						
Kinder	113	7,5	−36,9	179	9,1	+208,6
Jugendliche	272	18,0	+124,8	121	6,2	−31,3
allgemeine Klasse	1.125	74,5	−32,2	1.660	84,7	+12,7
Tennis	3.893	5,8	+29,8	3.000	4,8	−6,3
<i>davon</i>						
Kinder	291	7,5	−33,3	436	14,5	−5,6
Jugendliche	1.231	31,6	+394,4	249	8,3	−53,5
allgemeine Klasse	2.371	60,9	+2,4	2.315	77,2	+5,0
Golf	4.300	6,4	+40,2	3.068	4,9	−2,0
<i>davon</i>						
Kinder	60	1,4	−	60	2,0	−17,8
Jugendliche	257	6,0	+77,2	145	4,7	+16,0
allgemeine Klasse	3.983	92,6	+39,1	2.863	93,3	−2,4

	2025			2024		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Judo	1.908	2,8	+20,3	1.586	2,5	−4,7
<i>davon</i>						
Kinder	692	36,3	−11,1	778	49,1	−3,6
Jugendliche	439	23,0	+13,7	386	24,3	−23,6
allgemeine Klasse	777	40,7	+84,1	422	26,6	+19,9
Eisschießen	1.804	2,7	−10,7	2.020	3,2	+29,6
<i>davon</i>						
Kinder	78	−	−	2	−	−
Jugendliche	147	8,1	+258,5	41	2,0	+156,3
allgemeine Klasse	1.579	87,5	−20,1	1.977	97,9	+28,2
Volleyball	2.363	3,5	+29,6	1.823	2,9	+13,9
<i>davon</i>						
Kinder	335	14,2	−29,6	476	26,1	+97,5
Jugendliche	348	14,7	−0,6	350	19,2	−2,5
allgemeine Klasse	1.680	71,1	+68,5	997	54,7	−0,4
Karate	837	1,2	+4,2	803	1,3	−6,3
<i>davon</i>						
Kinder	340	40,6	−18,3	416	51,8	+8,9
Jugendliche	304	36,3	+31,0	232	28,9	−19,2
allgemeine Klasse	193	23,1	+24,5	155	19,3	−17,6

¹⁾ Mitglieder von Dachverbänden, inkl. Sonstiger, nicht zuordenbar

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION

Impressum

Hg.: Stadt Salzburg, MA 2 – Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen.
F.d.l.v.: Eva Kraxberger; Kapitel 3: Johannes Hofinger (Stadtarchiv und Statistik);
Kapitel 4: Jutta Kodat, Eva Kraxberger (Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen);
Kapitel 5: Helmut Windinger (Stadt:Bibliothek); Kapitel 6: Claudia Fuchs (Salzburg in Zahlen).
Schlusskorrektur: Text+Design Jutta Cram
Teile dieses Berichts sind mit Hilfe von KI entstanden.
Grafik und Layout: Salić GmbH
Druck: druck.at

Bildrechte

Coverfoto:
Ausstellung „Vögel“ von
Bele Marx und Gilles Mussard
© Christian Ecker

Vorwort
Seite 4: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 6: SPÖ Stadt Salzburg

1 Schwerpunktthema 2024
Seite 8/9: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 10: Stadt Salzburg/wildbild
Seite 13: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 14: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 16: Stadt Salzburg
Seite 17: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 18/19: Stadt Salzburg/wildbild

2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen
Seite 20/21: Camerata Salzburg/Lisa Kutzelnig
Seite 22: Sommerszene/Bernhard Müller
Seite 23: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 24: Salzburg Museum/Maurice Rigaud
Seite 25: Stadt Salzburg/Camera Suspecta
Seite 25: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 26: wildbild
Seite 27: Sommerakademie/Helena Kalleitner
Seite 30: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 33: ARGEkultur/Lisa Kutzelnig
Seite 35: Sommerakademie/Helena Kalleitner
Seite 41: Sommerszene/Bernhard Müller
Seite 42: Stadt Salzburg/wildbild
Seite 47: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 52: Stadt Salzburg/Roland Kohlbacher
Seite 58: wildbild
Seite 65: Stadt Salzburg/wildbild
Seite 65: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 66: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 67: Universität Salzburg/Kolarik
Seite 68: Progress
Seite 69: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 69: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 69: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 70: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 70: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 70: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 71: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 73: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 73: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 74: Stadt Salzburg/wildbild

Seite 74: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 75: Stadt Salzburg/wildbild
Seite 75: wildbild/Herbert Rohrer
Seite 76: Stadt Salzburg/Roland Kohlbacher
Seite 77: Stadt Salzburg/Christian Ecker
Seite 78: Stadt Salzburg/Christian Ecker
Seite 79: Stadt Salzburg/Christian Ecker
Seite 80: Stadt Salzburg/Christian Ecker
Seite 81: Salzburg Museum/Maurice Rigaud
Seite 82: Stadt Salzburg/Christian Ecker
Seite 83: Stadt Salzburg/Christian Ecker
Seite 86: Stadt Salzburg
Seite 87: Stadt Salzburg
Seite 88: Stadt Salzburg
Seite 88: Stadt Salzburg
Seite 89: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 90/91: Rockhouse/Arne Müseler

3 Stadtarchiv und Statistik
Seite 92/93: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 94: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 97: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 97: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 98: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 98: Stadt Salzburg/wildbild
Seite 99: Stadtarchiv/Silvia Panzl-Schmoller
Seite 99: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 100/101: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

4 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen
Seite 102/103: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 104: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 107: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 109: Stadt Salzburg/Andreas Kirchsteiger
Seite 110/111: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

5 Stadt:Bibliothek
Seite 112/113: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 114: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 116: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 117: Stadt Salzburg
Seite 117: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 118: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 119: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 121: Gianmaria Gava
Seite 121: Stadt Salzburg/Alex Killer
Seite 123: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa
Seite 124/125: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

6 Salzburg in Zahlen
Seite 126/27: Rockhouse/Antha
Seite 128: Stadt Salzburg/Christian Ecker
Seite 142: Stadt Salzburg/Christian Ecker
Seite 159: ARGEkultur/Wolfgang Lienbacher



STADT : SALZBURG

KULTUR, BILDUNG UND WISSEN